KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE WIEN/NIEDERÖSTERREICH

PRIVATE UNIVERSITY COLLEGE OF TEACHER EDUCATION OF CHRISTIAN CHURCHES AUSTRIA

KPH WIEN/NIEDERÖSTERREICH

We support the Sustainable Development Goals

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

CURRICULUM

BACHELORSTUDIUM FÜR DAS LEHRAMT PRIMARSTUFE

Genehmigung durch den Hochschulrat: 07.05.2025

Genehmigung durch das Rektorat: 06.06.2025

Erlassen durch das Hochschulkollegium: 20.05.2025

Abkürzungsverzeichnis

BNE	Bildung für nachhaltige Entwicklung
BWG	Bildungswissenschaftliche Grundlagen
ECTS	European Credit Transfer System
ECTS-AP	European Credit Transfer System - Anrechnungspunkte
idgF	in der geltenden Fassung
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik und -didaktik
PPS	Pädagogisch-praktische Studien
QSR	Qualitätssicherungsrat
QMS	Qualitätsmanagement für Schulen
SDG	Sustainable Development Goals

Inhalt

1. Bezeichnung und Gegenstand des Studiums 6
2. Qualifikationsprofil 9
2.1. Ziele des Studiums unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Pädagogischen Hochschule 9
2.2. Qualifikationen/Berechtigungen 10
2.3. Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (employability) 10
2.4. Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept 11
2.5. Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen – Leitideen zum Lernen und Studieren an der KPH 14
2.6. Abschluss auf Bachelor-Niveau 22
2.7. Rahmenbedingungen bei interinstitutioneller curricularer Kooperation 23
3. Allgemeine Bestimmungen 24
3.1. Dauer, Umfang und Gliederung des Studiums 24
3.2. Beschreibung der fachlichen bzw. künstlerischen Eignung als Zulassungsvoraussetzung für das Studium und Hinweis auf die Verordnung des Aufnahmeverfahrens 24
3.3. Hinweis auf die Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien 24
3.4. Studienleistungen im European Credit Transfer System (ECTS) 24
3.5. Beschreibungen der im Studium vorgesehenen Lehrveranstaltungstypen 25
3.6. Auslandsstudien und Mobilität im Studium 26
3.7. STEOP – Studieneingangs- und Orientierungsphase 26
3.8. Pädagogisch-praktische Studien (PPS) – Beschreibung des Konzepts 27
3.9. Bachelorarbeit 29
3.10. Abschluss und akademischer Grad von Bachelorstudien 29
3.11. Studienrechtliche Bestimmungen und Prüfungsordnung 29
3.12. In-Kraft-Treten 29
4. Aufbau und Gliederung des Studiums 30
4.1. Modulübersicht 30
4.2. Voraussetzungsketten 33
4.3. Übersicht über die Lehrveranstaltungen 34

4.4. Modulbeschreibungen 58
4.4.1. Bildungswissenschaftliche Grundlagen, Elementar- und Primarstufenpädagogik und -didaktik, Pädagogisch-praktische Studien 58
4.4.2. Schwerpunkte 118
4.4.2.1. Schwerpunkt Katholische Religion 118
4.4.2.2. Schwerpunkt Evangelische Religion 130
4.4.2.3. Schwerpunkt Orthodoxe Religion 141
4.4.2.4. Schwerpunkt Orientalisch-Orthodoxe Religion 151
4.4.2.5. Schwerpunkt Freikirchliche Religion 158
4.4.2.6. Schwerpunkt Jüdische Religion 166
4.4.2.7. Schwerpunkt Islamische Religion 175
4.4.2.8. Schwerpunkt Alevitische Religion 187
4.4.2.9. Schwerpunkt Buddhistische Religion 199
4.4.2.10. Schwerpunkt Inklusive Pädagogik 208
4.4.2.11. Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung 218
4.4.3. Wahl- und Vertiefungsfächer 230
5. Literatur 260

1. Bezeichnung und Gegenstand des Studiums

Bezeichnung und Gegenstand des Studiums

An der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Niederösterreich (KPH) wird gemäß § 38 Hochschulgesetz 2005 idgF ein Bachelor- und Masterstudium zur Erlangung des Lehramtes Primarstufe eingerichtet. Der erfolgreiche Abschluss ist die Grundlage der Befähigung zur Ausübung des Lehramtes Primarstufe. Das Bachelorstudium umfasst 180 ECTS-AP (mindestens sechs Semester) und ist Zulassungsvoraussetzung zum Masterstudium Lehramt Primarstufe, welches 120 ECTS-AP (mindestens vier Semester) umfasst. Gegenstand des Bachelorstudiums Lehramt Primarstufe ist die Ausbildung von Lehrpersonen durch bildungswissenschaftliche, elementar- und primarstufenpädagogische und -didaktische sowie schulpraktische Angebote nach internationalen Standards. Das Curriculum ist modular gestaltet, es enthält Pflichtmodule (jeweils 5 ECTS-AP), Schwerpunktmodule (jeweils 5 ECTS-AP) sowie Wahl- und Vertiefungsmodule (jeweils 10 ECTS-AP).

Zulassung zum Studium

Gemäß § 52 Abs. 2 Hochschulgesetz 2005 idgF sind die allgemeine Universitätsreife, die für die Ausübung des Berufes erforderlichen Kenntnisse der deutschen Sprache sowie die Eignung für das Studium und die jeweilige berufliche Tätigkeit Voraussetzung zur Zulassung zum Bachelorstudium. Gemäß § 52 e Abs. 1 Hochschulgesetz 2005 idgF sind die für die berufliche Ausbildung und Tätigkeit der Pädagoginnen und Pädagogen erforderlichen leistungsbezogenen, persönlichen, fachlichen und pädagogischen Kompetenzen zu überprüfen. Eine entsprechende Eignungsüberprüfung ist zu absolvieren.

Kompetenzorientierung

Das Curriculum ist gemäß § 42 Abs. 3 Hochschulgesetz 2005 idgF nach Maßgabe der Anlage zum Hochschulgesetz kompetenzorientiert gestaltet. Es berücksichtigt im Kontext eines komplexen Berufsfeldes die Entwicklung professionsorientierter Kompetenzen. Dazu zählen im Rahmen eines vielschichtigen Professionsprofils spezielle pädagogische Kompetenzen, fachliche und didaktische Kompetenzen, inklusive und transkulturelle Kompetenzen, soziale Kompetenzen, Beratungs- und Organisationskompetenzen sowie interreligiöse Kompetenzen. Ein umfassendes Verständnis für die Bildungsaufgabe wird gefördert (siehe auch Kompetenzmodell, Kapitel 2.5). Die curriculare Struktur weist thematische Querstränge auf, die sich durch einen systematischen Kompetenzaufbau über alle Semester auszeichnen.

Studienfachbereiche und Studienarchitektur

Bachelorstudium Primarstufe (180 ECTS-AP)	
Studienanteile	ECTS-AP
Bildungswissenschaftliche Grundlagen (BWG)	25
Elementar- und Primarstufenpädagogik und -didaktik (PP)	100
Schwerpunkt oder Wahl- und Vertiefung (SP oder WF)	30
Pädagogisch-praktische Studien (PPS)	25
	180

Tabelle 1: Studienanteile Bachelorstudium Primarstufe

Tabelle 2 weist die Gewichtung der fachlichen Bildungsbereiche innerhalb der Elementar- und Primarstufenpädagogik und -didaktik aus.

Fachliche Bildungsbereiche	ECTS-AP
Deutsch inklusive Deutsch als Zweitsprache	19
Mathematik	15
Sachunterricht	13
Englisch	8
Bewegung und Sport	8
Musik (inklusive Instrument)	8
Kunst und Gestaltung	7
Technik und Design	6
Medienbildung	1

Tabelle 2: Gewichtung der fachlichen Bildungsbereiche im Bachelorstudium Primarstufe

Der Elementar- und Primarstufenpädagogik und -didaktik sind weiters noch zugeordnet: Professionalisierung (7 ECTS-AP), Schulrecht (2 ECTS-AP), wissenschaftliches Arbeiten (1 ECTS-AP), Bachelorarbeit (5 ECTS-AP).

Bildungswissenschaftliche Grundlagen

Die Module der Bildungswissenschaftlichen Grundlagen (BWG) stehen unter dem Fokus des Berufs und der professionellen Entwicklung mit den unterrichtlichen und schulischen Bedingungen für Lehren und Lernen in einer inklusiven Schule. Inhalte sind unter anderem grundlegende Theorien der Bildung, der Bildungsforschung, der Allgemeinen Didaktik sowie die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (unter Einbeziehung von digitalen Medien und Möglichkeiten). Studierende haben in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Wissens- und Wahrheitsansprüchen insbesondere auf dem Feld der Bildung kritische epistemische Kompetenz erworben und können (wissenschaftliche) Argumentationsstrukturen unterscheiden. Sie verfügen nach Absolvierung der Module über Kenntnisse zum aktuellen Forschungsstand im Bereich Bildung, über Forschungsmethoden sowie über Grundkenntnisse von datengestützter Unterrichts- und Schulentwicklung. Sie nehmen zu zentralen Fragen im Kontext Unterricht und Schule fundiert Stellung, wobei der Theorie-Praxis-Transfer im Fokus steht.

Elementar- und Primarstufenpädagogik und -didaktik

In den Modulen bzw. Lehrveranstaltungen der Elementar- und Primarstufenpädagogik und -didaktik (PP) sind die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Inhalte der Fachbereiche verankert, wobei überfachliche und fächerübergreifende Kompetenzen (vgl. Lehrplan der Volksschule 2023) sowie der Einsatz von (digitalen) Medien integrativer Bestandteil sind. Studierende können im Sinne einer datengestützten Unterrichtsentwicklung auf Basis von Daten (z.B. generiert durch im Schulbereich eingesetzte Diagnoseinstrumente) Unterrichtsziele formulieren und Maßnahmen ableiten.

Pädagogisch-praktische Studien (PPS)

Die Pädagogisch-praktischen Studien (PPS) sind an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis verankert, wodurch sie zum Aufbau der Professionalität beitragen. Die Bildungswissenschaftlichen Grundlagen sowie die Elementar- und Primarstufenpädagogik und -didaktik liefern Theorien, Modelle und fachliche sowie fachdidaktische Inhalte. Pädagogisch-praktische Studien (PPS) sind über den gesamten Studienverlauf im Curriculum implementiert. Sie verknüpfen im Sinne des Theorie-Praxis-Transfers theoretische, unterrichtsrelevante und schulpraktische Aspekte miteinander. Die Module der

PPS sind – im Sinne eines Kompetenzstufenmodells – aufeinander aufbauend. Die Praktika an Schulstandorten dienen der Orientierung im Berufsfeld, der Umsetzung von Unterrichtsplanungen sowie dem Sich-Erproben in umfangreichen, komplexen Aufgabenbereichen. Sie werden in enger Zusammenarbeit von Schule und Hochschule durchgeführt und theoriebasiert reflektiert. In diesem Kontext ist dem Classroom-Management besondere Bedeutung beizumessen.

Schwerpunkte

Studierende können einen Schwerpunkt wählen, welcher sowohl im Bachelorstudium (Module 4-03, 4-04, 5-03, 5-04, 6-03, 6-04) als auch im Masterstudium absolviert wird. Zur Auswahl stehen die Schwerpunkte

- *Religion*
- *Inklusive Pädagogik* oder
- *Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung*
  (jeweils 30 ECTS-AP im Bachelorstudium).

Der Schwerpunkt *Religion* wird für Katholische Religion, Evangelische Religion, Orthodoxe Religion, Orientalisch-orthodoxe Religion, Freikirchliche Religion, Jüdische Religion, Islamische Religion, Alevitische Religion und Buddhistische Religion angeboten.

Der Schwerpunkt *Inklusive Pädagogik* richtet seinen Fokus auf das gemeinsame Lernen aller Kinder unter Berücksichtigung der Individualität sowie unter Umsetzung von (innerer) Differenzierung und Individualisierung, im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention.

Der Schwerpunkt *Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung* fokussiert auf den Erwerb der Unterrichtssprache Deutsch im Kontext der unterschiedlichen Erstsprachen von Schülerinnen und Schülern der Primarstufe sowie auf die (Weiter-)Entwicklung der sprachlichen Kompetenzen.

Wahl- und Vertiefungsmodule

Jene Studierenden, die keinen Schwerpunkt absolvieren, wählen im vierten, fünften und sechsten Semester des Bachelorstudiums aus einem semesterweisen Angebot je ein Wahl- und Vertiefungsmodul (im Ausmaß von je 10 ECTS-AP) in ausgewählten Bereichen der Bildungswissenschaftlichen Grundlagen, der Elementar- und Primarstufenpädagogik und -didaktik sowie in gesellschaftlich relevanten Bereichen. Die Inhalte vertiefen das Wissen und Können in dem gewählten Bereich und tragen somit zur Professionalisierung bei. Module aus demselben Fachbereich behandeln unterschiedliche Themen, die allesamt in den Pflichtmodulen des Curriculums grundgelegt sind. Somit gibt es keine Einschränkungen bei der Wahl.

Im Masterstudium wird der gewählte Schwerpunkt fortgesetzt oder die Studierenden können jeweils wiederum aus einem semesterweisen Angebot je ein Wahl- und Vertiefungsmodul wählen.

2. Qualifikationsprofil

Gemäß den Festlegungen des Statuts der KPH Wien/Niederösterreich wurde dieses Curriculum nach den Vorgaben des Hochschulgesetzes 2005 idgF entwickelt. Nach § 5 Abs. 1 Hochschulgesetz 2005 idgF ist eine der Voraussetzungen für die Anerkennung der KPH als Private Pädagogische Hochschule, dass die Ausbildung in ihren Grundsätzen und in ihrer Qualität jener an öffentlichen Pädagogischen Hochschulen zu entsprechen hat. § 5 Abs. 2 Statut der KPH legt daher fest, dass die KPH in der Qualität der Studien- und Bildungsangebote, der Lehre und der wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Forschung und Entwicklung zumindest den Standard der öffentlichen Pädagogischen Hochschulen zu erfüllen hat.

2.1. Ziele des Studiums unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Pädagogischen Hochschule

Die zentrale Aufgabe der Pädagogischen Hochschule ist zu jeder Zeit, in allen ihren Leistungsbereichen hochwertige schulische Bildung im Kontext der je konkreten gesellschaftlichen Bedingungen zu ermöglichen.

Dem vorliegenden Curriculum liegt eine transdisziplinäre pädagogische Anthropologie zugrunde, die sowohl gesellschafts- als auch subjekttheoretisch informiert ist. Die Verfasstheit einer postindustriellen globalen Arbeitswelt mit Folgen eines spätmodernen Dynamisierungsliberalismus und entsprechender populistischer Kritiken (Reckwitz & Rosa, 2021) wirkt ebenso auf die Subjekte der Bildung ein, wie Lernen durch eine Kultur der Digitalität, Wissenskommunikation und Wissensskepsis zugleich, ambivalent beeinflusst wird. Eine grundlegende Aufgabe von reflexivem Lernen und Lehren ist, aus diesen Einflussfaktoren Bildungsgegenstände zu machen, denen auch gestaltend begegnet werden kann. Das Studium, das auf einem ganzheitlichen Bildungsverständnis basiert und auch die religiös-ethisch-philosophische Dimension von Bildung berücksichtigt, begreift den lernenden Menschen des 21. Jahrhunderts und seine Bildungsprozesse in den grundlegenden Spannungsfeldern von Universalismus und Individualität; Vernunft und Emotion; Wachstum, Entwicklung und Verlust; Vulnerabilität und Resilienz; Chancenungleichheit und Bildungsgerechtigkeit; Potenzial und Leistung; Leiblichkeit, Medialität und Virtualität; Wahrheitsansprüchen, Unwissenheit und Lüge; Freiheit und Zugehörigkeit.

Entsprechend sind Persönlichkeitsbildung und fachliche Bildung im Sinne reflexiver Grundbildung verschränkt, mit dem Fokus auf Resonanz und Responsivität in einem dialogischen Unterricht, auf das nachhaltige Verstehen zentraler fachlicher Kernkonzepte, auf Lernen als selbstermächtigenden kulturellen Prozess und lebensrelevante Konstituierung von Sinn.

Das Studium führt die zukünftigen Lehrpersonen in ein Professionsverständnis ein, welches den schulischen Erziehungs- und Bildungsauftrag als Dienst an den humanen Entfaltungsmöglichkeiten des Individuums und an einer Gesellschaft für mündige und verantwortungsvolle Bürgerinnen und Bürger sieht. Das Studium dient dem Erwerb wissenschaftsorientierter pädagogischer und allgemeindidaktischer sowie fachwissenschaftlich-fachdidaktischer Grundkompetenzen zur Realisierung professionellen Lehrerinnen- und Lehrer-Handelns in der grundschulpädagogischen Praxis.

Das Studium befähigt die Studierenden zur Planung, Gestaltung und Evaluierung des (eigenen) Unterrichts in der Primarstufe, zur effektiven Diagnostik, Unterstützung und Förderung des Lernens von Grundschulkindern, zur sensiblen Wahrnehmung der Lebenswelten der Schülerinnen und Schüler und zur Übernahme von Erziehungsverantwortung im Schulbereich, zur Qualitätssicherung und forschenden Weiterentwicklung der eigenen Unterrichtspraxis sowie zur Umsetzung von Bildungspartnerschaft.

Gemäß Präambel des Statuts der KPH Wien/Niederösterreich realisiert das Grundkonzept zur Aus-, Fort- und Weiterbildung an der KPH die spezifischen Qualitäten des christlichen Bildungsverständnisses, eine ganzheitlich konzipierte Bildung auf der Basis des christlichen Menschenbildes. Das damit verbundene Kompetenzverständnis beinhaltet ausdrücklich die Auseinandersetzung mit Werte- und Sinnfragen und den damit verbundenen kulturellen Entwicklungen in Europa und weltweit.

2.2. Qualifikationen/Berechtigungen

Das Lehramt für die Primarstufe gliedert sich in ein Bachelorstudium (180 ECTS-AP) und ein Masterstudium (120 ECTS). Mit dem erfolgreichen Abschluss des Bachelorstudiums Primarstufe wird die Zulassung zum Masterstudium zur Erlangung eines Lehramts für die Primarstufe erworben.

Der erfolgreiche Abschluss des Schwerpunkts *Religion* kann entsprechend den innerkirchlichen Vorschriften bzw. den Vorschriften der jeweiligen Religionsgesellschaft Grundlage der Befähigung zur Ausübung des Berufs der Religionslehrerin bzw. des Religionslehrers im Bereich der Primarstufe in der jeweiligen Konfession bzw. Religionsgesellschaft sein. Altkatholische Religion kann mit dem Lehrangebot der Evangelischen Religion abgedeckt werden.

Die Absolvierung des Schwerpunkts *Inklusive Pädagogik* ist die Voraussetzung einer Lehrtätigkeit an Sonderschulen, im Fachbereich Inklusion, Diversität & Sonderpädagogik bzw. in Integrations- und Inklusionsklassen im Bereich der Primarstufe.

Durch die Absolvierung des Schwerpunkts *Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung* erhalten Studierende (vertiefte und erweiterte) Qualifikationen im Bereich der Förderung der Unterrichtssprache Deutsch.

2.3. Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (employability)

Lehrpersonen für die Primarstufe werden als Generalistinnen und Generalisten für den Unterricht in der Volksschule ausgebildet. Begründet ist dies darin, dass Lehrkräfte den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler ganzheitlich erfassen und begleiten sollen. Die Orientierung am Kind sowie an dessen Lebenswelt stehen im Fokus (Soukup-Altrichter, 2020, S. 45-48). Primarstufen-Lehrpersonen arbeiten in einer Schule, „die sich der Programmatik einer Schule für alle Kinder verschreibt […] und im Zuge von Inklusion potentiell mit wirklich allen Kindern. Damit stellen sie sich einer besonderen gesellschaftlichen Verantwortung für den Chancenausgleich, für die soziale Integration und für die Demokratie“ (Miller, 2022, S. 25).

Lehrerinnen und Lehrer „agieren im Bildungssystem als institutionelle Akteure und gestalten eine von der Gesellschaft überantwortete Bildungs- und Erziehungsaufgabe“ (Röbe, Aicher-Jakob & Seifert, 2019, S. 15). Insofern ist es auch ihre Aufgabe, auf der Ebene der Primarstufe in zentrale Felder des Verstehens von Welt einzuführen, welche durch die Fächer strukturiert sind und im Sinne der Reflexiven Grundbildung gemäß der Lehrpläne zugänglich gemacht werden sollen. Verstehens-orientierte Einführung in fachliches Denken anhand der Kernkonzepte und Kernpraktiken stärkt dabei den nachhaltigen fachlichen Kompetenzaufbau, auch für den Übergang zur Sekundarstufe.

Absolventinnen und Absolventen erwerben durch das Studium zur Erlangung eines Lehramts für die Primarstufe, welches in ein Bachelor- und ein Masterstudium gegliedert ist, die Berechtigung im Bereich der Primarstufe zu unterrichten. Durch ihre curriculare Struktur und ihre inhaltliche Ausrichtung erfüllen das Bachelor- und Masterstudium die Anforderungen gemäß Anlage 2 zu § 38 Vertragsbedienstetengesetz 1948 idgF. Die im Schulorganisationsgesetz (BGBl. Nr. 242/1962 idgF) genannten

Aufgaben der Volksschule sind entsprechend berücksichtigt. Die Lehrpläne von Volks- und Sonderschule wurden bei der Erstellung des Curriculums berücksichtigt, ebenso das Qualitätsmanagement für Schulen (QMS). Absolventinnen und Absolventen kennen die Bildungs- und Erziehungsaufgaben von Schule und Unterricht. Sie sind auf Lehren und Lernen im unterrichtlichen Kontext vorbereitet und können ihr pädagogisches Handeln theoriegeleitet begründen. Sie planen und gestalten Unterricht im Sinne eines nachhaltigen Kompetenzaufbaus und einer gezielten individuellen Förderung. Absolventinnen und Absolventen nutzen Diagnoseinstrumente im Unterricht für Unterrichtsentwicklung und tragen zur Schulentwicklung bei. Das Curriculum stellt sicher, dass Absolventinnen und Absolventen im Bereich der Primarstufe in den Unterrichtsgegenständen und deren Fachdidaktiken sowie im Bereich der Medienbildung ein fundiertes Grundwissen erwerben. Sie verfügen über Kenntnisse, Methoden, Denk- und Handlungsweisen der den fachlichen Bildungsbereichen entsprechenden Fächer. Absolventinnen und Absolventen initiieren fachliche Lernprozesse und gestalten Bildungsangebote aus allen angeführten Lernbereichen der Primarstufe. Sie sind befähigt, die Bildungs- und Erziehungsaufgaben wahrzunehmen und die Umsetzung der Unterrichtsprinzipien der Volksschule gemäß den Allgemeinen Bestimmungen des Lehrplans der Volksschule zu gewährleisten. Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Grundkenntnisse im Fachgebiet *Inklusive Pädagogik*. Sie nehmen die unterschiedliche Zusammensetzung der Lernendengruppe wahr, gehen konstruktiv damit um und sehen in der Diversität der Lernenden nicht nur eine Herausforderung, sondern auch eine Bereicherung.

Die inhaltliche Erstellung des Curriculums erfolgte in einem partizipativen Prozess in mehreren Schleifen und Feedbackrunden, in den alle maßgeblichen Stakeholder eingebunden waren.

2.4. Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

Das Curriculum Bachelorstudium Primarstufe liefert die Strukturen zu einer grundständigen Ausbildung, berücksichtigt gleichzeitig die Weiterentwicklung der Kompetenzen im (berufs-)lebenslangen Professionalisierungskontinuum. Dementsprechend fokussiert das Bachelorstudium auf Unterricht, das daran anschließende Masterstudium auf Unterricht und Schule und die Fort- und Weiterbildung soll zu Vertiefungen, Erweiterungen und Spezialisierungen beitragen. Die der Ausbildung zugrunde gelegte Kompetenzorientierung unterstützt die Vernetzung von Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Professions- und Kompetenzorientierung sowie **Constructive Alignment** sind Ausgangspunkt und Basis des Curriculums. Alle Module und Lehrveranstaltungen sind kompetenzorientiert konzipiert, Lernergebnisse sind als zertifizierbare Kompetenzbeschreibungen angegeben und folgen einem Professionskompetenzmodell (siehe Kap. 2.5). Somit wird Kohärenz im Curriculum sichtbar und den Studierenden werden qualitätsvolle Lehr-Lern-Gelegenheiten mit vielfältigen Theorie-Praxisbezügen geboten (QSR, 2024, S. 2). Das Studium unterstützt bei der Entwicklung eines professionellen Habitus. Durch die Vernetzung systematischen Bildungs- und Begründungswissens mit Handlungsstrategien in kontinuierlicher Reflexion wird ein wissenschaftlicher Zugang angestrebt.

Die curriculare Struktur weist durchgängige thematische Querstränge auf, die sich durch einen intendierten systematischen Kompetenzaufbau vom ersten bis zum sechsten Semester auszeichnen. Ausgehend vom Kompetenzmodell werden die einzelnen Kompetenzen im Verlauf des Bachelorstudiums in unterschiedlichen Ausprägungen und Entfaltungsniveaus erkennbar. Damit ist strukturell bereits ein langfristig-berufsbiographisch konzipierter Professionalisierungsprozess der zukünftigen Lehrpersonen angelegt, welcher sich über entsprechende Vertiefungsmöglichkeiten im Masterstudium sowie in den darauf aufbauenden Fort- und Weiterbildungsangeboten der KPH Wien/Niederösterreich

konturiert und auch an die reflektierende Professionsgemeinschaft der Lehrpersonen und deren Stärkung gerichtet ist.

Querstränge

(1) Die Lehrveranstaltungen der **Bildungswissenschaftlichen Grundlagen** bilden die Grundlage für pädagogisches Denken und Handeln. Zentrale gesellschaftliche Aspekte von Erziehung und Unterricht werden mit ethischen, interreligiösen und inter- bzw. transkulturellen Fragestellungen sowie Fragen zur Inklusion thematisiert. In Bildungsforschung, forschendes Lernen und Medienbildung wird eingeführt.

(2) In den aufbauenden Modulen der **Pädagogisch-praktischen Studien** (PPS) werden die eigene Studien- und Berufsbiografie reflektiert und die Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht theoriegeleitet aufgebaut. Die Professionalitätsentwicklung wird dabei besonders fokussiert. In den PPS werden Theorie und Praxis verbunden, die Studierenden erweitern ihr Wissen und ihre Kompetenzen insbesondere in den Grundkompetenzen der KPH Wien/Niederösterreich (siehe Kompetenzmodell).

(3) **Sprachliche Bildung**, die jeglichem erzieherischen und unterrichtlichem Handeln zugrunde liegt, wird in Deutsch, lebender Fremdsprache und Deutsch als Zweitsprache sowie im Kontext von sprachsensiblem Unterricht in allen Fachbereichen integriert und sichtbar.

Grundsätze

(1) **Wissenschaftliche Standards** werden im Sinne des § 9 Hochschulgesetz idgF durch die Vermittlung von fundiertem, auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen basierendem Fachwissen und umfassenden Lehrkompetenzen umgesetzt.

(2) **Forschendes Lernen** stellt gemäß § 9 Hochschulgesetz idgF ein hochschuldidaktisches Prinzip dar. Lehramtsstudierende sollen ihren künftigen Beruf wissenschaftsnah, mit einem fragenden, reflexiven und forschenden Habitus ausüben. Im Studium werden die künftigen Lehrpersonen durch Teilhabe an Wissenschaft in der Einwicklung einer entsprechenden Haltung unterstützt, die eine wesentliche Grundlage professionellen Handelns darstellt.

(3) **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)** verfolgt die Zielsetzung, „zentrale Themen nachhaltiger Entwicklung zum Bestandteil des Lehrens und Lernens zu machen und erfordert innovative, partizipatorische Lehr- und Lernmethoden, die die Lernenden dazu motivieren und befähigen, sich aktiv für nachhaltige Entwicklung einzusetzen. BNE fördert Fähigkeiten wie kritisches Denken, das Verständnis komplexer Systeme, die Fähigkeit, sich zukünftige Szenarios vorstellen zu können, sowie Entscheidungen in partizipatorischer und kooperativer Weise zu treffen.“ (UNESCO, 2014, S. 33) Das Curriculum sieht sich den **Sustainable Development Goals (SDG)** ebenso verpflichtet. Menschenrechte und Kinderrechte sind unabdingbar.

(4) Das **Professionsverständnis** basiert auf den internationalen akademischen Entwicklungen zur pädagogischen Profession und zur Professionalität von Lehrpersonen unter Einbeziehung der aktuellsten Themenfelder (hybride Professionsprofile, multiprofessionelle Kooperation, systemische Erweiterung der Handlungsfelder und Umwelten, u.a. Elternbildung, Gesundheitsbildung u.a.). Das Professionalitätsverständnis begründet sich in der Wahrnehmung der Erziehungs- und Bildungsverantwortung für die Schülerinnen und Schüler mit Blick auf deren eigenständige Lebensführung, Teilhabe und Mitgestaltung einer sich nachhaltig weiterentwickelnden demokratischen Gesellschaft. Die zentrale Rolle von fachlich, pädagogisch und charakterlich gebildeten Lehrpersönlichkeiten, ihre künftige Mitwirkung am Aufbau von multiprofessionellen Teams und geteilter Leitungsverantwortung für die Schule der Zukunft

soll mittels der Ausbildung deutlich gestärkt werden. Der Aufbau der Professionalisierung orientiert sich an den Modulthemen der Pädagogisch-praktischen Studien und bildet einen integrativen Strang im gesamten Curriculum.

(5) **Inklusive Bildung** ist eine wesentliche Grundlage pädagogischen Handelns. In den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen, den Pädagogisch-praktischen Studien, der Elementar- und Primarstufenpädagogik und -didaktik wird eine Orientierungsgrundlage für alle Studierenden geschaffen, die sich einerseits auf wesentliche Kompetenzen, andererseits auf professionelle Haltungen bezieht. Gemäß § 42 Hochschulgesetz 2005 idgF haben die Curricula der Bachelor- und Masterstudien die Zielsetzungen von Art. 24 der UN-Behindertenrechtskonvention zu beachten. Pädagoginnen und Pädagogen müssen – ausgehend von ihrem Selbstverständnis, Lernende in den Mittelpunkt zu stellen – in der Lage sein, Individuen gemäß ihren jeweiligen Möglichkeiten angemessen zu fördern und auf deren Stärken und Bedarfe einzugehen. Eine inklusive Pädagoginnen- und Pädagogen-Bildung zielt auf Bildungsgerechtigkeit ab und folgt dabei dem Anspruch, Wertschätzung für Diversität mit dem Erkennen und Abbauen von Bildungsbarrieren zu verknüpfen.

(6) Kompetenzen zur **Interreligiosität** sind gemäß Anlage § 74a Hochschulgesetz 2005 idgF zu vermitteln. Die Stärkung sozialer Kompetenz einschließlich der Befähigung zur Vermittlung von sozialen, moralisch-ethischen und religiösen Werten ist ein leitender Grundsatz gemäß § 9 Hochschulgesetz 2005 idgF. Der Kontext pädagogischen Handelns ist die kulturelle, religiöse und weltanschauliche Pluralität der Gesellschaft. Diese Pluralität spiegelt sich unter anderem in religiösen Einstellungen, Werten, Feierkulturen, Menschenbildern und Bildungstraditionen wider.

(7) **Mehrsprachigkeit** ist in österreichischen Schulen nicht die Ausnahme, sondern der Regelfall und muss als Chance sowie wichtige Zukunftsressource erkannt werden. Dabei spielt **Inter- bzw. Transkulturalität** eine Rolle. Lehramtsstudierende erwerben durch die Auseinandersetzung mit fachtheoretischen Grundlagen und Konzepten der Mehrsprachigkeitsdidaktik fundierte Kenntnisse und Kompetenzen für den Unterricht in sprachlich und kulturell heterogenen Klassen.

(8) **Gender Mainstreaming** ist gemäß § 9 Hochschulgesetz 2005 idgF umzusetzen und die Ergebnisse im Bereich der Gender Studies sowie der gendersensiblen Didaktik sind zu berücksichtigen. Geschlecht wirkt im Sinne eines untrennbaren Zusammenwirkens von sozialen, kulturellen und natürlichen Faktoren in komplexer Weise auf Individuen, ihre Entwicklungen, Haltungen und Möglichkeiten. Grundlegendes Wissen über wissenschaftliche Geschlechtertheorien sowie Reflexion der Alltagstheorien über Geschlechter ist unabdingbar.

(9) **Begabung und Individualität** sind wesentliche Bereiche, die es im Unterricht zu berücksichtigen gilt. Jedes Kind verfügt über Begabungen und Talente, auch in interkultureller oder emotionaler Hinsicht. Lehrpersonen sollen sich verpflichtet fühlen, Heranwachsende in ihrer Individualität zu erkennen, sie in ihrer Einzigartigkeit anzunehmen und ihren Begabungen respektvoll zu begegnen.

(10) **Medienbildung** ist notwendig, um aktuellen und zukünftigen Herausforderungen begegnen zu können. Medienpädagogische Kompetenzen fokussieren besonders auf digitale Medien zur Unterstützung von Lehr- und Lernprozessen. Neben der Anwendungskompetenz kommt der kritischen Reflexion von Entwicklungen im technologischen Bereich sowie der digitalen Medienethik besondere Bedeutung zu. Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI) verändern die Gesellschaft, etwa durch eine schnell voranschreitende Globalisierung. Daher wird dieser Bereich als Querschnittsmaterie gesehen.

Beurteilungskriterien

Grundlagen für die Leistungsbeurteilung sind die Anforderungen des Curriculums. Die Prüfungsordnung als Teil der Satzung legt die Beurteilungskriterien für Prüfungen sowie für Bachelorarbeiten fest. Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls kann durch eine Prüfung oder einen anderen Leistungsnachweis über das gesamte Modul oder durch Prüfungen oder andere Leistungsnachweise über einzelne Lehrveranstaltungen eines Moduls erfolgen.

Nähere Angaben zu Art und Umfang dieser Leistungsnachweise erfolgen in den jeweiligen Lehrveranstaltungsbeschreibungen. Für die Beurteilung wird die fünfstufige Notenskala mit „Sehr gut" (1), „Gut" (2), „Befriedigend" (3), „Genügend" (4), „Nicht genügend" (5) herangezogen.

Qualitätssicherung und -entwicklung

Die inhaltliche und organisatorische Ausgestaltung der hochschulischen Curricula ist ein Bestandteil der Qualitätssicherung der Lehre. Die Konzeptionierung und Durchführung der Einzelmodule wird einem kontinuierlichen Weiterentwicklungsprozess unterzogen, um neue Themen, Bedarfslagen und Forschungsergebnisse zu berücksichtigen. Dabei sind internationale hochschuldidaktische Standards zu beachten.

Von der notwendigen gemeinsamen Festlegung von Leistungserwartungen zwischen den Fachbereichen in den Modulen wird evaluativ sichergestellt, dass ein einheitliches hochschulisches Anspruchsniveau bezüglich Leistungs- und Rückmeldekultur zwischen den Lehrveranstaltungsleiterinnen und Lehrveranstaltungsleitern formuliert, erreicht und gegenüber den Studierenden kommuniziert wird. Dabei wird auf die Differenz unterschiedlicher Beurteilungsformen für unterschiedliche Wissensformen und Arbeitsprodukte der Studierenden, gemessen an den zu erreichenden Kompetenzen, geachtet. Dem Constructive Alignment kommt hier besondere Bedeutung zu.

2.5. Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen – Leitideen zum Lernen und Studieren an der KPH

Nachhaltiges, hochschulisches Lernen

Mit Blick auf schulisches Lernen skizziert Wiater (2023, S. 16) Lernen als (1) aktiven, (2) konstruktiven, (3) situativen, (4) sozialen, (5) selbstgesteuerten und (6) kumulativen Prozess. Dies kann auch für hochschulisch organisiertes Lernen der Orientierung dienen. In hochschuldidaktischer Konsequenz zeichnet sich daraus ein klares Bild: Lehramtsstudierende – als zukünftige „Primarstufenlehrer*innen als Generalist*innen für alle Fächer der Volksschule" (Soukup-Altrichter, 2020, S. 47) – agieren selbsttätig und eigenverantwortlich, auf Basis ihrer bisherigen (kognitiven, emotionalen, volitionalen und motorischen) Erfahrungen und bauen ihre Kompetenzen konstruktiv aus. Nachhaltiges, hochschulisches Lernen ist authentisch, anwendungsbezogen und lebensnah. Lehramtsstudierende lernen im Austausch mit anderen und in sozialen Kontexten. Sie lernen selbstgesteuert und auch sich selbst kontrollierend (Wiater, 2023, S. 16).

Ein Kompetenzbegriff in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung – Grundlegung und Modellierung

Die Qualifizierung und Zertifizierung von Lehrpersonen im Sinne reflektierender Praktikerinnen und Praktiker stellt die Basis einer ständig lernenden Wissensgesellschaft dar und bietet überdies eine legitime Möglichkeit des Staates, antizipierend und steuernd in das Bildungswesen einzugreifen. „Es besteht weitgehend Übereinstimmung darüber, dass Wissen und Können – also deklaratives,

prozedurales und strategisches Wissen – zentrale Komponenten der professionellen Kompetenz von Lehrkräften darstellen." (Baumert & Kunter, 2011, S. 33)

Kompetenz

Weinert (2002) versteht in bildungswissenschaftlichen Kontexten „unter Kompetenzen die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können" (Weinert, 2002, S. 27f). Dieser Ansatz für Lernprozesse findet in der Schule wie auch in der Lehrerinnen- und Lehrer-Bildung seine Anwendung. „Der Begriff Kompetenz weist darauf hin, dass man die Studierenden befähigen will, in konkreten, situationsspezifischen Kontexten Probleme zu lösen." (Braunsteiner et al., 2014, S. 16) Die Kompetenz von Lehrerinnen und Lehrern vollzieht sich also nur in der untrennbaren Verbindung von Berufswissen, Berufskönnen und Berufsethik zu einer Einheit (Terhart, 2000 zit. nach Stiller, 2013, S. 94). Dieses Verständnis von Kompetenz als Lernergebnis im Sinne einer Kombination aus Wissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten samt ihrer ethischen Dimension entspricht dem Qualifikationsrahmen des Europäischen Hochschulraums, dem sich der Nationale Qualifikationsrahmen in Österreich anschließt (Braunsteiner et al., 2014, S. 13f).

Einbindung in den nationalen Qualitätsrahmen (NQR)

Der NQR skizziert einen ersten Zielrahmen für zu erreichende Lernergebnisse im Zuge der Lehramtsausbildung. Im NQR werden „Qualifikationen (…) Deskriptoren für den europäischen Hochschulraum (…) zugeordnet. So ist der Bachelor auf Stufe 6, der Master auf Stufe 7 und das Doktorat/PhD auf Stufe 8 bereits per Gesetz zugeordnet." (BMBWF, 2024, o.S.)

Die für den Bachelorabschluss (BEd) relevanten Kompetenzen sind beschrieben mit einer „Leitung komplexer fachlicher oder beruflicher Tätigkeiten oder Projekte und Übernahme von Entscheidungsverantwortung in nicht vorhersehbaren Arbeits- oder Lernkontexten[.] Übernahme der Verantwortung für die berufliche Entwicklung von Einzelpersonen und Gruppen" (NQR-Gesetz, 2016, S. 7). Die für den Masterabschluss (MEd) anzuvisierenden Kompetenzen gehen darüber hinaus: „Leitung und Gestaltung komplexer, unvorhersehbarer Arbeits- oder Lernkontexte, die neue strategische Ansätze erfordern[.] Übernahme von Verantwortung für Beiträge zum Fachwissen und zur Berufspraxis und/oder für die Überprüfung der strategischen Leistung von Teams [.]" (NQR-Gesetz, 2016, S. 7) Damit lassen sich für die Lehramtsausbildung von Primarstufen-Lehrkräften zwei Zielperspektiven ableiten. Der Fokus der Bachelorausbildung (BEd) an der KPH Wien/Niederösterreich liegt auf dem Einsatzfeld Unterricht, der aufbauende Master (MEd) fokussiert das Einsatzfeld Schule und Unterricht. Im Kontinuum einer lebenslangen Lehrerinnen- und Lehrer-Bildung sind darüber hinaus auch die Fort- und Weiterbildung mitzudenken. Diese dient der Vertiefung, Spezialisierung und weiteren Entwicklung, um den Anforderungen des Berufs stets gerecht werden zu können bzw. zu bleiben.

Abbildung 1: Kompetenzstufenmodell Lehrerinnen- und Lehrer-Bildung (Eigendarstellung)

Inklusive Kompetenz

„Die in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und ihren gruppenbezogenen Konkretisierungen [Kinderrechte] verankerten Prinzipien der Freiheit, Gleichheit und Solidarität bieten einen normativen Rahmen für das Bemühen um inklusive Bildung in modernen Gesellschaften“ (Prengel, 2014, S. 2).

Melzer et al. (2015, S. 61) legen ein Komponentenmodell inklusiver Kompetenz vor. Es systematisiert inklusive Kompetenz von Pädagoginnen und Pädagogen in vier Komponenten: (1) Haltungen und Einstellungen (Attitudes), (2) Wissen (Knowledge) und (3) Fertigkeiten und Handlungsmöglichkeiten (Skills). Dem Aspekt der Persönlichkeitsbildung wird Rechnung getragen, darum werden (4) professionsspezifische Persönlichkeitsmerkmale (Personality Traits) dem Modell inklusiver Kompetenz von Lehrkräften hinzugefügt. Die Entwicklung dieser vier Komponenten wird gleichrangig in der Ausbildung gefördert.

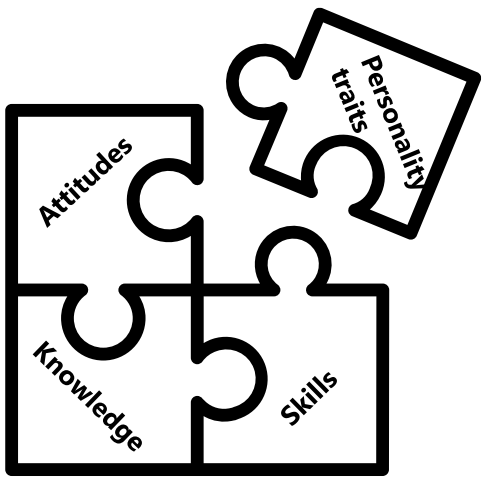

Abbildung 2: Komponentenmodell Inklusiver Kompetenz (Eigendarstellung) (vgl. Melzer et al., 2015, S. 61)

Knowledge

Wissen (Knowledge) wird im Lichte der obigen Ausführungen als unabdingbare Voraussetzung für Kompetenz verstanden. Fachwissen von Lehrkräften „beruht auf einer Mischung aus fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher, pädagogisch-psychologischer (...) und entwicklungspsychologischer Expertise“ (Helmke, 2014, S. 112). Wiater (2023, S. 21) verortet mit Verweis auf Bloom et al. (1973) Wissen zentral in einem Kompetenzstufenmodell, welches in seiner Klarheit auch auf Lehrerinnen- und Lehrer-Kompetenzen abbildbar ist. (1) Wissen versteht sich hierin als Ausgangsbasis für (2) Verstehen, welches wiederum die reflektierte (3) Anwendung eben dieses Wissens erst ermöglicht. Es folgen die Kompetenzstufen der (4) Analyse und (5) Synthese. Eine fundierte (6) Beurteilung und Bewertung setzt alle vorangegangenen Kompetenzstufen voraus (Wiater, 2023, S. 21).

Damit operationalisiert sich Wissen in Problemlösungen, in beobachtbarem Können. Wissen in Form von pädagogischen Theorien hilft somit pädagogische Sachverhalte zu reflektieren und möglichst präzise zu fassen. Pädagogische Theorien unterstützen pädagogisch Tätige, sich von pädagogischen Sachverhalten zu distanzieren und diese einer Kritik zu unterziehen. Letztlich lassen sich auf Basis pädagogischer Theorien pädagogische Sachverhalte transzendieren, das heißt auf ihre unverwirklichten Möglichkeiten hin in den Blick nehmen (Pongratz, 2010, S. 13). Wissen ist Grundlage professionellen Handelns. Damit tritt Wissen nicht als Kompetenz auf, sondern vollzieht sich in selbiger.

Attitudes – Skills – Personality Traits

Vorstellungen, Haltungen und Einstellungen (Attitudes) bilden eine Orientierung, an der sich das konkrete Handeln von Individuen ausrichtet. Es ist davon auszugehen, dass die Attitudes der Pädagoginnen und Pädagogen handlungsrelevante Variablen ihres pädagogischen Handelns sind. So gelten proinklusive Haltungen beispielsweise als eine der wichtigsten Gelingensbedingung inklusiver Bildungsprozesse (vgl. z.B. Textor, 2015, S. 221).

Haltungen und Einstellungen münden aber nicht automatisch in Handlungen. Erst erlernte Fertigkeiten und Handlungsmöglichkeiten (Skills) eröffnen Möglichkeiten und konkretisieren pädagogische Vorstellungen. Pädagogische Herausforderungen (Unterricht) werden im Sinne des Prozessmodells der Motivation nach Heckhausen (1998) nur dann mit Erfolgszuversicht in Angriff genommen, wenn durch eine Bilanzabschätzung die personell zur Verfügung stehenden Fertigkeiten und Handlungsmöglichkeiten in ausreichendem Maße vorhanden sind. Lehrerinnen und Lehrer brauchen die Bereitschaft, aber ebenso umfassendes Wissen, Können, breite und eingeübte Fähigkeiten und Fertigkeiten, um erfolgreiches inklusives Lernen organisieren und gestalten zu können.

Weitere unterrichtsrelevante Merkmale der Lehrperson sind, ob ihrer Wirkung auf den Lehr-Lern-Prozess, ebenso zu beachten. Solche professionsspezifische Persönlichkeitsmerkmale (Personality Traits) von Lehrkräften wie beispielsweise Engagement, Humor, Empathie, Resilienz, Anstrengungsbereitschaft, Durchhaltevermögen, Kooperations- und Selbstreflexionsfähigkeit (Beer et al., 2024, o.S.) sind im Zuge einer Lehramtsausbildung im Blick zu halten, zu entwickeln bzw. zu stärken.

Begriffsverständnis von Inklusion

Die KPH Wien/Niederösterreich sieht sich im Umgang mit Diversität einem offenen Begriffsverständnis von Inklusion verpflichtet. Solch ein offenes Verständnis von Inklusion schließt alle Personen in allen Diversitätsdimensionen, im Besonderen aber vulnerable Gruppen, ein. „Ein inklusives Erziehungs- und Bildungssystem wird in diesem Verständnis mit den Grundwerten einer Maximierung der Partizipationschancen und einer Minimierung sozialer Ausgrenzungsrisiken insbesondere für marginalisierte

Gruppen verbunden.“ (Lindmeier & Lütje-Klose, 2015, S. 9) Das Risiko des gesellschaftlichen Scheiterns von marginalisierten, vulnerablen Gruppen ist zu senken. Dies gilt für alle „Gruppen von Menschen, die aufgrund bestimmter Merkmale besonderen Risiken der Diskriminierung und Ausgrenzung ausgesetzt sind“ (Schönig & Fuchs, 2016, S. 14). Der Intersektionalität, also der Kumulation mehrerer Dimensionen der Diversität, als besondere Herausforderung in einer inklusiven (Hoch-)Schule ist besondere Beachtung zu schenken.

Kompetenzmodell

Kompetenzmodelle nehmen eine zentrale Position im Lehr-Lernprozess ein. Ihre Aufgabe ist es, zwischen Bildungszielen auf der Metaebene und konkreten Aufgabenstellungen, Lehrmethoden und Prüfungsformen zu vermitteln. Kompetenzmodelle erlauben die Operationalisierung von Zielen und schaffen damit einerseits die Voraussetzung zur Erstellung von Testverfahren und andererseits die Möglichkeit, diese einzelnen Kompetenzen für die Formulierung von Standards, auch in der Lehrerinnen- und Lehrer-Bildung, klar zu fassen (Klieme et al., 2003, S. 58ff). Die Einordnung von Performanzen von Studierenden in die Kompetenzstufen eines Kompetenzmodells ermöglicht eine Lernentwicklung einzelner Lernender differenziert zu planen, zu evaluieren und als kumulativen Prozess darzustellen (Rückwertiges Lerndesign). In einem nun als Stufenmodell ausgeführten Kompetenzmodell wird darüber hinaus „ausgewiesen, welche Abstufungen eine Kompetenz annehmen kann bzw. welche Grade der Niveaustufen sich (…) feststellen lassen“ (Maag Merki, 2005, S. 12). Solch eine „Kompetenzstufe ist durch kognitive Prozesse und Handlungen von bestimmter Qualität spezifiziert“ (Wolf, 2004, S. 576), die von Lernenden auf dieser Stufe bewältigt werden können. „Jede Kompetenzstufe ist von spezifischer Qualität und kann von den übrigen unterschieden werden und stellt wieder die Basis für die nächstfolgende Kompetenzstufe dar.“ (Beer, 2007, S. 228)

Terhart (2002, S. 33) kategorisiert Kompetenzen ausgebildeter Lehrerinnen und Lehrer in den vier aufeinander aufbauenden Kompetenzebenen kognitiver Anforderungen: Wissen – Reflexion – Kommunikation – Urteil. „Ein niedriges Niveau der kognitiven Anforderungen besteht in einer reinen Wissensproduktion. Ein mittleres Niveau kennzeichnet das Reflektieren und Anwenden, wie etwa Handlungstheorien bestimmten dargebotenen Aktivitäten zuzuordnen. Ein hohes Niveau liegt im Urteilen und Entscheiden, beispielsweise, wenn die Aufgabe darin besteht, auf der Grundlage von Lerntheorien Handlungsalternativen zu generieren.“ (Kemna, 2012, S. 28) Daraus ableitend wird ein Kompetenzstufenmodell in den fünf Verarbeitungsebenen: (I) Wahrnehmen – (II) Verstehen – (III) Gestalten – (IV) Evaluieren – (V) Weiterentwickeln (Terhart, 2002, S. 22; Frey & Jung, 2011, S. 546). Dieses wird der hochschulischen Arbeit zu Grunde gelegt. Der Fokus der Bachelorausbildung (BEd) liegt in den Verarbeitungsebenen (I) Wahrnehmen – (II) Verstehen – (III) Gestalten, im aufbauenden Master (MEd) werden darüber hinaus die Verarbeitungsebenen (IV) Evaluieren – (V) Weiterentwickeln anvisiert.

Zielperspektiven einer aktuellen Lehrerinnen- und Lehrer-Bildung

Der Qualitätssicherungsrat (QSR) (2016, S. 5f) fordert für zukünftige Lehrkräfte (1) allgemeine pädagogische Kompetenz[1] – dies inkludiert beispielsweise Vermittlungs- und Förderkompetenz, pädagogisches Wissen, bildungswissenschaftliche Kenntnisse, Kompetenzdiagnostik, (2) fachliche und didaktische Kompetenz – also fundierte Kenntnisse und Fähigkeiten in relevanten Wissenschaften, fachbezogene Diagnose- und Förderkompetenz, ein reichhaltiges Methodenrepertoire, (3) Diversitäts-

[1] Im Zuge einer empirischen Studie (Benischek et al., 2023; Beer, 2023) wurden Lehrerinnen- und Lehrer-Kompetenzen von Studierenden, Lehrkräften und Personen ohne pädagogischem Hintergrund in Bezug auf ihre Bedeutsamkeit im pädagogischen Kontext hin beurteilt. Pädagogisch-psychologische Kompetenzen, die Fähigkeit zur Selbstregulation und die Beratungskompetenz werden von allen Akteursgruppen am bedeutendsten bewertet.

und Genderkompetenz – im Besonderen inklusive Grundhaltungen und fundierte wissenschaftliche Kenntnisse, (4) Soziale Kompetenz – z.B. theoretisches und praktisches Wissen zur Gestaltung von sozialen Beziehungen, Kompetenzen zum Umgang mit Konflikten, Beratungskompetenz und ein offenes (5) Professionsverständnis – mit Kompetenzen wie Entwicklungsbereitschaft, Reflexionskompetenz, Diskursfähigkeit, Kollegialität, Teamfähigkeit und Differenzfähigkeit.

Darüber hinaus sind als Querschnittmaterie die Aspekte Diversität und Inklusion zu sehen. Es braucht entsprechende Werthaltungen (Attitudes) und Kompetenzen (Knowledge und Skills), die die Teilhabe aller fördern und Diskriminierung vermeiden, sowie die Beachtung aller Diversitätsdimensionen. Ebenso werden die Themenfelder Kompetenzorientierung und Constructive Alignment durch das grundgelegte Kompetenzmodell berücksichtigt. „Curricula, Lehr-Lern-Prozesse und Prüfungssituationen [sind] so zu gestalten, dass sie nachvollziehbar der Vermittlung bzw. Messung der adressierten Kompetenzen dienen bzw. diese abbilden." (QSR, 2024, S. 1). Überdies sind die Aspekte Künstliche Intelligenz, Digitalisierung und Globalisierung als immanente Querschnittsthematiken für „das Aufwachsen in einer globalisierten, digitalisierten und heterogenen Gesellschaft als integrale Anforderung an eine Pädagog*innen-Bildung" (QSR, 2024, S. 2) miteinzubeziehen.

Grundkompetenzen an der KPH Wien/Niederösterreich

Schon im vorangegangenen Primarstufen-Curriculum der KPH wurden die Vorstellungen und Anliegen der privaten Hochschulerhalter und Träger berücksichtigt und verankert. Seitens der KPH wurden „in Anlehnung an das erweiterte klassische Vier-Säulen-Modell (Braunsteiner et al., 2014, S. 31f) die fünf abgeleiteten Grundkompetenzen (…) systematisiert: Unterrichten – Erziehen – Diagnostizieren, Beurteilen und Beraten – Forschen, Entwickeln, Innovieren – Verantwortlich leben" (KPH, 2021, S. 17) integriert.

Grundkompetenz *Unterrichten*:

Lehrerinnen und Lehrer …

- verfügen über Fachwissen und fachbezogene Fertigkeiten.
- reflektieren ihr Fachwissen und ihre fachbezogenen Erfahrungen vor dem Hintergrund eigener lebensweltlicher Erfahrungen.
- nutzen ihr Fachwissen für die theoriegeleitete Reflexion ihrer fachbezogenen Erfahrungen vor dem Hintergrund eigener lebensweltlicher Erfahrungen.
- planen Unterricht kompetenzorientiert, fach- und sachgerecht, zeitweise im Team.
- führen Unterricht fachlich und sachlich korrekt durch, unter Berücksichtigung von Classroom-Management-Strategien.
- unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das nachhaltige Lernen von Schülerinnen und Schülern.
- motivieren die Lernenden und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes nachhaltig zu nutzen.
- fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten, inklusiven Lernen und Arbeiten sowie ihre kreative Entfaltung.
- analysieren ihre Arbeit regelmäßig und unterziehen sie einer fachdidaktischen und pädagogischen Evaluierung.
- gestalten kooperative und individuelle Lernsituationen fachadäquat mit vielfältigen Arbeits-, Sozial- und Präsentationsformen und Informationstechnologien (KI, Digitalisierung).

Kompetenzbereich *Erziehen*:

Lehrerinnen und Lehrer …

- verfügen über erziehungswissenschaftliches Grundwissen.
- reflektieren ihre erzieherischen Erfahrungen vor dem Hintergrund ihres erziehungswissenschaftlichen Grundlagenwissens.
- gehen mit erziehungswissenschaftlichem Wissen kritisch um und verstehen es als ständige Lernaufgabe.
- setzen sich mit den sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von Schülerinnen und Schülern auseinander und begleiten sie in ihrer individuellen Entwicklung.
- argumentieren religiös und säkular begründete Werte und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern.
- finden gemeinschaftlich Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht.
- gehen mit Unterschiedlichkeiten bei Menschen konstruktiv um und nutzen das Potenzial der Unterschiedlichkeit zum Wohle der Einzelnen und der Gesamtheit.
- übernehmen motiviert Verantwortung in vielfältigen Kommunikations-, Kooperations- und Beratungssituationen sowie bei Konflikten.

Kompetenzbereich *Diagnostizieren, Beurteilen und Beraten*:

Lehrerinnen und Lehrer …

- verfügen über diagnostisches Grundwissen.
- können ihr Grundwissen für pädagogische Diagnostik, Beurteilung und Beratung nutzen.
- gehen mit diagnostischem Grundwissen reflexiv-kritisch um und verstehen es als ständige Lernaufgabe.
- beobachten und erheben regelmäßig Lernvoraussetzungen, den Lernstand und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern und setzen dabei die vielfältigen Möglichkeiten der pädagogischen Diagnostik als Basis für differenzierte Lernangebote ein.
- fördern Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage eines pädagogischen Lern- und Leistungsverständnisses.
- beraten Lernende und deren Eltern bzw. Erziehungsberechtigte gezielt.
- nutzen die Vielfalt an Formen und Möglichkeiten für die Leistungsfeststellung und beurteilen Lernprozesse und Lernergebnisse unter Berücksichtigung der geltenden Rechtslage auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.
- erkennen und fördern unterschiedliche kognitive, kreative, künstlerische, psychomotorische sowie affektive Potenziale und Begabungen Lernender.

Kompetenzbereich *Forschen, Entwickeln, Innovieren*:

Lehrerinnen und Lehrer …

- verfügen über forschungsmethodologisches Grundwissen und sind befähigt, ihre Berufstätigkeit mit Hilfe von Forschungsmethoden und -strategien theoriegeleitet zu beobachten, auszuwerten und weiterzuentwickeln (Praxis- bzw. Projektforschung).
- verstehen Forschung als ständige Herausforderung für ihre Weiterbildung.

- begegnen ihrem Unterricht und ihrer Umwelt suchend, fragend und entwickelnd, können die aktuelle Forschung in ihrem Arbeitsbereich rezipieren und für schulische Bildungsprozesse fruchtbar machen.
- können sich auf der Grundlage der aktuellen Konzepte und Methoden der Schulentwicklungsforschung aktiv einbringen.
- können eine lernfreundliche Schulkultur und ein motivierendes Schulklima mitgestalten.
- stellen sich auf Basis wissenschaftlicher Methoden berufsrelevanten sowie gesellschaftlichen Fragestellungen.

Kompetenzbereich *Verantwortlich Leben*:

Lehrerinnen und Lehrer …

- kennen religiöse und säkulare ethische Systeme und nutzen ihre Kenntnisse zur Selbstreflexion, zur Kritik pädagogischer Verhältnisse und für Schulentwicklung.
- sehen die Auseinandersetzung mit Wert-, Norm- und Sinnfragen als ständige Aufgabe, sind sich der Anforderungen des Lehrberufs bewusst und verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.
- nehmen ihre persönliche Entwicklung bewusst wahr, gehen mit ihren eigenen Ressourcen verantwortlich um und nehmen unterstützende Beratung in Anspruch.
- nehmen ihre soziale Verantwortung im Nahbereich Schule wahr, mit besonderem Augenmerk auf vulnerable, benachteiligte Schülerinnen und Schüler und solche mit besonderen Bedürfnissen.
- beteiligen sich an der Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben, insbesondere für soziale Gerechtigkeit, zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (im Sinne der Sustainable Development Goals – SDG), zur Bewahrung der Schöpfung und des Friedens.
- leisten einen Beitrag zur Entwicklung einer weltoffenen Haltung in einer pluralen Gesellschaft.
- reflektieren eigene und andere Grundhaltungen, Rollenverständnisse, Lernbiografien, Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklungen.

Das Kompetenzmodell der KPH Wien/Niederösterreich 2025

Dem vorliegenden Bachelorcurriculum zur Erlangung des Lehramtes Primarstufe liegt – ebenso wie dem Mastercurriculum – ein klares und elaboriertes Kompetenzmodell zu Grunde. Das Kompetenzmodell der KPH Wien/Niederösterreich 2025 umfasst die Zielperspektiven des Qualitätssicherungsrates (Braunsteiner et al., 2014, S. 31f), ergänzt durch ein interreligiöses Kompetenzfeld, die fünf Grundkompetenzen der KPH (2021, S. 17) und das Kompetenzstufenmodell der Verarbeitungsebenen (Terhart, 2002, S. 22). Im Zentrum steht das Modell Inklusiver Kompetenz (Melzer et al., 2015, S. 61), erweitert um professionsspezifische Persönlichkeitsmerkmale. Das Kompetenzmodell der KPH Wien/Niederösterreich ist leitend für die Modulbeschreibungen (Abdeckung aller Kompetenzteile, stufenweiser Aufbau der Kompetenzen, Aufbau der Verarbeitungstiefe), es soll aber auch handlungsleitend für die konkrete hochschulische Lehre – Wahl der Aufgabenstellungen, Lehrmethoden und Prüfungsformen (Constructive Alignement) – sein.

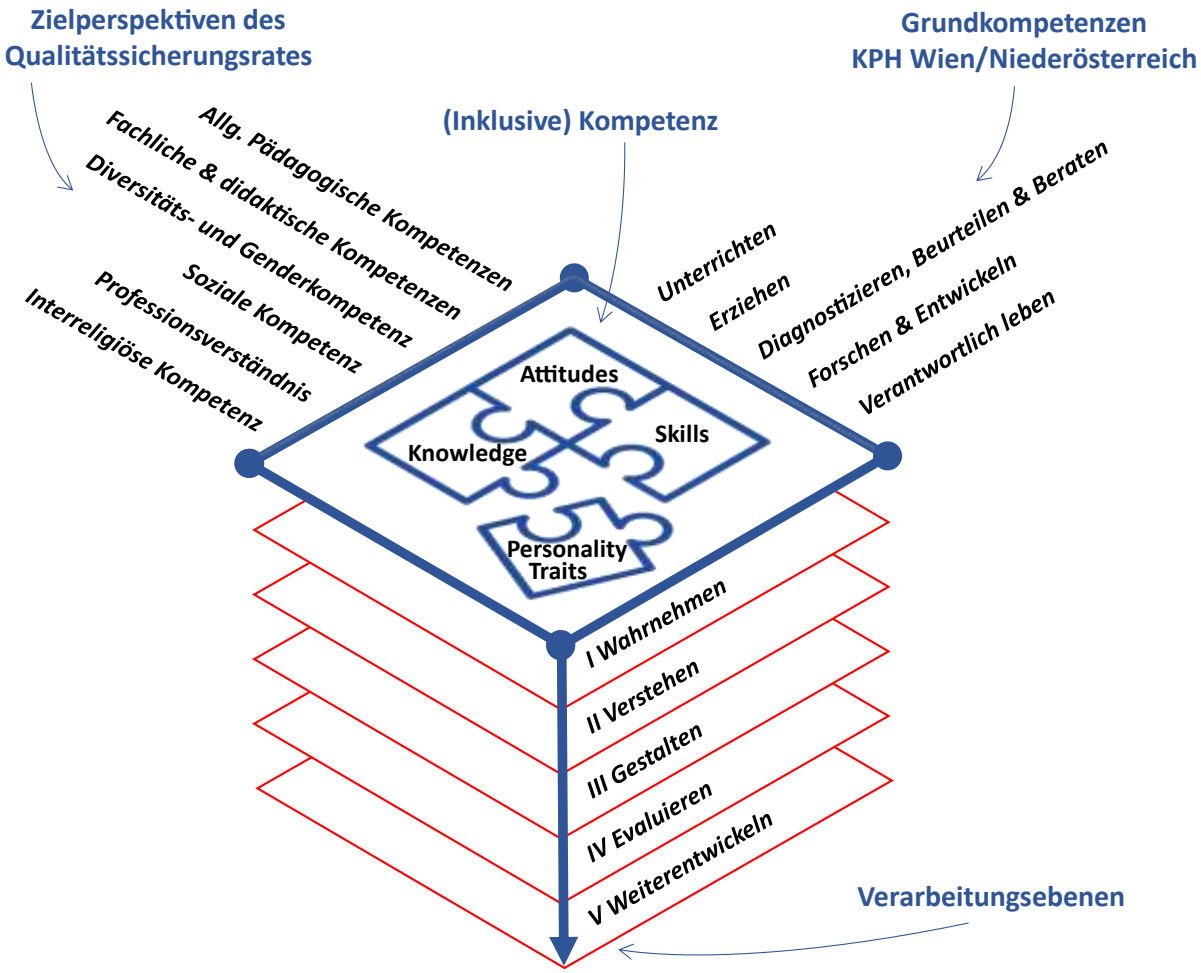

Abbildung 3: Kompetenzmodell der KPH Wien/Niederösterreich 2025 (Eigendarstellung)

2.6. Abschluss auf Bachelor-Niveau

Abschlüsse auf Bachelor-Niveau werden an Studierende verliehen, die …

- in einem Studienfach Wissen und Verstehen bewiesen haben, das auf ihrer Sekundarstufen-Bildung aufbaut und das sich auf einem Niveau befindet, welches – unterstützt durch Fachliteratur – an neueste Erkenntnisse in ihrem Studienbereich anknüpft.
- ihr Wissen und ihre Kompetenzen anwenden können, die von einem professionellen Zugang zu ihren Studien und ihrem Beruf zeugen.
- die Fähigkeit besitzen, relevante Daten (innerhalb ihres Studienbereichs) zu sammeln und zu interpretieren, mit dem Ziel bei beruflichen Entscheidungen die relevanten sozialen, wissenschaftlichen und ethischen Belange mitzuberücksichtigen.
- Informationen, Ideen und Lösungen sowohl an Expertinnen und Experten als auch an Laien kommunizieren können.
- die Lernstrategien entwickelt haben, um ihre Studien mit einem hohen Maß an Selbstständigkeit fortzusetzen.

2.7. Rahmenbedingungen bei interinstitutioneller curricularer Kooperation

Durch den modularen Aufbau, die Modulgröße, das Ausmaß der Dotierung der Studienfachbereiche, die Abstimmung der Schwerpunktangebote und den Beginn der Schwerpunktmodule wird die gegenseitige Anerkennbarkeit der Studienteile gewährleistet. Der Schwerpunkt *Religion* wird für alle Konfessionen und Religionen – mit Ausnahme von Katholischer Religion – österreichweit ausschließlich an der KPH Wien/Niederösterreich angeboten. Studierende anderer Hochschulen können dieses Angebot im Rahmen einer Mitbelegung nutzen.

3. Allgemeine Bestimmungen

3.1. Dauer, Umfang und Gliederung des Studiums

Das Studium zur Erlangung eines Lehramts für die Primarstufe gliedert sich in ein Bachelorstudium und ein Masterstudium, es orientiert sich an der Bologna-Struktur. Das Bachelorstudium umfasst 180 ECTS-AP bei einer Mindeststudiendauer von sechs Semestern und ist Zulassungsvoraussetzung zu einem Masterstudium (120 ECTS-AP) zur Erlangung eines Lehramtes Primarstufe.

Der empfohlene Studienverlauf ist im Modulraster ersichtlich (siehe Seite 30-31). Um die Situation berufstätiger sowie in Pflegesituationen befindlicher Studierender zu berücksichtigen, werden entsprechende organisatorische Konzepte umgesetzt.

3.2. Beschreibung der fachlichen bzw. künstlerischen Eignung als Zulassungsvoraussetzung für das Studium und Hinweis auf die Verordnung des Aufnahmeverfahrens

Unter „Eignung“ wird das Vorliegen jener Dispositionen und Kompetenzen verstanden, die erwarten lassen, dass die Aufnahmewerberinnen und Aufnahmewerber die Ausbildung erfolgreich durchlaufen, auf Grundlage dieser Ausbildung den Lehrberuf kompetent und berufszufrieden ausüben und sich kontinuierlich im Beruf weiterentwickeln.

Gemäß § 52 e Abs. 1 Hochschulgesetz 2005 idgF ist die leistungsbezogene, persönliche, fachliche, künstlerische und pädagogische Eignung zum Studium Voraussetzung zur Zulassung zum Bachelorstudium als Voraussetzung für ein Masterstudium zur Erlangung des Lehramtes Primarstufe. Es sind die für die Ausübung des jeweiligen Berufes erforderlichen Kenntnisse der deutschen Sprache auf dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS) Voraussetzung (§ 52 Abs. 2 Z 3 Hochschulgesetz 2005 idgF). Gemäß § 52 e Abs. 2 Hochschulgesetz 2005 idgF stützt sich die Feststellung der Eignung auf wissenschaftlich fundierte diagnostische Verfahren, die einen klaren Bezug zu den genannten Kriterien der Eignung aufweisen. Das Eignungsfeststellungsverfahren wird laufend wissenschaftlichen Evaluierungen unterzogen.

Die Materialien und Informationen zum Eignungsverfahren werden gemäß § 52 e Abs. 5 Hochschulgesetz 2005 idgF auf der Website der KPH Wien/Niederösterreich veröffentlicht.

Gemäß § 52 e Abs. 5 Hochschulgesetz 2005 idgF werden die näheren Bestimmungen über das Aufnahmeverfahren einschließlich der Feststellung der Eignung für das Bachelorstudium Lehramt Primarstufe durch Verordnung des Rektorats festgelegt und auf der Website der KPH Wien/Niederösterreich veröffentlicht.

3.3. Hinweis auf die Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien

Gemäß § 50 Abs. 6 Hochschulgesetz 2005 idgF werden durch das Rektorat Reihungskriterien aufgrund der Ergebnisse des Eignungsfeststellungsverfahrens für das Bachelorstudium als Voraussetzung für ein Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes Primarstufe erlassen und im Mitteilungsblatt der KPH Wien/Niederösterreich veröffentlicht.

3.4. Studienleistungen im European Credit Transfer System (ECTS)

Zur Bewertung der Studienleistungen wird das European Credit Transfer System (ECTS) herangezogen. Dabei entspricht ein ECTS-Anrechnungspunkt (1 ECTS-AP) einem Arbeitsaufwand von 25 Vollarbeits-

stunden (à 60 Minuten). Die Arbeitsleistung der Studierenden, die für ECTS-Anrechnungspunkte erbracht wird, umfasst die Leistungen in den Lehrveranstaltungen (eine Lehrveranstaltungseinheit umfasst 45 Minuten) sowie weitere Leistungen (Verfassen einer Seminararbeit, Arbeitsaufträge, etc.), die außerhalb der Lehrveranstaltung erbracht werden müssen, inklusive etwaiger Prüfungsvorbereitungen. Das Arbeitspensum eines Jahres beträgt 1 500 Echtstunden (à 60 Minuten) und diesem Arbeitspensum werden 60 ECTS-AP zugeteilt.

3.5. Beschreibungen der im Studium vorgesehenen Lehrveranstaltungstypen

Ein Modul besteht aus einer Lehrveranstaltung oder mehreren Lehrveranstaltungen. Lehrveranstaltungen, die im Rahmen des Bachelorstudiums Primarstufe angeboten werden, entsprechen einem definierten Lehrveranstaltungstyp. Die Lehrveranstaltungstypen werden in den Modulbeschreibungen ausgewiesen.

Vorlesungen (VO) führen in Inhalte und/oder Theorien und/oder Methoden eines Faches oder in Teilbereiche eines Faches unter kritischer Berücksichtigung verschiedener Lehrmeinungen ein und sind nicht-prüfungsimmanent (npi). Sie ermöglichen Orientierung und den Aufbau grundlegender wissenschaftlicher Erkenntnisse. Dabei wird jedoch das Verfügen-Können über das vorgestellte deklarative und prozedurale Wissen (über fachspezifische und überfachliche Fähigkeiten) durch begleitende Aufgabenstellungen sichergestellt. Vorlesungen vermitteln den Stoff vorrangig in Vortragsform und können virtuell angeboten werden.

Proseminare (PS) führen in die Methodologie des wissenschaftlichen Arbeitens und die Fachliteratur ein. Sie dienen zur Aneignung und Durchdringung der Lehr- und Lerninhalte, wobei die Studierenden in angemessenem Ausmaß zur Mitarbeit und zum eigenständigen Lösen konkreter Aufgaben angehalten werden. Proseminare bieten die zum Erwerb einschlägiger Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten unerlässlichen Rückkoppelungsschritte zwischen Lehrenden und Studierenden, sie können aber auch vorlesungsartige Teile enthalten. Die Bearbeitung der gestellten Aufgaben durch die Studierenden im Rahmen des Selbststudiums werden im Proseminar kommentiert, bewertet und ergänzt.

Seminare (SE) dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Faches oder Teilbereichen eines Faches in der gemeinsamen erfahrungs- und anwendungsorientierten Erarbeitung. Die Lehrenden wählen Inhalte aus, deren Bearbeitung mittleres Komplexitätsniveau erfordern. Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Lernformen, die zur Anwendung kommen, umfassen beispielsweise Literatur- oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse – inklusive kritischer Reflexion und Diskussion. Die Arbeit an den Themen kann sowohl in Einzelarbeit als auch im Team oder in Projekten erfolgen. Seminare können virtuell angeboten werden, wenn die Kommunikation und Kooperation der Beteiligten durch geeignete Angebote (elektronische Plattformen, Chats, E-Mail etc.) gewährleistet ist.

Übungen (UE) fokussieren die Anwendung bereits erworbenen Wissens sowie die Einübung und Vertiefung von Kenntnissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten durch selbstständiges Arbeiten. Übungen fördern den auf praktisch-berufliche Ziele der Studien ausgerichteten Kompetenzerwerb. Übergeordnetes Ziel ist dabei der Aufbau grundlegender Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von wissenschaftlichen und/oder berufsfeldbezogenen Aufgaben.

Bachelorseminare (B-SE) dienen der Betreuung von Studierenden beim Verfassen der Bachelorarbeit. In den Bachelorseminaren erlangen die Studierenden ein fachrelevantes wissenschaftliches Reflexions- und Diskussionsniveau, das sie zur mündlichen und schriftlichen Ausarbeitung weiterführender und

vertiefender Fragestellungen befähigt. Teil des Bachelorseminars ist eine schriftliche Bachelorarbeit. Bachelorseminare werden mit der positiven Benotung der Bachelorarbeit abgeschlossen.

Vorlesungen mit Übungen (VU) bieten die Möglichkeit, die systematische Aneignung wissenschaftlicher Inhalte mit der praktischen Anwendung und/oder der vertiefenden Einübung an ausgewählten Beispielen zu verbinden und den praktisch-beruflichen Zielen des Bachelorstudiums entsprechend, konkrete Aufgaben und ihre Lösungen zu behandeln. Für den Übungsteil gilt Anwesenheitspflicht.

Seminare mit Übungen (SU) bestehen aus Seminar- und Übungseinheiten, die jenen Bedingungen unterliegen, welche für die entsprechenden Lehrveranstaltungstypen (SE/UE) definiert wurden.

Praktika (PK) fokussieren die (Mit-)Arbeit und Erprobung in berufsfeldspezifischen Arbeitsfeldern. Die Entwicklung von Handlungs- und Sozialkompetenz sowie der Fähigkeit zu Selbstregulation nehmen dabei breiten Raum ein. Neben der angeleiteten Übernahme von Aufgaben in Arbeitskontexten umfassen Praktika (u.a. in Form von Pädagogisch-praktischen Studien) die Vorbereitung und Reflexion von zu absolvierenden Arbeitsaufgaben. Begleitveranstaltungen zu den Praktika führen in die Berufs- und Handlungsfelder mit ihren spezifischen Aufgabenstellungen, Fragestellungen und Herausforderungen ein, stellen Verbindungen zu den fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden her und unterstützen Evaluierung und Selbstreflexion.

3.6.Auslandsstudien und Mobilität im Studium

Internationale Begegnung trägt zum Aufbau einer *cultural awareness* und der Ausbildung eines *global mindsets* bei. „Studierende erweitern ihren Perspektivenradius und werden dadurch zur kritischen Reflexion der eigenen Kultur und damit verbundener Sichtweisen angeregt. Sie werden befähigt, in kulturell diversen Situationen, sowie im internationalen Kontext adäquat zu handeln.“ (HMIS 2030) Die KPH Wien/Niederösterreich schafft Möglichkeitsräume für Studierende, um ihre Perspektiven und Handlungsspielräume auf professioneller Ebene zu erweitern.

Die curriculare Struktur des Bachelorstudiums ermöglicht auf Studiums-integrative Weise sowohl lang- und kurzfristige Formen von Mobilitäten als auch Kombinationen aus virtuellem und Präsenzstudium im Ausland. Angebote zur *Internationalisation at home* bieten auch jenen Studierenden, die keine Möglichkeit zu einer Auslandsmobilität haben, Optionen zur internationalen Begegnung. Die Internationalisierungsstrategie der KPH Wien/Niederösterreich fließt in die Konzeption des Studiums ein. Durch die derzeit bestehenden Partnerschaften der KPH Wien/Niederösterreich ist eine Vergleichbarkeit durch die individuell für die Studierenden erstellten Learning Agreements soweit gegeben, dass eine Anerkennung der im Ausland erbrachten Arbeitsleistung, sowohl von Studien- als auch Praxisanteilen (ECTS-AP-Workload) erfolgt. Die Anerkennung der im Ausland absolvierten Studienleistungen erfolgt durch das studienrechtlich zuständige Organ auf Antrag der bzw. des ordentlichen Studierenden. Die für die Beurteilung der Anerkennung notwendigen Unterlagen sind von der Antragstellerin bzw. dem Antragsteller vorzulegen. Im Fall von ERASMUS+ ist eine automatische Anerkennung gemäß ECHE-Charta vorgesehen. Studierende des Bachelorstudiums werden bei der Absolvierung von Auslandsstudien jeglicher Dauer bestmöglich unterstützt.

3.7.STEOP – Studieneingangs- und Orientierungsphase

Laut § 40 Abs. 1 Hochschulgesetz idgF ist eine Studieneingangs- und Orientierungsphase so zu gestalten, dass die Studierenden einen Überblick über die wesentlichen Inhalte des Studiums erhalten. Die STEOP hat mindestens 8 ECTS-AP zu umfassen.

Das Curriculum Bachelorstudium Primarstufe sieht daher im ersten Semester eine Studieneingangs- und Orientierungsphase vor, sie umfasst 9 ECTS-AP. Lehrveranstaltungen, die der Studieneingangs- und

Orientierungsphase zugeordnet sind, sind als solche gekennzeichnet. Die Inhalte dieser Lehrveranstaltungen dienen der Orientierung im Studien- und Berufsfeld, der Reflexion der Studienwahl, der Reflexion und Auseinandersetzung mit den wesentlichen Aspekten und Anforderungen des Studiums sowie des Berufs und der Förderung grundlegender Kompetenzen der Studierenden.

Der Studieneingangs- und Orientierungsphase sind Lehrveranstaltungen aus den Modulen prim1-01, prim1-02, prim 1-03 und prim1-04 zugeordnet. Es handelt sich um folgende Lehrveranstaltungen:

- Einführung in Lehren und Lernen (STEOP) (prim1-01, 2,5 ECTS-AP, VU)
- Reflexion des Berufs und der Berufswahl (STEOP) (prim1-02, 2 ECTS-AP, UE)
- Fachliche und fachdidaktische Grundlagen Mathematik (STEOP) (prim1-03, 1,5 ECTS-AP; VO)
- Übungen zu den Grundlagen Mathematik-UE (STEOP) (prim1-03, 1 ECTS-AP, UE)
- Fachliche und fachdidaktische Grundlagen Deutsch (STEOP) (prim1-04, 2 ECTS-AP; VU)

Vor der vollständigen Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase können weiterführende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 10 ECTS-AP absolviert werden.

Zur studienbegleitenden Beratung werden von der Hochschule laut § 50 Abs. 5 Hochschulgesetz 2005 idgF Anfängertutorien eingerichtet, welche die Studierenden bei der Bewältigung von leistungsmäßigen, organisatorischen und sozialen Anforderungen des ersten Studienjahres unterstützen sollen.

Die Zulassung zum Studium erlischt, wenn Studierende bei einer im Rahmen der STEOP vorgeschriebenen Prüfung auch bei der letzten zulässigen Wiederholung negativ beurteilt wurden. Die neuerliche Zulassung zu diesem Studium kann gemäß § 41 Abs. 4 Hochschulgesetz 2005 idgF frühestens für das drittfolgende Semester nach dem Erlöschen der Zulassung beantragt werden. Die neuerliche Zulassung kann zweimal beantragt werden. Nach jeder neuerlichen Zulassung steht der oder dem Studierenden die gesamte Anzahl an Prüfungswiederholungen in der Studieneingangs- und Orientierungsphase zur Verfügung.

3.8. Pädagogisch-praktische Studien (PPS) – Beschreibung des Konzepts

„Pädagogisch-Praktische Studien definieren sich (…) als jene Disziplin an der Schnittstelle der akademischen und beruflichen Welt, die dafür sorgt, dass multiple Perspektiven und Wissensressourcen zu einem zukunftsfähigen Professionswissen verschmelzen." (Fraefel & Seel, 2017, S. 7)

Mit dem Ziel der reflektierten Praktikerin/des reflektierten Praktikers werden im Sinne des Constructive Alignments die Kompetenzen (siehe Kompetenzmodell der KPH Wien/Niederösterreich) schrittweise auf- und ausgebaut, wobei ein besonderer Fokus auf Unterrichten, Erziehen, Diagnostizieren, Beurteilen und Beraten gelegt wird. Dem Theorie-Praxis-Bezug kommt dabei in allen Modulen der PPS eine besondere Bedeutung zu. In jedem Semester gibt es, dem Modulthema entsprechend, eine zu bewältigende Entwicklungsaufgabe (vgl. Hericks, 2006) für die Studierenden. Ergänzend dazu formulieren Studierende eigene Entwicklungsaufgaben, an denen sie arbeiten. Reflexion ist in jeder Phase der PPS ein wesentlicher Aspekt. Begleitet werden die Studierenden von erfahrenen Praxislehrpersonen an den Schulen und von Gruppenbetreuer:innen (Lehrende an der KPH).

Wesentliche Elemente für die Entwicklung professionellen Handelns in der Lehrerinnen- und Lehrer-Ausbildung sind laut Topsch (2004) sowie Herzmann und König (2016): 1. Schaffung von Möglichkeiten zur berufsfeldbezogenen Orientierung (z.B. durch Hospitation, Auseinandersetzung mit der eigenen Berufswahlentscheidung); 2. Erweiterung der persönlichen und professionsspezifischen Kompetenzen (durch Beobachtungsmöglichkeiten und eigenem pädagogischen Handeln); 3. Gestaltung von Lern- und Lehrprozessen sowie Erwerb der Methoden- und Sozialformenvielfalt; 4. Auseinandersetzung mit

dem eigenen pädagogischen Handeln und Gewinnen einer Reflexionsfähigkeit (Topsch 2004, S. 484f; Herzmann & König, 2016, S. 155)

Im Rahmen der pädagogischen Professionalisierung nehmen die Pädagogisch-praktischen Studien (PPS) eine besondere Stellung ein und sind in jedem Ausbildungssemester verankert. Diese sind zwischen den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen, der Elementar- und Primarstufenpädagogik und -didaktik sowie den Schwerpunkten bzw. Wahl- und Vertiefungsfächern eingebettet. Die PPS übernehmen im Curriculum die Funktion eines Taktgebers, der gleichsam die Rhythmisierung der Lernschritte quer durch die Module betreibt.

Im Bachelorstudium beginnt im Bereich der Pädagogisch-praktischen Studien die Kompetenzentwicklung der Studierenden zunächst mit der Reflexion der eigenen Studien- und Berufswahl und eröffnet ein Spannungsfeld von Anforderungen und Erwartungen im Zusammenhang mit der eigenen Professionalisierung. Darauf aufbauend wird der Fokus auf die kompetenzorientierte Unterrichtsplanung gelegt, um in weiterer Folge professionelle Fertigkeiten und Strategien zunächst im Hinblick auf die Klasse (inbesonders der Umsetzung von zentralen Aspekten des Classroom-Managements), dann erweitert auf die Bildungspartnerschaft auszubauen. Den Abschluss bilden vielfältige Anforderungen und Umsetzungsmöglichkeiten mittelfristiger Unterrichtsgestaltung im Kontext heterogener Lernsituationen wie Individualisierung und Differenzierung, Konfliktmanagement und Teamarbeit. Die Quermaterie „Professionalitätsentwicklung“ gewährleistet den Erwerb, den Ausbau und die Weiterentwicklung essenzieller pädagogischer Basiskompetenzen.

Abbildung 4: Kompetenzentwicklung in den PPS

Der Umfang der Pädagogisch-praktischen Studien umfasst im Bachelorstudium Primarstufe 25 ECTS-AP, wovon 15 ECTS-AP auf begleitete Praktika entfallen.

Der Aufbau von Kompetenzen in diesen Bereichen macht eine Verbindung von Theorie, Übung, Praxis und Reflexion notwendig. Der im Rahmen der Pädagogisch-praktischen Studien begleitete Prozess von Reflexion und Aktion soll die Einsicht in die Wechselbeziehung zwischen Professionswissen und Praxishandeln fördern sowie das Aufsuchen von Anschlussmöglichkeiten zwischen Theorie und Praxis unterstützen. Studierende bauen in enger Verschränkung mit den Lehrveranstaltungsangeboten aus den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen, der Elementar- und Primarstufenpädagogik und -didaktik, dem Schwerpunkt bzw. den Wahl- und Vertiefungsangeboten berufliche Handlungskompetenz auf und lernen auch ihr Handeln reflektiv zu begründen, weiterzuentwickeln und wissenschaftlich zu untermauern. Das in den Lehrveranstaltungen des Studiums erworbene Wissen unterstützt die Bildung neuer Handlungsperspektiven, die wiederum in Praxissituationen überprüft werden können.

Da die Studierenden ab dem vierten Semester entweder einen Schwerpunkt, der bis zum sechsten Semester sowie im Masterstudium absolviert wird, oder pro Semester ein Wahl- und Vertiefungsmodul mit jeweils unterschiedlichen Inhalten wählen können, ist der thematische Bezug des PPS-Moduls im 5. Semester flexibel. Dies bedeutet, dass die Studierenden, die einen Schwerpunkt gewählt haben, auch in der Lehrveranstaltung „Hospitation, Unterrichtspraktikum und Unterrichtsanalyse“ verstärkt in diesem Bereich Erfahrungen sammeln. Im Schwerpunkt *Religion* ist dies von besonderer Bedeutung, da mit der Absolvierung dieses Schwerpunkts eine Erweiterung der Lehrbefähigung einhergehen kann.

Dies gilt auch für die Schwerpunkte *Inklusive Pädagogik* und *Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung,* in denen es für die Studierenden wesentlich ist, Einblicke in diese Bereiche im unterrichtlichen Alltag zu erhalten. Bei Studierenden, die sich für ein Wahl- und Vertiefungsgebiet entscheiden, wird ebenso der Fokus in der Lehrveranstaltung „Hospitation, Unterrichtspraktikum und Unterrichtsanalyse“ auf Bereiche gelegt, welche eine Verbindung mit dem gewählten Wahl- und Vertiefungsmodul herstellen.

3.9. Bachelorarbeit

Gemäß § 48 Hochschulgesetz 2005 idgF ist im Rahmen des Bachelorstudiums als Voraussetzung für ein Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes Primarstufe eine Bachelorarbeit zu verfassen. Der Umfang der Bachelorarbeit umfasst 5 ECTS-AP. Gemäß § 35 Z 12 Hochschulgesetz 2005 idgF ist die Bachelorarbeit eine eigenständige schriftliche Arbeit, die im Rahmen des Bachelorseminars abzufassen ist.

Der positive Erfolg bei allen Lehrveranstaltungen und Prüfungen der Studieneingangs- und Orientierungsphase sowie der positive Erfolg bei allen Lehrveranstaltungen des Moduls prim 4-01 berechtigen zum Verfassen der im Curriculum vorgesehenen Bachelorarbeit. Die weiteren Richtlinien zum Verfassen einer Bachelorarbeit regelt die Prüfungsordnung der KPH Wien/Niederösterreich. Die positive Beurteilung ist Voraussetzung für den Abschluss des Bachelorstudiums.

3.10. Abschluss und akademischer Grad von Bachelorstudien

Gemäß § 35 Z 15 Hochschulgesetz 2005 idgF schließt das Bachelorstudium als Voraussetzung für ein Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes Primarstufe mit dem akademischen Grad „Bachelor of Education“ (BEd) ab. Gemäß § 52a Abs. 2 Hochschulgesetz 2005 idgF ist das Bachelorstudium Zulassungsvoraussetzung zu einem Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes Primarstufe.

Die Graduierung zum Bachelor of Education (BEd) erfolgt, wenn alle Module des Bachelorstudiums positiv beurteilt worden sind und die Beurteilung der Bachelorarbeit positiv ist.

3.11. Studienrechtliche Bestimmungen und Prüfungsordnung

Die betreffenden Regelungen sind der Prüfungsordnung für Bachelorstudien der KPH Wien/Niederösterreich zu entnehmen, die in der Satzung der KPH Wien/Niederösterreich veröffentlicht ist.

Aufgrund der strukturellen Änderung der Lehramtsstudien (Hochschulrechtspaket 2024, BGBI. I Nr. 50/2024) wird folgende Frist für die Studierbarkeit des zum Zeitpunkt des In-Kraft-Tretens des Curriculums bestehende Bachelorstudium Lehramt Primarstufe (240 ECTS-AP) festgelegt: studierbar bis 30.09.2030

Nach Ablauf der genannten Frist ist das Studium ausschließlich nach dem vorliegenden Curriculum möglich.

3.12. In-Kraft-Treten

Dieses Curriculum tritt mit 30.06.2025 in Kraft und gilt bis zur Gültigkeit einer neuen Version.

4. Aufbau und Gliederung des Studiums

4.1. Modulübersicht

Die folgenden Grafiken geben einen Überblick über die Module im Bachelorstudium. Jedes Modul, mit Ausnahme der Wahl- und Vertiefungsfächer umfasst 5 ECTS-AP. Wahl- und Vertiefungsfächer umfassen 10 ECTS-AP.

Abbildung 5: Modulraster mit Schwerpunktmodulen

Abbildung 6: Modulraster mit Wahl- und Vertiefungsfächern

Legende zu den Studienfachbereichen

- Bildungswissenschaftliche Grundlagen (BWG)
- Elementar- und Primarstufenpädagogik und -didaktik (PP)
- Pädagogisch-praktische Studien (PPS)
- Schwerpunkt (SP)
- Wahl- und Vertiefungsfächer (WF)

Verwendete Abkürzungen in den Übersichtslisten und Modulbeschreibungen

Studienfachbereiche	Bildungswissenschaftliche Grundlagen	BWG
	Elementar- und Primarstufenpädagogik und -didaktik	PP
	Schwerpunkt	SP
	Pädagogisch-praktische Studien	PPS
	Bachelorarbeit	BA
	Wahl- und Vertiefungsfächer	WF
Fachliche Bildungs-bereiche	Deutsch	D
	Deutsch als Zweitsprache	DaZ
	Mathematik	M
	Sachunterricht	SU
	Lebende Fremdsprache / Englisch	LF / E
	Bewegung und Sport	BS
	Kunst und Gestaltung	KS
	Musik	MU
	Technik und Design	TD
	Medienbildung	MB
Lehrveranstaltungsart	Lehrveranstaltung	LV
	Vorlesung	VO
	Proseminar	PS
	Seminar	SE
	Übung	UE
	Seminar und Übung	SU
	Vorlesung und Übung	VU
	Bachelorseminar	B-SE
	Praktikum	PK
Prüfungsmodus	schriftlich	S
	mündlich	M
	schriftlich und mündlich	S+M
	Portfolio	PF
	immanent	IP
	Modulprüfung	MP

Tabelle 3: Abkürzungen

4.2. Voraussetzungsketten

Lehrveranstaltungen der Pädagogisch-praktischen Studien

Die Praktika der Module der Pädagogisch-praktischen Studien stehen in einer Voraussetzungskette.

- prim1-02, Praxis 1: Hospitation und Unterrichtsanalyse
- prim2-02, Praxis 2: Hospitation, Unterrichtspraktikum und Unterrichtsanalyse
- prim3-02, Praxis 3: Hospitation, Unterrichtspraktikum und Unterrichtsanalyse
- prim4-02, Praxis 4: Hospitation, Unterrichtspraktikum und Unterrichtsanalyse
- prim5-02, Praxis 5: Hospitation, Unterrichtspraktikum und Unterrichtsanalyse

Bachelorarbeit

Der positive Erfolg bei allen Lehrveranstaltungen und Prüfungen der Studieneingangs- und Orientierungsphase sowie der positive Erfolg bei den Lehrveranstaltungen des Moduls prim4-01 berechtigen zur Absolvierung des Moduls prim5-01 und zum Verfassen der im Curriculum vorgesehenen Bachelorarbeit.

4.3.Übersicht über die Lehrveranstaltungen

	Titel der LV	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP					Art der LV	SWSt	Leistungs-nachweis
			BWG	PP	PPS	SP	WF			
prim	**1. Semester**									
prim1-01	**Bildungswissenschaftliche Grundlagen 1**									
	Einführung Lehren und Lernen (STEOP)		2,5					VU	1,8	S
	Einführung in die Pädagogische Psychologie		1,5					VO	1,0	S
	Kulturelle, religiöse, weltanschauliche und sprachliche Diversität in Unterricht und Schule 1		1,0					PS	1,0	IP
	Summe prim1-01	**5,0**	**5,0**						**3,8**	
prim1-02	**Orientierung und Perspektivenwechsel im Unterrichtsgeschehen**									
	Praxis 1: Hospitation und Unterrichts-analyse				2,0			PK	1,8	IP
	Reflexion des Berufs und der Berufswahl (STEOP)				2,0			UE	1,2	PF
	Konzepte der Lehrer:innen-Persönlich-keit im Kontext von Unterricht			1,0				UE	0,8	IP
	Summe prim1-02	**5,0**		**1,0**	**4,0**				**3,8**	
prim1-03	**Fachliche Grundlagen Mathematik und wissenschaftliches Arbeiten**									
	Fachliche und fachdidaktische Grundlagen Mathematik (STEOP)			1,5				VO	1,0	S
	Übungen zu den Grundlagen Mathematik (STEOP)			1,0				UE	0,8	IP
	Arbeiten mit Größen und die Idee des Messens			1,5				UE	1,2	IP
	Wissenschaftliches Arbeiten			1,0				PS	0,8	IP
	Summe prim1-03	**5,0**		**5,0**					**3,8**	
prim1-04	**Fachwissenschaftliche und primarstufendidaktische Grundlagen: Deutsch und DaZ**									
	Fachliche und fachdidaktische Grundlagen Deutsch (STEOP)			2,0				VU	1,2	S
	Linguistische Grundlagen: Sprache, Spracherwerb und Mehrsprachigkeit			2,0				SE	1,2	IP
	(Zu-)Hören und Sprechen			1,0				PS	1,0	IP
	Summe prim1-04	**5,0**		**5,0**					**3,4**	

prim1-05	Sachunterricht – Welterschließung und Bildungsanspruch									
	Sachunterricht und seine Didaktik			1,0				PS	1,0	S
	Grundlagen des Sachunterrichts – NAWI			2,0				SE	1,4	S
	Grundlagen des Sachunterrichts – GEWI			2,0				SE	1,4	S
	Summe prim1-05	**5,0**		**5,0**					**3,8**	

prim1-06	Einführung in Kunst und Gestaltung, Musik und Grundlagen der Bewegungs- und Sportdidaktik									
	Kunst und Gestaltung 1			1,0				SU	1,0	IP
	Musikdidaktik 1			2,0				SU	1,8	IP
	Grundlagen der Bewegungs- und Sportdidaktik			2,0				SU	1,8	IP
	Summe prim1-06	**5,0**		**5,0**					**4,6**	

prim	2. Semester

prim2-01	Bildungswissenschaftliche Grundlagen 2									
	Grundkonzepte der Pädagogischen Psychologie		1,5					SE	1,2	IP
	Grundlagen der Erziehungswissenschaft		2,5					SE	1,8	IP
	Grundlagen der Inklusiven Pädagogik		1,0					VO	0,8	S
	Summe prim2-01	**5,0**	**5,0**						**3,8**	

prim2-02	Unterricht planen und gestalten									
	Praxis 2: Hospitation, Unterrichtspraktikum und Unterrichtsanalyse				3,0			PK	2,4	IP
	Kompetenzorientierte Unterrichtsplanung				1,0			UE	0,8	IP
	Handlungsfeld Schulklasse			1,0				UE	0,8	IP
	Summe 2-02	**5,0**		**1,0**	**4,0**				**4,0**	

Prim2-03	Fachdidaktik 1 – Mathematik und Sachunterricht									
	Didaktik der Arithmetik 1			1,5				SE	1,2	S
	Didaktik der Geometrie			1,5				SE	1,0	S
	Inklusiver Sachunterricht – Fragen an die Welt			2,0				SE	1,4	S
	Summe prim2-03	**5,0**		**5,0**					**3,6**	

prim2-04	Fachdidaktisches und methodisches Handeln: Sprachen 1									
	Lesedidaktik: Umgang mit Texten und Medien			1,5				SE	1,2	IP
	Schreibdidaktik: Vom Wort zum Text			1,5				SE	1,2	IP
	Didactic principles of foreign language teaching			2,0				SE	1,2	IP
	Summe prim2-04	**5,0**		**5,0**					**3,6**	

prim2-05	Lehrer:innen-Professionalität und Gesundheit, Instrumentalmusik, Bewegung und Sport									
	Lehrer:innen-Professionalität und Gesundheit			2,0				UE	1,4	IP
	Instrument 1			1,0				UE	1,0	IP
	Das Spiel im Bewegungs- und Sportunterricht			2,0				UE	1,4	IP
	Summe prim2-05	**5,0**		**5,0**					**3,8**	

prim2-06	Kunst und Gestaltung / Technik und Design									
	Kunst und Gestaltung 2			3,0				SU	2,0	IP
	Technik und Design 1			2,0				SU	1,8	IP
	Summe prim2-06	**5,0**		**5,0**					**3,8**	

prim	3. Semester

prim3-01	Bildungswissenschaftliche Grundlagen 3									
	Grundbegriffe der Bildungssoziologie		2,0					SE	1,4	IP
	Ethische Bildung im Kontext von Diversität und Diskriminierung		1,0					SE	1,0	IP
	Inklusion im Kontext von Unterricht und Schule		2,0					SU	1,4	IP
	Summe 3-01	**5,0**	**5,0**						**3,8**	

prim3-02	Professionelle Fertigkeiten und Strategien im Handlungsfeld Klasse									
	Praxis 3: Hospitation, Unterrichtspraktikum und Unterrichtsanalyse				3,0			PK	2,4	IP
	Unterrichtsorganisation und Klassenführung, Peergroup-Reflexion				1,0			UE	0,8	IP
	Professionelle Fertigkeiten und Strategien 1			1,0				UE	0,8	IP
	Summe 3-02	**5,0**		**1,0**	**4,0**				**4,0**	

prim3-03	Fachdidaktik 2 und digitale Medien – Mathematik und Sachunterricht									
	Didaktik der Arithmetik 2			1,0				UE	0,8	IP
	Daten und Zufall in der Primarstufe			2,0				SE	1,4	S
	Didaktik des Sachunterrichts			2,0				SE	1,4	S
	Summe 3-03	**5,0**		**5,0**					**3,6**	

prim3-04	Fachdidaktisches und methodisches Handeln: Sprachen 2									
	Sprachreflexion und Sprachbewusstheit im Kontext von Mehrsprachigkeit			1,5				SE	1,2	IP
	Orthografieerwerb im Kontext von Mehrsprachigkeit			1,5				SE	1,2	IP
	Methodology for Foreign Language Teaching in Primary Schools 1			2,0				SE	1,2	IP
	Summe prim3-04	**5,0**		**5,0**					**3,6**	

prim3-05	Musik, Rhythmik, Mediendidaktik, Bewegung und Sport									
	Instrument 2, Singen und Rhythmik 1			2,0				UE	1,8	IP
	Vielfältiges Bewegen an und mit Geräten, Rhythmik 2			2,0				UE	1,8	IP
	Mediendidaktik			1,0				SU	1,0	IP
	Summe 3-05	**5,0**		**5,0**					**4,6**	

prim3-06	Kunst und Gestaltung / Technik und Design									
	Kunst und Gestaltung 3			3,0				SU	2,0	IP
	Technik und Design 2			2,0				SU	1,6	IP
	Summe prim3-06	**5,0**		**5,0**					**3,6**	

prim	4. Semester

prim4-01	Einführung in die Methoden empirischer Sozial- und Bildungsforschung									
	Einführung in die pädagogische Forschung		1,0					VU	1,0	S
	Qualitative Forschungsmethoden		2,0					SU	1,4	IP
	Quantitative Forschungsmethoden		2,0					SU	1,4	IP
	Summe prim4-01	**5,0**	**5,0**						**3,8**	

prim4-02	Professionelle Fertigkeiten und Strategien im Kontext der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft									
	Praxis 4: Hospitation, Unterrichtspraktikum und Unterrichtsanalyse				3,0			PK	2,4	IP
	Erziehungs- und Bildungspartnerschaft, Peergroup-Reflexion				1,0			UE	0,8	IP
	Professionelle Fertigkeiten und Strategien 2			1,0				UE	0,8	IP
	Summe prim4-02	**5,0**		**1,0**	**4,0**				**4,0**	

prim4-05	Sprach- und diversitätssensibler Unterricht: Deutsch und Mathematik, Schulrecht									
	Sprach- und diversitätssensibler Deutschunterricht			2,0				SE	1,6	IP
	Sprach- und diversitätssensibler Mathematikunterricht			1,0				SE	1,0	PF
	Schule aus politischer und rechtlicher Sicht (Schulrecht)			2,0				VO	1,0	S
	Summe prim4-05	**5,0**		**5,0**					**3,6**	

prim4-06	Vielperspektivische Lernumgebungen in Sachunterricht und Musik									
	Vielperspektivische Welterschließung im Sachunterricht			2,0				SE	1,6	IP
	Lernumgebungen im Sachunterricht			1,0				UE	1,0	IP
	Musikdidaktik 2			2,0				SU	1,4	IP
	Summe prim4-06	**5,0**		**5,0**					**4,0**	

prim	5. Semester

prim5-01	Bachelorarbeit									
	Bachelorseminar			5,0				SU	2,0	S
	Summe prim5-01	**5,0**		**5,0**					**2,0**	

prim5-02	Mittelfristige Unterrichtsgestaltung im Kontext von Individualisieren und Differenzieren sowie Teamarbeit									
	Praxis 5: Hospitation, Unterrichtspraktikum, Unterrichtsanalyse				4,0			PK	3,0	IP
	Arbeiten im Team, Peergroup-Reflexion			1,0				UE	0,8	IP
	Summe prim5-02	**5,0**		**1,0**	**4,0**				**3,8**	

prim5-05	Fachdidaktisches und methodisches Handeln: Sprachen 3									
	Anfangsunterricht Deutsch, Schriftspracherwerb			2,0				SE	1,6	IP
	Leistungskultur Deutsch			1,0				SE	1,0	IP
	Language Competence			2,0				UE	1,2	IP
	Summe prim5-05	**5,0**		**5,0**					**3,8**	

prim5-06	Mathematik, Bewegung und Sport, Technik und Design									
	Anfangsunterricht Mathematik			1,0				UE	1,0	IP
	Kondition und Koordination			2,0				UE	1,6	IP
	Technik und Design 3			2,0				SU	1,6	IP
	Summe prim5-06	**5,0**		**5,0**					**4,2**	

prim	6. Semester

prim6-01	Bildungswissenschaftliche Grundlagen 4									
	Lehren und Lernen im Transfer		3,0					SE	2,0	IP
	Kulturelle, religiöse, weltanschauliche und sprachliche Diverstität in Unterricht und Schule 2		1,0					SE	1,0	IP
	Medienbildung		1,0					SU	1,0	IP
	Summe prim6-01	**5,0**	**5,0**						**4,0**	

prim6-02	Mittelfristige Unterrichtsgestaltung und Konfliktmanagement									
	Praxis 6: Hospitation, Unterrichtspraktikum, Unterrichtsanalyse				4,0			PK	4,0	IP
	Kommunikationsstrategien, Konfliktmanagement, Peergroup-Reflexion			1,0				UE	0,8	IP
	Summe prim6-02	**5,0**		**1,0**	**4,0**				**4,8**	

prim6-05	**Fachdidaktisches und methodisches Handeln: Sprachen 4**									
	Literatur- und medienwissenschaftliche Grundlagen			1,0				SE	1,0	S
	Kinder- und Jugendliteratur im Kontext von Mehrsprachigkeit			2,0				SE	1,4	IP
	Methodology for Foreign Language Teaching in Primary Schools 2			2,0				SE	1,2	IP
	Summe prim6-05	**5,0**		**5,0**					**3,6**	

prim6-06	**Vertiefende Aspekte der Unterrichtsgestaltung in Mathematik, Sachunterricht und Musik**									
	Mathematik – aktiv entdeckend und vernetzt			2,0				SE	1,4	IP
	Leistungskultur Mathematik			1,0				SE	1,0	PF
	Zukunftsperspektiven im und durch Sachunterricht			1,0				SE	1,0	IP
	Musikdidaktik 3			1,0				SU	1,0	IP
	Summe prim6-06	**5,0**		**5,0**					**4,4**	

Schwerpunkt Katholische Religion

prim	4. Semester

prim4-03_rk	Religiöse Bildung in der Schule heute: religionspädagogische und -didaktische Grundlagen									
SP	Religionspädagogische Grundlagen					1,5		VO	1,0	S
	Religionsdidaktische Handlungsstrategien					1,5		SE	1,0	IP
	Professionell Religion unterrichten					1,0		SE	1,0	IP
	Rechtliche Grundlagen des Religionsunterrichts in Österreich					1,0		VO	0,6	S
	Summe prim4-03_rk	**5,0**				**5,0**			**3,6**	

prim4-04_rk	Grundlagen theologischen Denkens									
SP	Reflektierte Gottesrede: Einführung in die katholische Theologie					1,0		VO	0,8	S
	Jesus Christus: Gott ist Mensch geworden (Jesus historisch – biblisch – dogmatisch)					1,0		VO	0,8	M
	Ökumenische Theologie: Glaube und konfessionelles Selbstverständnis					3,0		VU	2,0	PF
	Summe prim4-04_rk	**5,0**				**5,0**			**3,6**	

prim	5. Semester

prim5-03_rk	Grundfragen menschlicher Existenz in ihrer Bedeutung für den Religionsunterricht									
SP	Grundfragen menschlicher Existenz: Theologische Zugänge					2,0		SE	1,6	IP
	Der Mensch in Gottes Schöpfung: Theologische Annäherungen					1,5		SE	1,4	IP
	Religionsdidaktik: Philosophieren und Theologisieren mit Kindern					1,5		SE	1,4	IP
	Summe prim5-03_rk	**5,0**				**5,0**			**4,4**	

prim5-04_rk	Leben und Glaube feiern									
SP	Leben und Glauben feiern 1: Theologische und religionspädagogische Grundlagen					2,0		VO	1,6	M
	Leben und Glauben feiern 2: Gemeinschaft und Gottes Nähe erfahren					1,0		SE	1,0	IP
	Religionsdidaktik: Performative Didaktik und Symboldidaktik					2,0		SE	1,6	IP
	Summe prim5-04_rk	**5,0**				**5,0**			**4,2**	

prim	6. Semester

prim6-03_rk	Ethisches und soziales Lernen im Religionsunterricht: Optionen theologischer Ethik									
SP	Kontexte und zentrale Perspektiven biblischer Ethik					1,5		VO	1,2	S
	Handlungsfelder theologischer Ethik					1,5		SE	1,2	IP
	Religionsdidaktik: Ethisches und soziales Lernen im Religionsunterricht					2,0		SE	1,4	S
	Summe prim6-03_rk	**5,0**				**5,0**			**3,8**	

prim6-04_rk	Religion unterrichten in Vielfalt									
SP	Religionssoziologische Grundlegung: religiöse und weltanschauliche Vielfalt heute					1,0		VO	1,0	S
	Leben in religiöser Vielfalt: jüdische und muslimische Lebensrealitäten heute					2,0		SE	1,0	IP
	Chancen und Herausforderungen religiöser Bildung im Kontext von Pluralität					2,0		SE	2,0	IP
	Summe prim6-04_rk	**5,0**				**5,0**			**4,0**	

Schwerpunkt Evangelische Religion

prim	4. Semester

prim4-03_e	Biblische und kirchengeschichtliche Grundlagen									
SP	Grundlegende Bibeltexte, Themen, Symbole und Bilder und ihr Verständnis					3,0		SE	2,0	S
	Geschichte, Eigenart und Vielfalt des Protestantismus in Österreich					2,0		SE	1,0	IP
	Summe prim4-03_e	**5,0**				**5,0**			**3,0**	

prim4-04_e	Glauben (er)leben und reflektieren									
SP	Glaube und Bildung					1,0		VU	1,0	S
	Rechtliche Grundlagen des Religionsunterrichts in Österreich					1,0		VO	0,6	S
	Ökumenische Theologie: Glaube und konfessionelles Selbstverständnis					3,0		VU	2,0	PF
	Summe prim4-04_e	**5,0**				**5,0**			**3,6**	

prim	5. Semester

prim5-03_e	Ästhetisches Lernen – Kreativität entfalten									
SP	Biblische Texte zu Schöpfung und neuem Leben					2,0		SE	1,4	S
	Sinnlich wahrnehmen – Kreativität und performative Elemente im Religionsunterricht					3,0		SE	1,6	S
	Summe prim5-03_e	**5,0**				**5,0**			**3,0**	

prim5-04_e	Feste feiern									
SP	Theologische Grundlagen für christliche Feste					3,0		SE	2,0	S
	Vermittlung und Gestaltung christlicher Feste					2,0		VU	1,0	M
	Summe prim5-04_e	**5,0**				**5,0**			**3,0**	

prim	6. Semester

prim6-03_e	Gott und die Welt denken									
SP	Gott in Beziehung – Schöpfungsglaube und Weltverantwortung					2,0		SE	1,0	IP
	Reflektierter Glaube – evangelisch begründet					2,0		SE	1,0	IP
	Gottesbilder und Gottesvorstellungen im Laufe des Lebens					1,0		SE	1,0	IP
	Summe prim6-03_e	**5,0**				**5,0**			**3,0**	

prim6-04_e	Biblische Narrative und ihre spirituelle Dimension									
SP	Evangelische Spiritualität in Religionsunterricht und Schule					2,0		SE	1,0	IP
	Grundlagen schulseelsorgerlichen Handelns					1,0		VU	1,0	S
	Erzählen und Aneignen der biblischen Botschaft					2,0		VU	1,0	M
	Summe prim6-04_e	**5,0**				**5,0**			**3,0**	

Schwerpunkt Orthodoxe Religion

prim	4. Semester

prim4-03_o	Das Leben und die Glaubenserfahrung der orthodoxen Christinnen und Christen									
SP	Einführung in die Ethik und Soziallehre					2,0		VO	2,0	M
	Bedeutung der Kirchenfeste – Pädagogisch-praktische Zugänge					3,0		UE	2,0	IP
	Summe prim4-03_o	**5,0**				**5,0**			**4,0**	

prim4-04_o	Glauben (er)leben, erfahren und reflektieren									
SP	Einführung in die orthodoxe Theologie					1,0		SE	1,0	S
	Ökumenische Theologie: Glaube und konfessionelles Selbstverständnis					3,0		VU	2,0	S
	Rechtliche Grundlagen des Religionsunterrichts in Österreich					1,0		VO	0,6	S
	Summe prim4-04_o	**5,0**				**5,0**			**3,6**	

prim	5. Semester

prim5-03_o	Biblische Theologie									
SP	Einführung in die Bibel					1,0		VO	1,0	M
	Bibeldidaktische Umsetzung der Themen des Alten Testaments					2,0		UE	1,6	IP
	Bibeldidaktische Umsetzung der Themen des Neuen Testaments					2,0		UE	1,6	IP
	Summe prim5-03_o	**5,0**				**5,0**			**4,2**	

prim5-04_o	Einführung in die orthodoxe Glaubenslehre									
SP	Einführung in die orthodoxe Dogmatik					2,0		VO	2,0	M
	Einführung in die Theologie der Ikonen					1,0		VO	1,0	M
	Einführung in die Theologie der Kirchenväter					2,0		VO	1,0	M
	Summe prim5-04_o	**5,0**				**5,0**			**4,0**	

prim	6. Semester

prim6-03_o	Gottes Gegenwart in der Kirche erfahren und feiern									
SP	Einführung in die Theologie der sieben Sakramente					1,0		VO	1,0	M
	Die Symbolik der heiligen Mysterien – Pädagogisch-praktische Zugänge					2,0		UE	1,6	IP
	Die Göttliche Liturgie – Pädagogisch-praktische Zugänge					2,0		UE	1,6	IP
	Summe prim6-03_o	**5,0**				**5,0**			**4,2**	

prim6-04_o	Orthodoxe Kirchengeschichte und konfessionelle und religiöse Pluralität									
SP	Einführung in die orthodoxe Kirchengeschichte					3,0		VO	2,0	M
	Chancen und Herausforderungen religiö-ser Bildung im Kontext der Pluralität					2,0		SE	2,0	IP
	Summe prim6-04_o	**5,0**				**5,0**			**4,0**	

Schwerpunkt Orientalisch-Orthodoxe Religion

prim	4. Semester

prim4-03_oo	Das Leben und die Glaubenserfahrung der orthodoxen Christinnen und Christen									
SP	Einführung in die Ethik und Soziallehre					2,0		VO	2,0	M
	Bedeutung der Kirchenfeste – Pädagogisch-praktische Zugänge					3,0		UE	2,0	IP
	Summe prim4-03_oo	**5,0**				**5,0**			**4,0**	

prim4-04_oo	Glauben (er)leben, erfahren und reflektieren									
SP	Einführung in die orthodoxe Theologie					1,0		SE	1,0	S
	Ökumenische Theologie: Glaube und konfessionelles Selbstverständnis					3,0		VU	2,0	PF
	Rechtliche Grundlagen des Religionsunterrichts in Österreich					1,0		VO	0,6	S
	Summe prim4-04_oo	**5,0**				**5,0**			**3,6**	

prim	5. Semester

prim5-03_oo	Biblische Theologie									
SP	Einführung in die Bibel					1,0		VO	1,0	M
	Bibeldidaktische Umsetzung der Themen des Alten Testaments					2,0		UE	1,6	IP
	Bibeldidaktische Umsetzung der Themen des Neuen Testaments					2,0		UE	1,6	IP
	Summe prim5-03_oo	**5,0**				**5,0**			**4,2**	

primi5-04_oo	Einführung in die orthodoxe Glaubenslehre									
SP	Einführung in die orthodoxe Dogmatik					2,0		VO	2,0	M
	Einführung in die Theologie der Ikonen					1,0		VO	1,0	M
	Einführung in die Theologie der Kirchenväter					2,0		VO	1,0	M
	Summe prim5-04_oo	**5,0**				**5,0**			**4,0**	

prim	6. Semester

prim6-03_oo	Gottes Gegenwart in der Kirche erfahren und feiern									
SP	Einführung in die Theologie der sieben Sakramente					1,0		VO	1,0	M
	Die Symbolik der heiligen Mysterien – Pädagogisch-praktische Zugänge					2,0		UE	1,6	IP
	Die Göttliche Liturgie – Pädagogisch-praktische Zugänge					2,0		UE	1,6	IP
	Summe prim6-03_oo	**5,0**				**5,0**			**4,2**	

prim6-04_oo	Orthodoxe Kirchengeschichte und konfessionelle und religiöse Pluralität									
SP	Einführung in die orthodoxe Kirchengeschichte					3,0		VO	2,0	M
	Chancen und Herausforderungen religiö-ser Bildung im Kontext der Pluralität					2,0		SE	2,0	IP
	Summe prim6-04_oo	**5,0**				**5,0**			**4,0**	

Schwerpunkt Freikirchliche Religion

prim	4. Semester

prim4-03_f	Kirchengeschichte									
SP	Überblick zur Kirchengeschichte					2,0		VO	1,0	M
	Geschichte der Freikirchen					2,0		SE	1,4	IP
	Rechtliche Grundlagen des Religionsunterrichts in Österreich					1,0		VO	0,6	S
	Summe prim4-03_f	**5,0**				**5,0**			**3,0**	

prim4-04_f	Ökumene und Philosophie									
SP	Ökumenische Theologie: Glaube und konfessionelles Selbstverständnis					3,0		VU	2,0	PF
	Philosophisch fragen lernen					2,0		SE	1,0	S
	Summe prim4-04_f	**5,0**				**5,0**			**3,0**	

prim	5. Semester

prim5-03_f	Bibelkunde									
SP	Inhalt und Entstehung der Bücher des Alten Testaments					2,0		SE	1,0	IP
	Inhalt und Entstehung der Schriften des Neuen Testaments					2,0		SE	1,0	IP
	Biblische Zeitgeschichte					1,0		VO	1,0	M
	Summe prim5-03_f	**5,0**				**5,0**			**3,0**	

prim5-04_f	Systematische Theologie									
SP	Kernthemen freikirchlicher Dogmatik					2,0		VU	1,0	M
	Biblische Grundlagen ethischer Urteilsbildung					2,0		VU	1,0	S
	Dogmatische Vielfalt bei den Freikirchen					1,0		SE	1,0	IP
	Summe prim5-04_f	**5,0**				**5,0**			**3,0**	

prim	6. Semester

prim6-03_f	Religionspädagogik									
SP	Einführung in die Religionspädagogik					2,0		VU	1,0	S
	Bibeldidaktik					3,0		SE	2,0	S
	Summe prim6-03_f	**5,0**				**5,0**			**3,0**	

prim6-04_f	Religionen									
SP	Religionen und weltanschauliche Strömungen					2,0		VU	1,0	M
	Chancen und Herausforderungen religiö-ser Bildung im Kontext von Pluralität					2,0		UE	2,0	IP
	Kreativität und Musik im Religionsunterricht					1,0		UE	1,0	IP
	Summe prim6-04_f	**5,0**				**5,0**			**4,0**	

Schwerpunkt Jüdische Religion

prim	4. Semester

prim4-03_j	Entstehung des Judentums									
SP	Tora min HaSchmajim die g!ttliche Tora					3,0		VO	2,0	M
	TaNaCh und wir					2,0		SE	1,0	IP
	Summe prim4-03_j	**5,0**				**5,0**			**3,0**	

prim4-04_j	Tfila-Jüdisches Gebet – Ausdruck der Herzensarbeit									
SP	Einführung in die Gebete – Tfilot					2,0		VO	1,0	S
	Tfilah/Gebet – ist Herzensarbeit					3,0		SE	2,0	IP
	Summe prim4-04_j	**5,0**				**5,0**			**3,0**	

prim	5. Semester

prim5-03_j	Kernelemente des Judentums									
SP	Die 13 Maimonidischen Grundsätze					3,0		VO	2,0	S
	Grundprinzipien des Judentums					2,0		SE	1,0	IP
	Summe prim5-03_j	**5,0**				**5,0**			**3,0**	

prim5-04_j	Der jüdische Jahres- und Lebenskreis									
SP	Kernthemen Schabbats und jüdischer Feier- und Gedenktage					2,0		VU	1,0	S
	Grundlagen ethischer Urteilsbildung aufgrund jüdischer Lebensstationen					2,0		VU	1,0	S
	Jüdische Lebensvielfalt darstellen					1,0		SE	1,0	IP
	Summe prim5-04_j	**5,0**				**5,0**			**3,0**	

prim	6. Semester

prim6-03_j	Religionspädagogik aus jüdischer Sicht									
SP	Einführung in die Religionspädagogik					2,0		VO	1,0	S
	Didaktik des Judentums					3,0		SE	2,0	S
	Summe prim6-03_j	**5,0**				**5,0**			**3,0**	

prim6-04_j	Religionen aus jüdischer Perspektive									
SP	Religionen und weltanschauliche Strömungen aus jüdischer Sicht					2,0		SE	1,0	PF
	Chance & Challenge religiöser Bildung im Kontext, unter Wahrung der eigenen Identität					2,0		UE	2,0	IP
	Judentum als Minderheit in einer nichtjüdischen Umwelt					1,0		UE	1,0	IP
	Summe prim6-04_j	**5,0**				**5,0**			**4,0**	

Schwerpunkt Islamische Religion

prim	4. Semester

prim4-03_i	Einführung in islamische Theologie und Religionspädagogik									
SP	Einführung in die islamische Theologie und Religionspädagogik					1,0		VO	0,8	M
	Rechtliche Grundlagen des Religionsunterrichts in Österreich					1,0		VO	0,6	S
	Einführung in die Koranwissenschaften					1,0		SE	1,0	IP
	Sira und Siradidaktik					2,0		VO	1,8	S
	Summe prim4-03_i	**5,0**				**5,0**			**4,2**	

prim4-04_i	Grundlagen islamischer Glaubenslehre, Spiritualität und Ethik									
SP	Grundlagen islamischer Glaubenslehre					1,5		VO	1,0	S
	Spiritualität und Ethik					1,5		VU	1,0	S
	Rituelle Glaubenspraxis					2,0		VU	1,4	S
	Summe prim4-04_i	**5,0**				**5,0**			**3,4**	

prim	5. Semester

prim5-03_i	Islamische Religionspädagogik und Fachdidaktik als Disziplin									
SP	Islamische Bildungs- und Erziehungskonzepte in Geschichte und Gegenwart					1,5		SE	1,0	IP
	Islamische Fachdidaktik und Religionspädagogik					2,0		SE	1,4	IP
	Planen und Gestalten des islamischen Religionsunterrichts					1,5		SE	1,0	IP
	Summe prim5-03_i	**5,0**				**5,0**			**3,4**	

prim5-04_i	Quellen und Grundlagen des Islams									
SP	Grundlagen islamischer Quellen- und Methodenlehre					2,0		VU	1,4	S
	Grundlagen der Koranexegese					1,0		SE	1,0	IP
	Grundlagen der Koranrezitation					2,0		UE	1,6	M
	Summe prim5-04_i	**5,0**				**5,0**			**4,0**	

prim	6. Semester

primi6-03_i	Koran und Hadith im Unterricht									
SP	Angewandte Koranexegese für den islamischen Religionsunterricht					1,5		SE	1,0	IP
	Korandidaktik: kindgerechte Vermittlung des Korans in der Primarstufe					1,5		SE	1,4	IP
	Hadithwissenschaft und Hadithdidaktik					2,0		SE	1,6	IP
	Summe prim6-03_i	**5,0**				**5,0**			**4,0**	

prim6-04_i	Religion im Alltag, Identität und Kultur									
SP	Als Muslimin und Muslim leben in Österreich					2,0		SE	1,4	IP
	Islamische Glaubenspraxis im Alltag					1,5		VU	1,0	S
	Spirituelle Musik					1,5		SU	1,0	IP
	Summe prim6-04_i	**5,0**				**5,0**			**3,4**	

Schwerpunkt Alevitische Religion

prim	4. Semester

prim4-03_a	Glaubensgenese									
SP	Geschichte des Alevitentums und alevitische Terminologie					2,0		VO	1,4	S
	Praxisvielfalt im Alevitentum					2,0		SE	1,0	M
	Rechtliche Grundlagen des Religionsunterrichts in Österreich					1,0		VO	0,6	S
	Summe prim4-03_a	**5,0**				**5,0**			**3,0**	

prim4-04_a	Spirituelle und religiöse Praxis									
SP	Der alevitische Gottesdienst und die 12 Dienste					3,0		VO	2,0	S
	Organisation und Begleitung eines Kindercems					2,0		SE	1,0	M
	Summe prim4-04_a	**5,0**				**5,0**			**3,0**	

prim	5. Semester

prim5-03_a	Alevitische Glaubensquellen									
SP	Die wichtigsten alevitischen Glaubensquellen					3,0		VO	2,0	S
	Wissenschaft der alevitischen Glaubensquellen					2,0		SE	1,0	M
	Summe prim5-03_a	**5,0**				**5,0**			**3,0**	

prim5-04_a	Glaubensträger im Alevitentum									
SP	Die Ehl-i Beyt und die 12 Imame					2,0		VO	1,0	S
	Alevitische Heilige					2,0		VO	1,0	S
	Langhalslautekurs					1,0		UE	1,0	IP
	Summe prim5-04_a	**5,0**				**5,0**			**3,0**	

prim	6. Semester

prim6-03_a	Alevitische Ethik									
SP	Die 4 Tore und 40 Stufen-Lehre					3,0		SE	1,8	M
	Alevitisch-ethisches Handeln					2,0		SE	1,2	M
	Summe prim6-03_a	**5,0**				**5,0**			**3,0**	

prim6-04_a	Alevitentum im Alltag									
SP	Alevitische Theologie: Alevitischer Glaube und pluralistisches Selbstverständnis					3,0		VO	1,0	S
	Praktische Theologie: Glaubensgemeinden, Gebetshaus und der Dienst auf dem Glaubensweg					2,0		SE	2,0	S
	Summe prim6-04_a	**5,0**				**5,0**			**3,0**	

Schwerpunkt Buddhistische Religion

prim	4. Semester

prim4-03_b	Entstehung und Anfänge des Buddhismus									
SP	Der historische Buddha, sein Leben, Wirken und Lehren					2,0		VO	1,4	M
	Die drei Daseinsmerkmale					2,0		SE	1,0	IP
	Rechtliche Grundlagen des Religionsunterrichts in Österreich					1,0		VO	0,6	S
	Summe prim4-03_b	**5,0**				**5,0**			**3,0**	

prim4-04_b	Buddhistische Meditationspraxis									
SP	Einführung in die Meditationspraxis					2,0		VO	1,0	S
	Achtsamkeit- und Geistesschulung					3,0		SE	2,0	IP
	Summe prim4-04_b	**5,0**				**5,0**			**3,0**	

prim	5. Semester

prim5-03_b	Kernelemente des Buddhismus									
SP	Die Vier Edlen Wahrheiten					3,0		VO	2,0	S
	Grundprinzipien des Buddhismus					2,0		SE	1,0	IP
	Summe prim5-03_b	**5,0**				**5,0**			**3,0**	

prim5-04_b	Entwicklung des Buddhismus									
SP	Grundlagen und Entwicklung der drei Hauptschulen					3,0		VO	2,0	S
	Gemeinsamkeiten und Unterschiede der drei Hauptschulen					2,0		SE	1,0	S
	Summe prim5-04_b	**5,0**				**5,0**			**3,0**	

prim	6. Semester

prim6-03_b	Kanon buddhistischer Lehren, Kunst, Kultur und Symbolik									
SP	Der Palikanon					1,5		VO	1,0	S
	Schriften des Mahayana und Vajrayana					1,5		VO	1,0	S
	Vertiefung durch Kunst, Kultur und Symbolik					2,0		SE	1,0	PF
	Summe prim6-03_b	**5,0**				**5,0**			**3,0**	

prim6-04_b	Buddhistische Ethik und ihre Anwendung									
SP	Buddhistische Ethik					2,0		SE	1,0	S
	Angewandte buddhistische Ethik					3,0		SE	2,0	PF
	Summe prim6-04_b	**5,0**				**5,0**			**3,0**	

Schwerpunkt Inklusive Pädagogik

prim	4. Semester

prim4-03_ip	Individuelle Entwicklungsverläufe									
SP	Kognitiver und motorischer Entwicklungsbereich					2,0		SU	1,2	IP
	Sensorischer und sprachlicher Entwicklungsbereich					2,0		SU	1,2	PF
	Sozial-emotionaler Entwicklungsbereich					1,0		SU	0,8	IP
	Summe prim4-03_ip	**5,0**				**5,0**			**3,2**	

prim4-04_ip	Inklusive Didaktik – Grundlagen									
SP	Zentrale Aspekte einer Inklusiven Didaktik: Theorien, Modelle und Forschung					2,0		SE	1,4	IP
	Inklusive pädagogische Praxis: Analyse von Fallbeispielen und Lernmaterialien					1,0		UE	0,8	PF
	Gestaltung inklusiver Lernlandschaften					2,0		SU	1,4	IP
	Summe prim4-04_ip	**5,0**				**5,0**			**3,6**	

prim	5. Semester

prim5-03_ip	Pädagogische Entwicklungsdiagnostik und Beratung									
SP	Pädagogische Entwicklungsdiagnostik und Förderplanung					2,5		SE	1,6	S
	Förderplanung konkret und interprofessionelle Beratung					2,5		UE	1,6	PF
	Summe prim5-03_ip	**5,0**				**5,0**			**3,2**	

prim5-04_ip	Inklusive Fachdidaktik 1									
SP	Deutsch inklusiv unterrichten					3,0		SU	1,6	PF
	Lebende Fremdsprache in inklusiven Settings					2,0		UE	1,2	IP
	Summe prim5-04_ip	**5,0**				**5,0**			**2,8**	

prim	6. Semester

prim6-03_ip	Inklusive Fachdidaktik 2									
SP	Rhythmik und Musik im inklusiven Setting					2,0		SU	1,4	IP
	Bewegung und Sport im inklusiven Setting					2,0		SU	1,4	IP
	Kunst und Gestaltung im inklusiven Setting					1,0		UE	1,0	IP
	Summe prim6-03_ip	**5,0**				**5,0**			**3,8**	

prim6-04_ip	Fachdidaktik 3									
SP	Technik und Design im inklusiven Setting					1,5		SU	1,2	IP
	Mathematik im inklusiven Setting					2,0		SU	1,4	PF
	Sachunterricht im inklusiven Setting					1,5		SU	1,2	PF
	Summe prim6-04_ip	**5,0**				**5,0**			**3,8**	

Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung

prim	4. Semester

prim4-03_daz	Migration, Mehrsprachigkeit und Sprachaneignung									
SP	Migration, Mehrsprachigkeit und Gesellschaft					2,0		VO	1,2	S
	Sprachaneignung im mehrsprachigen Kontext: Theorie und Schulpraxis					1,5		SE	1,2	IP
	Sprachlernstrategien und Reflexion der Sprachaneignung					1,5		UE	1,2	IP
	Summe prim4-03_daz	**5,0**				**5,0**			**3,6**	

prim4-04_daz	Sprachenvielfalt und Mehrsprachigkeit in der schulischen Praxis									
SP	Sprachenvielfalt im Unterricht					2,0		VO	1,2	S
	Mehrsprachigkeit und Migration im Unterricht					2,0		SE	1,6	IP
	Institutionelle Rahmenbedingungen für das Unterrichtsfach Deutsch als Zweitsprache					1,0		SE	1,2	IP
	Summe prim4-04_daz	**5,0**				**5,0**			**4,0**	

prim	5. Semester

prim5-03_daz	Linguistische Grundlagen für Deutsch als Zweitsprache									
SP	Deutsch als Zweitsprache: linguistisches Basiswissen					1,5		VO	1,2	S
	Schrift- und Lautsprache im Fach Deutsch als Zweitsprache					1,5		SE	1,2	IP
	Grammatik und Wortschatz im Fach Deutsch als Zweitsprache					2,0		SE	1,4	IP
	Summe prim5-03_daz	**5,0**				**5,0**			**3,8**	

prim5-04_daz	Didaktische Grundlagen für Deutsch als Zweitsprache									
SP	Didaktische Grundlagen für das Fach Deutsch als Zweitsprache					2,0		SE	1,4	IP
	Sprachstandserhebung und -förderung					1,5		SU	1,2	IP
	Alphabetisierung und Schriftspracherwerb					1,5		SE	1,0	IP
	Summe prim5-04_daz	**5,0**				**5,0**			**3,6**	

prim	6. Semester

prim6-03_daz	Sprachvarietäten im Bereich Deutsch als Zweitsprache									
SP	Sprachvarietäten und Erwerb der Zweitsprache Deutsch					2,0		VO	1,2	S
	Methoden und Materialien zur Förderung des Zweitspracherwerbs					1,5		SE	1,2	IP
	Bildungssprache und Erwerb der Zweitsprache Deutsch					1,5		SE	1,2	IP
	Summe prim6-03_daz	**5,0**				**5,0**			**3,6**	

prim6-04_daz	Ästhetik, Literalität und Medien im Unterrichtsfach Deutsch als Zweitsprache									
SP	Mehrsprachigkeitsdidaktik und interkulturelle (Medien-)Bildung					1,5		VO	1,0	S
	Sprachliche Bildung und (digitale) Medien im Fach Deutsch als Zweitsprache					1,5		UE	1,0	IP
	Sprachliches, literarisches und ästhetisches Lernen im mehrsprachigen Kontext					2,0		SU	1,2	IP
	Summe prim6-04_daz	**5,0**				**5,0**			**3,2**	

Wahl- und Vertiefungsfächer										

prim	4. Semester

prim4-03/04_A	Sprachliche Bildung: Ästhetisches und literarisches Lernen, kreatives Schreiben									
Wahl	Grundlagen ästhetischen und literarischen Lernens						1,0	SE	0,8	IP
	Rezeptive Fähigkeiten: sehen, hören, lesen						2,0	SE	1,4	IP
	Produktive Fähigkeiten: spielen, sprechen, schreiben						2,0	SE	1,4	IP
	Grafomotorik und Schulschrift						1,0	UE	0,8	IP
	Creative writing across languages						2,0	UE	1,4	IP
	Kreatives und angeleitetes Schreiben						2,0	SE	1,4	IP
	Summe prim4-03/04_A	**10,0**					**10,0**		**7,2**	

prim4-03/04_B	Musik									
Wahl	Vokalensemble						2,5	UE	2,0	IP
	Instrumentalensemble						2,5	UE	2,0	IP
	Musik und Bewegung im Wechselspiel						3,0	SU	2,0	IP
	Aktives Musikhören						2,0	SU	1,4	IP
	Summe prim4-03/04_B	**10,0**					**10,0**		**7,4**	

prim4-03/04_C	Politik-Ethik-Religion: Menschen(rechts)bildung im Primarstufenunterricht									
Wahl	Menschenbilder und Menschenbildung im Kontext von Politik-Ethik-Religion						2,0	VO	1,2	S
	Handlungsfelder politischer und ethischer Bildung						1,0	SE	0,8	IP
	Religiöse Bildung im Kontext zeitgenössischer Menschenbilder						1,0	SE	0,8	IP
	Menschenrechtspädagogik im schulischen Kontext						1,0	SE	0,8	IP
	Schule als Ort der Demokratiebildung						2,0	SE	1,2	IP
	Unterrichtsdialoge und Elterngespräche konzipieren, durchführen und evaluieren						3,0	UE	2,0	IP
	Summe prim4-03/04_C	**10,0**					**10,0**		**6,8**	

prim4-03/04_D	Lebenswelten und Weltgeschehen – Innovation erleben									
Wahl	Lebenswelten – historisches und politisches Denken und Handeln						2,5	SE	1,8	IP
	Lebenswelten – räumliches und wirtschaftliches Denken und Handeln						2,5	SE	1,8	IP
	Medienkritik im Zeitalter der Digitalität						2,5	VU	1,8	S
	Medienkompetenz spielend lehren						2,5	SU	1,8	IP
	Summe prim4-03/04_D	**10,0**					**10,0**		**7,2**	

prim4-03/04_E	Technik und Design: Entwickeln, Herstellen, Gebrauchen									
Wahl	Technik-Produkt-Körper-Raum 1						2,5	SU	1,8	IP
	Lehr-Lern-Werkstatt Technik und Design 1						2,5	SU	1,8	IP
	Technik-Produkt-Körper-Raum 2						2,5	SU	1,8	IP
	Lehr-Lern-Werkstatt in Technik und Design 2						2,5	SU	1,8	IP
	Summe prim4-03/04_E	**10,0**					**10,0**		**7,2**	

prim	5. Semester

prim5-03/04_A	Spielerische Zugänge, Fordern und Fördern im Mathematikunterricht									
Wahl	Spielerisches Lernen – Zahlen, Daten und Zufall, Rechenoperationen						2,0	UE	1,0	IP
	Spielerische Lernformen – Größen und Geometrie						1,5	UE	1,0	IP
	Vielfältiges Üben und Knobeln im Mathematikunterricht						1,5	UE	1,0	IP
	Praxiswerkstatt zu Schwierigkeiten und Förderung beim Mathematiklernen						3,0	UE	2,0	IP
	Lernsituationen für mathematisch begabte Kinder						2,0	UE	1,0	IP
	Summe prim5-03/04_A	**10,0**					**10,0**		**6,0**	

prim5-03/04_B	Elementarbildung: Schuleingangsphase									
Wahl	Der Übergang vom Kindergarten in die Schule aus entwicklungspsychologischer Perspektive						2,5	SE	1,6	IP
	Didaktische Konzepte im Spiegel von Lehr- und Bildungsplänen						2,5	SE	1,6	IP
	Spiel und Lernen						2,5	SE	1,6	IP
	Literacy und Lesesozialisation im Kontext von Sprachförderung und Mehrsprachigkeit						2,5	SE	1,6	IP
	Summe prim5-03/04_B	**10,0**					**10,0**		**6,4**	

prim5-03/04_C	Bewegungs- und sportorientierte Schulveranstaltungen									
Wahl	Bewegung und Sport – Sommer						2,5	UE	2,0	IP
	Kurs Sommersportarten						2,5	PK	2,0	IP
	Bewegung und Sport – Winter						2,5	UE	2,0	IP
	Kurs Schneesportarten						2,5	PK	2,0	IP
	Summe prim5-03/04_C	**10,0**					**10,0**		**8,0**	

prim5-03/04_D	Gestaltung inklusiver Lernlandschaften									
Wahl	Theoretische Konzepte zur inklusiven Didaktik						1,0	VO	0,8	S
	Didaktik inklusiven Unterrichts						2,0	SE	1,6	IP
	Die Gestaltung einer inklusiven, lernförderlichen Umgebung						2,0	UE	1,6	IP
	Inklusive Didaktik und sozio-emotionale Entwicklung						2,5	SE	1,6	IP
	Inklusiver Unterricht und Herausforderungen mit Schüler:innen im sozio-emotionalen Bereich						2,5	UE	1,6	IP
	Summe prim5-03/04_D	**10,0**					**10,0**		**7,2**	

prim5-03/04_E	Lebensweltorientiert entscheiden – Reformpädagogik									
Wahl	Den Alltag innovativ betrachten: Forschung – Lehre – Transfer (GEWI)						2,5	SE	1,8	IP
	Den Alltag innovativ betrachten: Forschung – Lehre – Transfer (NAWI)						2,5	SE	1,8	IP
	Einführung in die Entwicklung der Reform- und Alternativpädagogik						2,5	VO	1,8	S
	Reform- und Alternativpädagogik in Theorie und Praxis						2,5	SE	1,8	IP
	Summe prim5-03/04_E	**10,0**					**10,0**		**7,2**	

prim	6. Semester

prim6-03/04_A	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und nachhaltige Ideen für den Sachunterricht									
Wahl	Bildung für nachhaltige Entwicklung/Nachhaltigkeitsziele						5,0	SU	3,6	IP
	Von der Idee ins Klassenzimmer – theoretische Überlegungen zum Sachunterricht						2,0	SE	1,2	IP
	Von der Idee ins Klassenzimmer – praktische Umsetzung im Sachunterricht						3,0	UE	2,4	IP
	Summe prim6-03/04_A	**10,0**					**10,0**		**7,2**	

prim6-03/04_B	Digitale Medien im Unterricht									
Wahl	Spezifische Bedingungen der Medienproduktion						2,0	UE	1,2	IP
	Medienwerkstatt – digital und kreativ						3,0	UE	1,8	IP
	Nutzung von Technologie für einen sinnstiftenden Mathematikunterricht						2,5	UE	1,6	IP
	Digitale Lernangebote für den Mathematikunterricht						2,5	UE	1,4	IP
	Summe prim6-03/04_B	**10,0**					**10,0**		**6,0**	

prim6-03/04_C	(Fremd-)Sprachliche Bildung: Sprache, Medien, Literatur, Dramapädagogik									
Wahl	Literature and drama-based pedagogy in the primary EFL classroom						3,0	SE	2,0	IP
	Literature and media in the primary EFL classroom						2,0	UE	1,2	M
	Medien und Spiele im digitalen Deutschunterricht						2,0	UE	1,6	IP
	Theater-, medien- und spielpädagogische Exkursionen						1,0	EX	0,8	IP
	Analoge Spiele, Darstellendes Spiel und Dramapädagogik						2,0	UE	1,8	IP
	Summe prim6-03/04_C	**10,0**					**10,0**		**7,4**	

prim6-03/04_D	Kunst: Gestalten, Erproben, Untersuchen									
Wahl	Raum, Zeit, Kunst						3,0	SU	2,2	IP
	Künstlerische Motiv- und Darstellungs-bereiche der Kinder und Jugendlichen						2,0	SU	1,6	IP
	Das künstlerische Experiment						3,0	SU	2,2	IP
	Gegenwartskunst als Lernprozess						2,0	SU	1,6	IP
	Summe prim6-03/04_D	**10,0**					**10,0**		**7,6**	

prim6-03/04_E	Differentiated Content and Language Integrated Learning & Methoden des differenzierten (über-)fachlichen Lehrens (Methodentraining)									
Wahl	Principles of CLIL and assessing foreign language skills						2,0	UE	1,6	IP
	Differentiation and open learning in a CLIL setting						3,0	UE	2,0	IP
	Modelle differenzierten (über-)fachlichen Lernens						5,0	UE	4,0	IP
	Summe prim6-03/04_E	**10,0**					**10,0**		**7,6**	

4.4.Modulbeschreibungen

4.4.1. Bildungswissenschaftliche Grundlagen, Elementar- und Primarstufenpädagogik und -didaktik, Pädagogisch-praktische Studien

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim1-01	Bildungswissenschaftliche Grundlagen 1		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☒ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt	☐ Wahl bzw. Vertiefung	
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über bildungswissenschaftliches, religionspädagogisches und pädagogisch-psychologisches Grundlagenwissen für theoriegeleitetes pädagogisches Handeln.			
Bildungsinhalte			
• Grundlegende Begriffe, Theorien und Methoden der Bildungswissenschaft im Kontext von Unterricht und Schule • Grundlegende Theorien zum Lehren und Lernen mit digitalen Medien • kulturelle, religiöse, weltanschauliche und sprachliche Diversität aus religionssoziologischer und -pädagogischer Perspektive • Menschenwürde und Menschenrechtsbildung sowie Kinderrechte • institutionelle Bedingungen des Lehrens und Lernens in einer Kultur der Digitalität • Lern- und Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … grundlegende Begriffe, Theorien und Methoden der Bildungswissenschaft skizzieren und analysieren. … institutionelle Bedingungen des Lehrens und Lernens erläutern. … exemplarisch die Bedeutung von kultureller, religiöser, weltanschaulicher und sprachlicher Diversität für den Unterricht erläutern. … Grundlagen der Menschen- und Kinderrechte benennen und einen menschenrechtssensiblen Unterricht planen. … die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen aus pädagogisch-psychologischer Perspektive beschreiben.			
Sprache(n)	Deutsch		

Bezug zum Kompetenzmodell
Allgemeine pädagogische Kompetenzen; Unterrichten, Erziehen; Verarbeitungstiefe 1-2

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Einführung Lehren und Lernen (STEOP)	BWG	VU	S	1,8	2,5
Einführung in die Pädagogische Psychologie	BWG	VO	S	1,0	1,5
Kulturelle, religiöse, weltanschauliche und sprachliche Diverstität in Unterricht und Schule 1	BWG	PS	IP	1,0	1,0
Summe:				**3,8**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim1-02	Orientierung und Perspektivenwechsel im Unterrichtsgeschehen		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☒ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über die Kompetenz, berufsrelevante biografische Erfahrungen aufzuarbeiten und ihre Berufswahlentscheidung im Spannungsfeld von Anforderung, Erwartung und Potenzial zu klären.			
Bildungsinhalte			
• Initialisierung des Perspektivenwechsels von Schüler:innen zu Lehrer:innen unter Berücksichtigung der eigenen Lern-, Schul- und Medienbiografie • Reflexion der Berufswahl unter Berücksichtigung der Dimensionen der Diversität • Berufsrolle, Berufsethos • Einblick in den Unterricht der Primarstufe durch eine Bedingungsanalyse und Sammeln erster Unterrichtserfahrungen • Einbindung in einfache Lehr- und Lernsituationen • Portfolioarbeit			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … ihre eigenen berufsrelevanten Erfahrungen, Erwartungshaltungen und Wahrnehmungen kriteriengeleitet und diversitätssensibel reflektieren. … Strukturvorgaben des Unterrichts beschreiben und Kompetenzanforderungen an Lehrer:innen benennen, auch in Hinblick auf Classroom-Management. … ihre Potenziale im Hinblick auf ihr künftiges Arbeitsfeld einschätzen. … die eigene Berufswahlentscheidung reflektieren, dokumentieren und evaluieren. … ausgewählte Lehr- und Lernsituationen mitgestalten. … verantwortungsbewusst, wertschätzend und professionell sowie ausgestattet mit einer inklusiven Grundhaltung im Berufsfeld Schule handeln.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Professionsverständnis; Unterrichten, Erziehen, Verantwortlich leben; Verarbeitungstiefe 1-2			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Praxis 1: Hospitation und Unterrichtsanalyse	PPS	PK	IP	1,8	2,0
Reflexion des Berufs und der Berufswahl (STEOP)	PPS	UE	PF	1,2	2,0
Konzepte der Lehrer:innen-Persönlichkeit im Kontext von Unterricht	PP	UE	IP	0,8	1,0
Summe:				**3,8**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim1-03	Fachliche Grundlagen Mathematik und wissenschaftliches Arbeiten		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☒ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über fachliche und fachdidaktische Kompetenzen für einen zeitgemäßen Mathematikunterricht in der Volksschule. Sie verfügen über die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens auf Hochschulniveau.			
Bildungsinhalte			
Mathematik: • fachliches Basiswissen und fachdidaktische Aspekte eines zeitgemäßen, diversitäts- und gendersensiblen Mathematikunterrichts in der Volksschule (Zahlen und Daten, Operationen, Ebene und Raum) • Mathematiklehrplan der Volksschule: Bildungs- und Lehraufgabe, Kompetenzmodell (basierend auf den Bildungsstandards) und Kompetenzbereiche, didaktische Grundsätze, sprachsensibler Unterricht • Bedeutung von Mathematik in unserer Gesellschaft • fachdidaktische Konzepte im Bereich Größen • Idee des Messens **Wissenschaftliches Arbeiten:** • Qualitätsstandards, Konventionen und Methoden der wissenschaftlichen Praxis: Wissenschaftsverständnis und wissenschaftliche Sprache, wissenschaftliche Sorgfalt und Redlichkeit im Zeitalter von Internet und generativer künstlicher Intelligenz (KI), Recherche und Beurteilung unterschiedlicher Informationsquellen, Schreibprozessgestaltung (inklusive generativer KI), Textstrukturierung, Umgang mit Quellen und formale Gestaltung unter Berücksichtigung der Vorgaben der KPH Wien/Niederösterreich			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … grundlegendes fachliches Wissen mit fachdidaktischen Konzepten in Verbindung bringen und den Nutzen für den Unterricht diversitäts- und gendersensibel reflektieren. … die Intentionen des Lehrplans mit der Unterrichtspraxis in Beziehung setzen. … die Lehrplaninhalte des Bereichs Größen und Messen basierend auf tragfähigen Grundvorstellungen verständnis- und handlungsorientiert in Planungen realisieren.			

… die grundlegenden Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens gemäß des allgemeinen Verständnisses guter wissenschaftlicher Praxis anwenden und das Wissen darüber für eigene Schreibprozesse nutzbar machen.

Sprache(n)	Deutsch
Bezug zum Kompetenzmodell	
Fachliche & didaktische Kompetenzen; Unterrichten, Forschen & Entwickeln; Verarbeitungstiefe 1-3	

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Fachliche und fachdidaktische Grundlagen Mathematik (STEOP)	PP	VO	S	1,0	1,5
Übungen zu den Grundlagen Mathematik (STEOP)	PP	UE	IP	0,8	1,0
Arbeiten mit Größen und die Idee des Messens	PP	UE	IP	1,2	1,5
Wissenschaftliches Arbeiten	PP	PS	IP	0,8	1,0
Summe:				**3,8**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim1-04	Fachwissenschaftliche und primarstufendidaktische Grundlagen: Deutsch und DaZ		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☒ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über fachwissenschaftliche und primarstufendidaktische Grundlagen des Unterrichtsgegenstandes und der Unterrichtssprache Deutsch im Kontext von sprachlicher Diversität und Mehrsprachigkeit.			
Bildungsinhalte			
• fachwissenschaftliche und primarstufendidaktische Grundlagen der Unterrichtssprache und des Unterrichtsgegenstandes Deutsch • Aspekte und Modelle zur Unterrichtsplanung für die Gestaltung eines kind- und sachgerechten Deutschunterrichts, auch unter Zuhilfenahme KI-gestützter Tools • linguistische Grundlagen: Funktionen von Sprache, Sprache als Zeichensystem, Struktur des Sprachsystems • Spracherwerbstheorien unter dem Aspekt von Mehrsprachigkeit • konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit aus didaktischer Perspektive, Gesprächsdidaktik • (Zu-)Hören und Sprechen: Gespräch, Sprach- und Sprechförderung in der Standardsprache Deutsch			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … fachliche Grundlagen und rechtliche Rahmenbedingungen des Unterrichtsgegenstandes Deutsch beschreiben und diese als Grundlage für die Planung von Unterricht anwenden. … Modelle zur Unterrichtsplanung für den Unterrichtsgegenstand Deutsch didaktisch interpretieren und Konzepte sowie Ansprüche zeitgemäßer Grundschularbeit unter dem Aspekt sprachlicher Diversität reflektieren. … linguistische Grundlagen erklären und Sprache als Voraussetzung, Medium und Gegenstand für das Lernen und Lehren begründen. … die Besonderheiten des Spracherwerbs unter den Bedingungen von Ein-, Zwei- und Mehrsprachigkeit reflektieren. … die Bedeutung des (Zu-)Hörens und Sprechens für den Aufbau der Sprechhandlungskompetenz begründen, auch unter den Bedingungen sprachlicher Diversität.			

Sprache(n)	Deutsch
Bezug zum Kompetenzmodell	
Fachliche & didaktische Kompetenzen, Professionsverständnis; Unterrichten; Verarbeitungstiefe 1-3	

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Fachliche und fachdidaktische Grundlagen Deutsch (STEOP)	PP	VU	S	1,2	2,0
Linguistische Grundlagen: Sprache, Spracherwerb und Mehrsprachigkeit	PP	SE	IP	1,2	2,0
(Zu-)Hören und Sprechen	PP	PS	IP	1,0	1,0
Summe:				**3,4**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim1-05	Sachunterricht – Welterschließung und Bildungsanspruch		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☒ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende erfassen den Sachunterricht als komplexes Kernfach in seiner inklusiven Ausrichtung, seinen Zielsetzungen und der Vielfalt der Bezugsdisziplinen.			
Bildungsinhalte			
• Sachunterricht und seine Didaktik in Geschichte und Gegenwart • Konzeptionen von Sachunterricht und spezifische didaktische Anforderungen im Kontext inklusiver Bildungsprozesse • Bildungsauftrag des Lehrplans: fachbezogene didaktische Grundsätze, zentrale fachliche Konzepte in Verbindung zu den Kompetenz- und Anwendungsbereichen • fachwissenschaftliche Grundlagen und fachdidaktisches Wissen mit Fokus auf zentrale fachliche Konzepte • Grundfragen der Inhaltsauswahl – übergeordnete Fragestellungen • fachdidaktische Grundbegriffe der Sachunterrichtsdidaktik mit dem Schwerpunkt auf Lernendenvorstellungen			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … ihr eigenes Bildungsverständnis reflektieren und den Bildungswert des Sachunterrichts beschreiben und begründen. … die Intentionen des Lehrplans für Sachunterricht identifizieren und zentrale fachliche Konzepte nennen und beschreiben. … fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen und Zusammenhänge erschließen, diese reflektieren und sach- und kindgerecht sowie aus inklusiver Bildungsperspektive veranschaulichen und erklären. … das spezifische Potenzial der Kompetenzbereiche hinsichtlich der Anschlussfähigkeit analysieren und fachspezifische Methoden und Arbeitsweisen erproben. … Lernendenvorstellungen zu exemplarischen Anwendungsbereichen beschreiben und daraus Konsequenzen für Lernprozesse ziehen sowie fachlich und fachdidaktisch angemessen argumentieren.			

Sprache(n)	Deutsch
Bezug zum Kompetenzmodell	
Fachliche & didaktische Kompetenzen, Professionsverständnis; Unterrichten; Verarbeitungstiefe 1-3	

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Sachunterricht und seine Didaktik	PP	PS	S	1,0	1,0
Grundlagen des Sachunterrichts – NAWI	PP	SE	S	1,4	2,0
Grundlagen des Sachunterrichts – GEWI	PP	SE	S	1,4	2,0
Summe:				**3,8**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim1-06	Einführung in Kunst und Gestaltung, Musik und Grundlagen der Bewegungs- und Sportdidaktik		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☒ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über fachwissenschaftliche, fachdidaktische und gestaltungspraktisch künstlerische Grundlagen in den Bereichen Grafik und Malerei. Sie verfügen über die Grundlagen der Musik an praktischen Beispielen. Sie verfügen über Wissen von praktischen Vermittlungs- und Handlungskonzepten der Bewegungserziehung und der didaktisch-methodischen Prinzipien zur Gestaltung von Unterrichtsanlässen.			
Bildungsinhalte			
Kunst und Gestaltung: • Fachlehrplan der Volksschule im Unterrichtsgegenstand Kunst und Gestaltung aus fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Sicht • kindliches Ausdrucks- und Darstellungsvermögen • gestaltungspraktische Übungen in Grafik und Malerei, unter Einbeziehung digitaler Tools • Kunst und Alltagsästhetik: Wahrnehmen, Reflektieren und Kommunizieren **Musik:** • musikkundliches, praxisrelevantes Wissen • Methoden der Musikvermittlung **Bewegung und Sport:** • Bildungsauftrag des Pflichtgegenstandes Bewegung und Sport (z.B. Lehrplan der Volksschule) • Grundlegende didaktisch-methodische Konzepte im Bewegungs- und Sportunterricht unter Berücksichtigung inklusiver Bildungsprozesse • Vermittlungskonzepte der koordinativen und konditionellen Fähigkeiten als Basis für qualitatives Bewegungslernen • Professionalität, Funktion und Rolle der Lehrperson im Unterrichtsfach Bewegung und Sport • Grundlagen zum motorischen Lernen			

Lernergebnisse/Kompetenzen
Kunst und Gestaltung: Studierende können … … die Inhalte des Lehrplans der Volksschule im Unterrichtsgegenstand Kunst und Gestaltung wiedergeben. … das Gestaltungs- und Darstellungsvermögen sowie das Symbolverständnis des Kindes beschreiben. … gestaltungspraktische Übungen in den Bereichen Grafik und Malerei ausführen. … den Zusammenhang von Gestaltungsabsicht und Arbeitsverfahren darlegen. **Musik:** Studierende können … … ihr musikkundliches Basiswissen (beispielsweise bei einer Liedanalyse) reproduzieren und gender- und diversitätskritisch reflektieren. … ein altersadäquates Lied- und Musizierrepertoire, auch im Fokus von Diversität und Inklusion, in der Lehrveranstaltung einsetzen. … ihre Stimme funktional richtig einsetzen. **Bewegung und Sport:** Studierende können … … Vermittlungs- und Handlungskonzepte des Bewegungs- und Sportunterrichts beschreiben und begründen. … ausgewählte bewegungsbezogene Inhalte adressatengerecht erklären, demonstrieren, korrigieren und sichernd unterstützen. … didaktisch-methodische Prinzipien zuordnen und erklären. … bewegungswissenschaftliche Grundbegriffe und Grundlagen zum motorischen Lernen anführen und begründen.

Sprache(n)	Deutsch

Bezug zum Kompetenzmodell
Allgemeine Pädagogische Kompetenzen, Fachliche & didaktische Kompetenzen, Professionsverständnis; Unterrichten, Erziehen, Verantwortlich leben; Verarbeitungstiefe 1-3

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Kunst und Gestaltung 1	PP	SU	IP	1,0	1,0
Musikdidaktik 1	PP	SU	IP	1,8	2,0
Grundlagen der Bewegungs- und Sportdidaktik	PP	SU	IP	1,8	2,0
Summe:				**4,6**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim2-01	Bildungswissenschaftliche Grundlagen 2		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☒ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über bildungswissenschaftliches und pädagogisch-psychologisches Grundlagenwissen für theoriegeleitetes pädagogisches Handeln in inklusiven Settings.			
Bildungsinhalte			
• relevante Forschungsergebnisse aus der Entwicklungs- und Lernpsychologie • Theorie der Erziehung und Bildung • Grundbegriffe der Bildungswissenschaft: Erziehung, Bildung und (Medien-)Sozialisation • Grundsatzperspektive der Inklusiven Pädagogik: wertschätzende Grundhaltung und inklusive Denkansätze in einem breiten Inklusionsverständnis • Konzepte, Theorien und pädagogische Modelle der Inklusiven Pädagogik (Intersektionalität, Inklusive Kompetenz)			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … fallbasierte Erfahrungen vor dem Hintergrund ihres pädagogisch-psychologischen Grundlagenwissens theoriegeleitet argumentieren. … Erziehung, Bildung und Sozialisation aus historischer und aktueller Perspektive exemplarisch erklären. … Grundbegriffe und zentrale Themen der Bildungswissenschaft nennen und erläutern. … pädagogische Sachverhalte und Situationen mit Fokus auf Unterricht erziehungswissenschaftlich reflektiert kommentieren. … verschiedene Dimensionen von Diversität als Ressource für Bildungsprozesse benennen und Aspekte inklusiver Kompetenz darlegen.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Allgemeine pädagogische Kompetenzen; Unterrichten, Erziehen; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Grundkonzepte der Pädagogischen Psychologie	BWG	SE	IP	1,2	1,5
Grundlagen der Erziehungswissenschaft	BWG	SE	IP	1,8	2,5
Grundlagen der Inklusiven Pädagogik	BWG	VO	S	0,8	1,0
Summe:				**3,8**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim2-02	Unterricht planen und gestalten		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☒ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
prim1-02, Praxis1: Hospitation und Unterrichtsanalyse			
Bildungsziele			
Studierende beobachten, planen, gestalten und reflektieren Unterricht kriteriengeleitet und verfügen über Kompetenzen zum Aufbau vertrauensvoller und wertschätzender Beziehungen in Lernumgebungen.			
Bildungsinhalte			
• kompetenzorientierter Unterricht • theoriegeleitete Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher didaktischer Prinzipien und digitaler Medien im Kontext der Diversität der Schüler:innen • Analyse von Lernvoraussetzungen • Schulklasse als sozialer Erfahrungsraum • Unterrichtsreflexion			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … Bedingungen und Gestaltungsparameter des Unterrichts benennen sowie Kompetenzen und Lernerfolgsindikatoren formulieren. … schriftliche Planungsvorgaben aufbauend umsetzen. … Unterricht strukturiert konzipieren und Lehr- und Lernprozesse mit Blick auf ein inklusives Bildungskonzept gestalten. … Classroom-Management-Strategien in der Planung ausweisen. … im schulischen Feld, auf Basis eines wertschätzenden Umgangs, mit Schüler:innen agieren. … ihr Handeln im Unterricht kriteriengeleitet reflektieren und neue Handlungsmöglichkeiten entwickeln.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Allgemeine Pädagogische Kompetenzen, Fachliche & didaktische Kompetenzen, Professionsverständnis; Unterrichten, Erziehen, Verantwortlich leben; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Praxis 2: Hospitation, Unterrichtspraktikum und Unterrichtsanalyse	PPS	PK	IP	2,4	3,0
Kompetenzorientierte Unterrichtsplanung	PPS	UE	IP	0,8	1,0
Handlungsfeld Schulklasse	PP	UE	IP	0,8	1,0
Summe:				**4,0**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim2-03	Fachdidaktik 1 – Mathematik und Sachunterricht		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☒ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über fachliches Wissen und didaktische Konzepte für den Arithmetik-, Geometrie- und Sachunterricht. Sie verfügen über Wissen zu den Grundprinzipien eines inklusiven vielperspektivischen Sachunterrichts und beschreiben diese mit Fokus auf Kompetenzorientierung und Aufbau zentraler fachlicher Konzepte.			
Bildungsinhalte			
Mathematik: • fachdidaktische Konzepte zur Entwicklung eines tragfähigen Zahl- und Operationsverständnisses • mündliches und halbschriftliches Rechnen bis zum Zahlenraum 1000 unter Berücksichtigung der (sprachlichen) Diversität einer inklusiven Lerngruppe bzw. sprachsensibler Methoden • Kompetenzbereich Ebene und Raum in der Primarstufe **Sachunterricht:** • Sachunterricht und kindlicher Lebensweltbezug in Hinblick auf Anschlussfähigkeit an vorangehende und nachfolgende Bildungsprozesse • Vielperspektivität des Faches – Entwicklung und Förderung von Sachinteresse unterstützt durch digitale Ressourcen • fachdidaktische Aspekte zur Erschließung bedeutungsvoller Kontexte bezogen auf bildungsrelevante Anwendungsbereiche • Lernen am gemeinsamen Gegenstand – Differenzierung und Individualisierung unter Berücksichtigung der (sprachlichen) Diversität einer inklusiven Lerngruppe bez. sprachsensibler Methoden			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … Unterrichtsmittel und Anschauungsmaterial theoriegeleitet auswählen. … die Nutzung geeigneter didaktischer Materialien zum handelnden Erarbeiten von Zahlenräumen und geometrischen Inhalten erklären. … unterschiedliche Lösungsstrategien darlegen und flexibles Operieren verständnisorientiert erklären. … die Bildungsrelevanz von Themen im Spannungsfeld Kind-Sache-Welt erklären.			

… kindliche Erfahrungen, Zugänge und das Vorwissen als Voraussetzung für Lernprozesse im Sachunterricht reflektieren und diese in die Unterrichtsplanung einbeziehen. … herausfordernde, relevante Fragestellungen formulieren und entsprechende Wissensbestände unter Berücksichtigung der Prinzipien eines inklusiven Sachunterrichts perspektivisch und perspektivenübergreifend erarbeiten.

Sprache(n)	Deutsch
Bezug zum Kompetenzmodell	
Fachliche & didaktische Kompetenzen; Unterrichten; Verarbeitungstiefe 1-3	

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Didaktik der Arithmetik 1	PP	SE	S	1,2	1,5
Didaktik der Geometrie	PP	SE	S	1,0	1,5
Inklusiver Sachunterricht – Fragen an die Welt	PP	SE	S	1,4	2,0
Summe:				**3,6**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim2-04	Fachdidaktisches und methodisches Handeln: Sprachen 1		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☒ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über Kenntnisse über produktive und rezeptive Textkompetenz und gestalten Vermittlungswege. Sie kennen und verstehen Ansprüche und Konzepte zeitgemäßer Zweit- und Fremdsprachendidaktik für die Primarstufe und wenden die erworbenen Kompetenzen an.			
Bildungsinhalte			
• Theorien, Konzepte und Studien der Schreib- und Leseforschung, auch unter dem Aspekt der Zwei- und Mehrsprachigkeit • Lese- und Schreibsozialisation, Strategien der Lese- und Schreibförderung beim digitalen und analogen Schreiben und Lesen, Lesedidaktik • Verfassen von Texten, prozessorientiertes und kooperatives, angeleitetes und freies Schreiben, literarisches Schreiben; Einsatz von KI-gestützten Schreibassistenten • fachdidaktische Grundsätze als Prinzipien für die Gestaltung eines kind- und sachgerechten Fremdsprachenunterrichts mit Fokus auf die Vermittlung elementarer kommunikativer Fertigkeiten in den Bereichen Hören und Sprechen mit Einbeziehung digitaler Medien • Grundlagen der Unterrichtsplanung für Fremd- und Zweitsprachenunterricht am Beispiel der lebenden Fremdsprache Englisch im mehrsprachigen Kontext			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … den Lese- und Schreibunterricht theorie- und forschungsgeleitet konzipieren und durch verschiedene Medien, fiktionale und faktuale Textsorten und Methoden an heterogenen Interessen ausrichten. … auf Basis von Textsortenwissen Materialien, Schreibanlässe und Aufgabenstellungen für sprach- und bildungsheterogene Lerngruppen auswählen. … individuelle Voraussetzungen für Lesetraining und Leseförderung erheben und Wege zur Lesekompetenz methodisch differenziert gestalten. … anhand von Beispielen kindgerechten und altersadäquaten Fremdsprachenunterricht exemplarisch planen und im Rahmen der Lehrveranstaltung umsetzen. … basales sprachtheoretisches Grundlagenwissen demonstrieren und anwenden.			

… Konzepte zeitgemäßer Grundschularbeit unter dem Aspekt sprachlicher Diversität reflektieren.	
Sprache(n)	Deutsch, Englisch
Bezug zum Kompetenzmodell	
Fachliche & didaktische Kompetenzen, Professionsverständnis; Unterrichten; Verarbeitungstiefe 1-3	

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Lesedidaktik: Umgang mit Texten und Medien	PP	SE	IP	1,2	1,5
Schreibdidaktik: Vom Wort zum Text	PP	SE	IP	1,2	1,5
Didactic principles of foreign language teaching	PP	SE	IP	1,2	2,0
Summe:				**3,6**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim2-05	Lehrer:innen-Professionalität und Gesundheit, Instrumentalmusik, Bewegung und Sport		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☒ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen in Hinblick auf ihre Lehrer:innen-Professionalität über ein tiefergehendes Verständnis für die Zusammenhänge zwischen gesunder Lebensführung, psychischer Stabilität und körperlicher Betätigung. Studierende verfügen über künstlerisch-praktische Grundkompetenzen am gewählten Instrument und wenden diese auf der Basis bildungstheoretischer und methodisch-didaktischer Grundlagen an. Studierende inszenieren, arrangieren und bewerten lehrplanrelevante und spielorienterte Bewegungshandlungen und Bewegungsanläse und verfügen dafür über ein entsprechendes Demonstrationsvermögen.			
Bildungsinhalte			
• Lehrer:innen-Professionalität mit Fokus auf psychischer und physischer Gesundheit • Einfluss digitaler Medien auf psychische und physische Gesundheit • Körperwahrnehmung, effizienter Einsatz der Stimme und Stimmhygiene • Begleitstimmen und einfache Liedbegleitungen am gewählten Instrument • erweiterte Harmonisierung von einfachen Melodien • Lehrplan Bewegung und Sport • (kleine) Spiele, (Mini-)Sportspiele, Ballschule und Vermittlungstechniken • Fachspezifische Unterrichtsplanung in Bewegung und Sport			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … professionelle Fertigkeiten und Strategien zur Erhaltung psychischer und physischer Gesundheit darlegen und begründen sowie gezielt einsetzen. … Wege zum aktiven und handlungsbegleiteten Hören in der Unterrichtsplanung umsetzen. … auf dem gewählten Instrument altersadäquate Lieder melodisch erarbeiten und einfache Instrumentalbegleitungen ausführen. … ein breites Spielerepertoire adressatengerecht erklären, planen, demonstrieren und anleiten. … Einheiten im Fach Bewegung und Sport nach fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kriterien planen und reflektieren.			

Sprache(n)	Deutsch
Bezug zum Kompetenzmodell	
Fachliche & didaktische Kompetenzen, Professionsverständnis; Unterichten, Verantwortlich leben; Verarbeitungstiefe 1-2	

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Lehrer:innen-Professionalität und Gesundheit	PP	UE	IP	1,4	2,0
Instrument 1	PP	UE	IP	1,0	1,0
Das Spiel im Bewegungs- und Sportunterricht	PP	UE	IP	1,4	2,0
Summe:				**3,8**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim2-06	Kunst und Gestaltung / Technik und Design		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☒ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über fachwissenschaftliche, fachdidaktische und gestaltungspraktisch-künstlerische Grundlagen in den Bereichen Druckgrafik, Plastik, Objekt und Raum. Sie verfügen über die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Grundlagen des Mediums Textil und können diese in designbasierten Aufgabenstellungen anwenden.			
Bildungsinhalte			
Kunst und Gestaltung: • grundlegende spezifische Aspekte des Fachunterrichts (Organisation, Planung, Gestaltung und Bewertung, …) • spezifische Ausdrucksformen und Arbeitsverfahren in den Bereichen Druckgrafik, Plastik, Objekt und Raum mit Fokus auf Individualisierung und Differenzierung • (Digitale) Kunst und Alltagsästhetik unter den Aspekten von Wahrnehmen, Reflektieren und Kommunizieren **Technik und Design:** • grundlegende fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aspekte des Fachunterrichts in Technik und Design • Bedeutung des Mediums Textil im Alltag und in globalen Kontexten • textile Materialien, Werkzeuge, Maschinen, Techniken, Verfahren • textile Objekte, einfache Designaufgaben			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Kunst und Gestaltung: Studierende können … … Spezifika des Fachunterrichts benennen und begründen. … gestaltungspraktische Übungen in den Bereichen Druckgrafik, Plastik, Objekt und Raum ausführen. … Kunst und Alltagsästhetik als Bezugsfeld darlegen. … den Zusammenhang zwischen Werk, Betrachtung und Mitteilung beschreiben.			

Technik und Design:

Studierende können …

- … die Besonderheiten des Fachunterrichts Technik und Design benennen.
- … die Bedeutung des Mediums Textil für die eigene Lebensgestaltung und in der globalisierten Welt in ihren Grundzügen begründen.
- … textile Materialien sowie Werkzeuge, Maschinen und Verfahren anwendungsbezogen einsetzen.
- … textile Objekte zu den Themenfeldern Körper, Raum, Objekt entwickeln und herstellen.

Sprache(n)	Deutsch

Bezug zum Kompetenzmodell
Fachliche & fachdidaktische Kompetenzen; Verarbeitungstiefe: 1-3

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Kunst und Gestaltung 2	PP	SU	IP	2,0	3,0
Technik und Design 1	PP	SU	IP	1,8	2,0
Summe:				**3,8**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim3-01	Bildungswissenschaftliche Grundlagen 3		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☒ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über Grundlagenwissen zu Theorien und Konzepten der Bildungssoziologie, Inklusiver Bildung und Ethischer Bildung im intersektionalen Kontext.			
Bildungsinhalte			
• Grundbegriffe der Bildungssoziologie • Sozialisations- und ungleichheitstheoretische Ansätze sowie diskriminierungskritische Perspektiven • Veränderung traditioneller Bildungsinstitutionen durch Digitalität und KI • (kritische) Reflexion lebenswelt- und unterrichtsnaher Aspekte von Diversität vor dem Hintergrund biografischer und sozialisatorischer Erfahrungen • Grundbegriffe und aktuelle Fragen ethischer Bildung (z.B. Verantwortung, Gerechtigkeit, Menschen- und Kinderrechte, Formen von Diskriminierung) • Handlungsstrategien gegen Diskriminierung (z.B. Rassismus, Antisemitismus) für einen professionellen Umgang insbesondere mit kultureller, sprachlicher, weltanschaulicher und religiöser Diversität • Grundlagen Inklusiver Pädagogik in einem umfassenden Begriffsverständnis • Inklusive Pädagogik mit digitalen Medien und KI			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … Schlüsselbegriffe und Konzeptionen der Bildungssoziologie beschreiben und diese im schulischen Kontext verorten. … Ursachen und Auswirkungen sozialer Ungleichheiten und Diskriminierung benennen und sozialisations- und ungleichheitstheoretische Ansätze beschreiben. … Diskurse im Kontext von Diversität bzw. Intersektionalität (z.B. Kultur, Gender, soziale Herkunft, Inklusion und Exklusion, Zugehörigkeiten, Migrationspädagogik, Postkolonialismus) im Zusammenhang mit schulischen bzw. unterrichtlichen Anforderungen einordnen und kritisch reflektieren. … Grundbegriffe der Ethik benennen und differenzieren und damit grundlegende ethische			

Fragehorizonte im Kontext der Bereichsethiken kritisch reflektieren. … Formen von Diskriminierung identifizieren und Präventions- und Interventionsstrategien gegen Diskriminierung in Unterricht und Schule anwenden. … Vorstellungen, Konzepte und wissenschaftliche Aspekte im Kontext von Inklusion und Exklusion analysieren und reflektieren. … Herausforderungen und Chancen inklusiver Lernumgebungen identifizieren. … ihre eigenen Weltanschauungen in Beziehung zu einer Inklusiven Pädagogik setzen und entsprechende Handlungsstrategien für einen professionellen Umgang mit Diversität darlegen.

Sprache(n)	Deutsch
Bezug zum Kompetenzmodell	
Allgemeine Pädagogische Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenz, Interreligiöse Kompetenz; Unterrichten, Erziehen; Verarbeitungstiefe 1-3	

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Grundbegriffe der Bildungssoziologie	BWG	SE	IP	1,4	2,0
Ethische Bildung im Kontext von Diversität und Diskriminierung	BWG	SE	IP	1,0	1,0
Inklusion im Kontext von Unterricht und Schule	BWG	SU	IP	1,4	2,0
Summe:				**3,8**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim3-02	Professionelle Fertigkeiten und Strategien im Handlungsfeld Klasse		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☒ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
prim2-02, Praxis 2: Hospitation, Unterrichtspraktikum und Unterrichtsanalyse			
Bildungsziele			
Studierende gestalten Unterricht unter Berücksichtigung passender Aspekte der Unterrichtsorganisation sowie des Classroom-Managements und erweitern ihre eigene Identität sowie ihr Rollenbewusstsein in der Praxis.			
Bildungsinhalte			
• Vermittlungskonzepte – Unterrichtsmethodik • (Digitaler) Medieneinsatz im Unterricht und professioneller Umgang mit generativer KI im Unterrichtskontext • Unterrichtsorganisation und Classroom-Management • Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung, Feedbackmethoden • Reflexions- und Diskursfähigkeit • professionelle Distanz zum eigenen Unterricht			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … durch unterrichtsorganisatorische Maßnahmen effektive Lernumgebungen schaffen und dabei begründete methodische Entscheidungen treffen. … Classroom-Management-Strategien im Unterricht umsetzen. … Unterrichtsmedien nach didaktischen, diversitätssensiblen und ökonomischen Aspekten auswählen, erstellen und im Unterricht einsetzen. … verschiedene Konzepte zur Lehrer:innen-Persönlichkeit und Professionalisierung nennen, in ihr Handeln einbeziehen und dadurch Professionskompetenz weiterentwickeln. … ihr professionelles Handeln in Intervisionssettings reflektieren. … lernförderliche Rückmeldungen geben.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Allgmeine Pädagogische Kompetenzen; Unterrichten, Erziehen, Verantwortlich leben; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Praxis 3: Hospitation, Unterrichtspraktikum und Unterrichtsanalyse	PPS	PK	IP	2,4	3,0
Unterrichtsorganisation und Klassenführung, Peergroup-Reflexion	PPS	UE	IP	0,8	1,0
Professionelle Fertigkeiten und Strategien 1	PP	UE	IP	0,8	1,0
Summe:				**4,0**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim3-03	Fachdidaktik 2 und digitale Medien – Mathematik und Sachunterricht		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☒ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über fachdidaktische, methodische und digitale Kompetenzen und wenden diese bei der Konzeption von Lehr- und Lernprozessen an.			
Bildungsinhalte			
Mathematik: • fachdidaktische Konzepte zum schriftlichen Rechnen bis zum Zahlenraum 1 000 000 • Daten erheben, graphisch darstellen und technologieunterstützt aufbereiten sowie graphische Darstellungen interpretieren • kombinatorische Abzählaufgaben • Wahrscheinlichkeitsbegriff mit besonderer Berücksichtigung des qualitativen Vergleichens von Wahrscheinlichkeiten • Verständnisaufbau und methodisches, sprachsensibles Handeln unterstützt durch digitale Medien **Sachunterricht:** • aktuelle Erkenntnisse zur Didaktik des Sachunterrichts • fachdidaktische und methodische Grundsätze der Kompetenzbereiche des Sachunterrichts an exemplarischen Anwendungsbereichen • fachbezogene und sprachsensible Methoden und Arbeitsweisen im Sachunterricht • forschendes Lernen in Theorie und Praxis • gute Lernaufgaben und förderliche Leistungsbewertung sowie Leistungsdokumentation und -beurteilung unter Berücksichtigung der Diversität einer Lerngruppe			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … die Algorithmen der schriftlichen Rechenverfahren verständnisorientiert darlegen und Spezifika erklären. … Zahldarstellungen, Rechenoperationen und ihre Zusammenhänge sowie das flexible Rechnen reflektieren. … grundlegende Inhalte der beschreibenden Statistik unter Berücksichtigung der Lebenswelt der Lernenden darlegen und erklären.			

- … digitale Medien für das Erstellen von Unterrichtsmaterialien nutzen.
- … die Möglichkeiten und Grenzen digitaler Tools, insbesondere auch KI (künstliche Intelligenz) und LLM (Large Language Models), unter Berücksichtigung der dynamischen Entwicklung der Tools reflektieren.
- … basierend auf einem tragfähigen Grundverständnis den Fachbegriff „Wahrscheinlichkeit" darlegen.
- … das qualitative Beschreiben und Vergleichen von Wahrscheinlichkeit kindgerecht anhand von adäquaten Beispielen aus der Lebenswelt von Schüler:innen erklären.
- … fachspezifische und sprachsensible Methoden und Arbeitsweisen kriteriengeleitet erarbeiten und in Lernumgebungen integrieren.
- … Sachwissen in altersadäquater, sprachsensibler Form erklären, veranschaulichen und illustrieren.
- … fachlich adäquate Strategien zur Unterstützung, Begleitung und Beurteilung von Lernprozessen erwerben.
- … forschendes Lernen auf unterschiedlichen Anspruchsniveaus theoriegeleitet planen und Konzepte reflektieren.
- … sich mit gesellschaftlich relevanten Themen der medialen Lebenswelt kritisch auseinandersetzen.
- … Medien aus der Perspektive der Sachunterrichtsdidaktik als Werkzeug und als Themenbereich nennen und reflektiert nutzen.

Sprache(n)	Deutsch

Bezug zum Kompetenzmodell
Fachliche & didaktische Kompetenzen, Diversität und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz; Unterrichten, Diagnostizieren, Beurteilen & Beraten; Verarbeitungstiefe 1-3

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Didaktik der Arithmetik 2	PP	UE	IP	0,8	1,0
Daten und Zufall in der Primarstufe	PP	SE	S	1,4	2,0
Didaktik des Sachunterrichts	PP	SE	S	1,4	2,0
Summe:				**3,6**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim3-04	Fachdidaktisches und methodisches Handeln: Sprachen 2		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☒ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über Fähigkeiten, um die Sprachbewusstheit und den Orthografieerwerb von Kindern im Kontext von Mehrsprachigkeit zu fördern und den Unterricht entsprechend zu gestalten. Sie planen handlungsorientierten und spielerischen (Fremd-)Sprachenunterricht unter Verwendung verschiedener Methoden sowie Unterrichtsmittel inklusive Kinderliteratur.			
Bildungsinhalte			
• Ebenen der Sprachbewusstheit und Sprachreflexion: Grammatik, Semantik, Pragmatik • Kompetenzbereich (Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung in der Primarstufe • Orthografieerwerb unter dem Aspekt sprachlicher Diversität, LRS • vertiefende Aspekte zur Planung von Fremd- und Zweitsprachenunterricht mit Fokus auf Unterrichtsmaterialien und Lehrwerke • fachdidaktische Prinzipien zur Vermittlung elementarer fremd- und zweitsprachlicher Fähigkeiten mit verstärktem Fokus auf mündliche Kommunikation unter Berücksichtigung vernetzter Ansätze • Geschichten ((digital) Storytelling, Bilderbücher) im Fremd- und Zweitsprachunterricht und kindgerechte Methoden und Unterrichtsmittel (z.B. Songs, Rhymes, Chants, Flashcards, Spiele; interaktive und digitale Elemente) zur Vermittlung basaler kommunikativer Fähigkeiten			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … auf Basis fachwissenschaftlicher Kriterien Ebenen der Sprachreflexion auswählen und kindgerechte Methoden zum Aufbau von Sprachbewusstheit darlegen und bei Planungen berücksichtigen. … über Sprache, deren Strukturen, Regeln und Besonderheiten reflektieren und diesbezügliche Unterrichtsprozesse planen. … sprachtheoretische und sprachdidaktische Grundlagen des Orthografieerwerbs aufzeigen und diese für die Planung eines kompetenzorientierten, Mehrsprachigkeit einbeziehenden Unterrichts nutzen.			

… im Rahmen der Lehrveranstaltungen altersadäquate fachdidaktische Prinzipien umsetzen und kindgerechte Methoden zur Vermittlung basaler kommunikativer Fähigkeiten in einer Fremd- oder Zweitsprache anwenden. … unter Berücksichtigung fachdidaktischer Prinzipien Sequenzen für den Fremd- und Zweitsprachenunterricht in der Primarstufe planen sowie geeignete Unterrichtsmittel auswählen, adaptieren und erstellen.
Sprache(n) | Deutsch, Englisch
Bezug zum Kompetenzmodell
Fachliche & didaktische Kompetenzen, Professionsverständnis; Unterrichten; Verarbeitungstiefe 1-3

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Sprachreflexion und Sprachbewusstheit im Kontext von Mehrsprachigkeit	PP	SE	IP	1,2	1,5
Orthografieerwerb im Kontext von Mehrsprachigkeit	PP	SE	IP	1,2	1,5
Methodology for Foreign Language Teaching in Primary Schools 1	PP	SE	IP	1,2	2,0
Summe:				**3,6**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim3-05	Musik, Rhythmik, Mediendidaktik, Bewegung und Sport		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☒ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über Grundlagen der Stimmbildung sowie über Theorien und Modelle der Medienbildung und entwickeln fachdidaktische Fähigkeiten und Fertigkeiten für den Einsatz von Musikinstrumenten und digitalen Medien im Unterricht. Studierende kennen Kompetenzbereiche und Methoden des Fachbereichs Rhythmik, Musik und Bewegung für die Vorschule und verstehen Rhythmik als fächerübergreifendes und lernunterstützendes Verfahren für die gesamte Grundschule. Studierende verfügen über Kompetenzen, um Bewegungshandlungen an und mit Geräten im Fokus des Sicherheitsmanagements zu inszenieren, zu arrangieren und zu bewerten. Sie verfügen über ein entsprechendes Demonstrationsvermögen.			
Bildungsinhalte			
• Stimmbildung und Singen in der Gruppe • Vertiefung der Fertigkeiten im Instrumentalspiel • stimmlagenadäquate Erarbeitung von Liedbegleitungen • methodisch-didaktische Grundlagen des Fachbereichs Rhythmik, Musik und Bewegung in ihrer Anwendung in Vor- und Grundschule unter ganzheitlichen, entwicklungsdynamischen und fächerübergreifenden Aspekten • Einführung in die Theorien, Modelle und Praktiken der mediendidaktischen Lehre inklusive Überblick über digitale Lehr- und Lernmittel sowie deren praktische Einbindung • Turnen als Suchen und Finden von turnerischen Bewegungen an und mit Geräten • Sicherheitsmanagement im Bewegungs- und Sportunterricht • sach- und fachgerechter Einsatz von methodischen Übungsreihen zum Erlernen grundlegender turnerischer Fertigkeiten • heterogene Zugänge zu Leistungsvoraussetzungen beim Bewegen an und mit Geräten			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … ihre eigene Stimme bewusst einsetzen und Kriterien der Kinder- und Jugendstimmbildung in der Lehrveranstaltung umsetzen.			

- … ihre erweiterten Fertigkeiten und Fähigkeiten am gewählten Instrument mit richtiger Spieltechnik anwenden.
- … Liedbegleitungen den Stimmlagen entsprechend adaptieren.
- … Musik und Bewegung in ihrer Wechselbeziehung im Sinne der Rhythmik für ganzheitliches, entwicklungsdynamisches und fächerübergreifendes Lernen anwenden.
- … methodisch-didaktische Zugänge von Rhythmik in der Vor- und Grundschule fachlich begründen.
- … Kernkonzepte der Mediendidaktik beschreiben und deren Bedeutung im Bildungskontext darstellen.
- … digitale Lehr- und Lernmittel auswählen, zielgruppen- und situationsadäquat integrieren und den Einsatz didaktisch begründen.
- … lehrplanrelevante Übungen demonstrieren und ein grundlegendes Eigenkönnen darlegen.
- … Unterrichtssequenzen zur altersgemäßen Schulung und Verbesserung ausgewählter Bewegungshandlungen planen, exemplarisch durchführen und reflektieren.
- … induktive Bewegungsaufgaben in offenen Lernphasen (im Sinne des rückwärtigen Lerndesigns) moderieren und begleiten.
- … Maßnahmen zum Gefahren- und Sicherheitsmanagement anwenden und beim Sichern und Helfen entsprechend der Schüler:innen-Leistungen agieren.

Sprache(n)	Deutsch

Bezug zum Kompetenzmodell
Fachliche & didaktische Kompetenzen; Unterrichten, Erziehen; Verarbeitungstiefe 1-3

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Instrument 2, Singen und Rhythmik 1	PP	UE	IP	1,8	2,0
Vielfältiges Bewegen an und mit Geräten, Rhythmik 2	PP	UE	IP	1,8	2,0
Mediendidaktik	PP	SU	IP	1,0	1,0
Summe:				**4,6**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim3-06	Kunst und Gestaltung / Technik und Design		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☒ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über fachwissenschaftliche, fachdidaktische und gestaltungspraktisch-künstlerische Grundlagen in den Bereichen Spiel und Aktion, Fotografie sowie digitale Gestaltungspraxis. Studierende haben ein grundlegendes Verständnis zu Technik & Design und verfügen über elementare, handlungs- und problemlösungsorientierte Zugänge, angemessen zu Alter und Entwicklung.			
Bildungsinhalte			
Kunst und Gestaltung: • Wahrnehmung als Teil der visuellen Kultur • fachwissenschaftliche und fachdidaktische Zugänge zu Kunst- und Werkvermittlung im Kontext von Diversität und inklusiven Bildungsprozessen • spezifische analoge und digitale Ausdrucksformen und Arbeitsverfahren in den Bereichen Spiel, Aktion, Fotografie und Video **Technik und Design:** • Fachraumkonzepte, Sicherheitsbewusstsein, Materialkenntnisse und technische Prozesse • fachspezifische Materialien, Werkzeuge, Maschinen und Verfahren • entwicklungsgemäße sowie gender- und diversitätssensible Entwurfs- und Problemlösungsprozesse			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Kunst und Gestaltung: Studierende können … … Fachwissen in Bezug auf Produktion und Rezeption des Visuellen anwenden und darüber reflektieren. … fachwissenschaftliche und fachdidaktische Zugänge zu Kunst- und Werkvermittlung darlegen und exemplarisch im Kontext inklusiver Bildungsprozesse anwenden. … gestaltungspraktische Übungen in den Bereichen Spiel, Aktion, Fotografie und Video durchführen.			

Technik und Design:

Studierende können …

- … Wechselbeziehungen zwischen Technik und Gesellschaft identifizieren und in die Unterrichtsplanung einbeziehen.
- … Werkzeuge und Maschinen, Materialien und Verfahren fachgerecht und situationsspezifisch anwenden.
- … kindliche Entwurfs- und Problemlösungsprozesse gender- und diversitätssensibel analysieren, instruieren und im Rahmen unterrichtsrelevanter Herausforderungen reflektieren.

Sprache(n)	Deutsch

Bezug zum Kompetenzmodell
Fachliche & fachdidaktische Kompetenzen; Unterrichten; Verarbeitungstiefe: 1-3

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Kunst und Gestaltung 3	PP	SU	IP	2,0	3,0
Technik und Design 2	PP	SU	IP	1,6	2,0
Summe:				**3,6**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim4-01	Einführung in die Methoden empirischer Sozial- und Bildungsforschung		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☒ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über forschungsmethodische Kenntnisse und Strategien, welche berufsbezogene Praxisforschung grundlegen und kritische Auseinandersetzung mit bildungswissenschaftlich-empirischer Forschung ermöglichen.			
Bildungsinhalte			
• wissenschaftliches Arbeiten und ethische Regeln in Sozial- und Bildungswissenschaften • Paradigmen und Methoden der Bildungsforschung • ausgewählte Studien und Ergebnisse der Bildungsforschung • Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und Transfer auf eigene Fragestellungen • Grundlagen qualitativer und quantitativer Forschungsdesigns und Methoden unter besonderer Berücksichtigung professionsrelevanter Inhalte (bspw. Lernen, Diversität, Inklusion, Kooperation, Begabung, sprachsensibler Unterricht, …) • digitale Medien und (generative) KI im Forschungsprozess			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … Grundbegriffe, Aspekte und Regeln wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens beschreiben. … verschiedene Paradigmen der Bildungsforschung nennen und deren Grundannahmen anführen. … qualitative und quantitative Methoden und Forschungsdesigns beschreiben und praktisch anwenden. … wissenschaftliche Forschungsprojekte diversitätssensibel und nach forschungsethischen Grundsätzen planen, durchführen und Ergebnisse darstellen. … empirische Daten mit geeigneten wissenschaftlichen Methoden und geeigneter Software auswerten und interpretieren.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Allgemeine Pädagogische Kompetenzen; Forschen & Entwickeln; Verabreitungstiefe: 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Einführung in die pädagogische Forschung	BWG	VU	S	1,0	1,0
Qualitative Forschungsmethoden	BWG	SU	IP	1,4	2,0
Quantitative Forschungsmethoden	BWG	SU	IP	1,4	2,0
Summe:				**3,8**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim4-02	Professionelle Fertigkeiten und Strategien im Kontext der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☒ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
prim3-02, Praxis 3: Hospitation, Unterrichtspraktikum und Unterrichtsanalyse			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über Unterrichtskompetenz zur Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen und entwickeln ein Professionsverständnis im Kontext der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft.			
Bildungsinhalte			
• Erziehungs- und Bildungspartnerschaft – gesetzliche Grundlagen • Bereiche der schüler:innen-orientierten Erziehungs- und Bildungspartnerschaft • Grundlagen der Gesprächsführung mit Lernenden und Erziehungsberechtigten • kompetenzbasierte Lernstandserhebung und mittelfristige Unterrichtsplanung • lernergebnisorientiertes Erstellen differenzierter Förderangebote • Intervision im Rahmen der Schulpraxis			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … gesetzliche Vorgaben im Rahmen der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft entsprechend anführen. … mit Schüler:innen adressatengerecht kommunizieren. … Lernstände von Schüler:innen mittels entsprechender Diagnoseinstrumente exemplarisch erheben, auswerten und interpretieren … individualisierte, lernförderliche Aufgabenstellungen erstellen und begründen. … mittelfristige Unterrichtsplanungen erstellen, umsetzen und reflektieren. … ihr professionelles Handeln in Intervisionssettings reflektieren.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Allgemeine Pädagogische Kompetenzen; Unterrichten, Erziehen, Diagnostizieren, Beurteilen & Beraten, Verantworlich leben; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Praxis 4: Hospitation, Unterrichtspraktikum und Unterrichtsanalyse	PPS	PK	IP	2,4	3,0
Erziehungs- und Bildungspartnerschaft, Peergroup-Reflexion	PPS	UE	IP	0,8	1,0
Professionelle Fertigkeiten und Strategien 2	PP	UE	IP	0,8	1,0
Summe:				**4,0**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim 4-05	Sprach- und diversitätssensibler Unterricht: Deutsch und Mathematik, Schulrecht		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☒ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über die Kompetenz, unterschiedliche Voraussetzungen der Lernenden bei der Planung des Unterrichts in den Fachbereichen Deutsch und Mathematik zu berücksichtigen. Studierende nehmen Schule im gesellschaftlichen Kontext wahr und verfügen angesichts vielfältiger Herausforderungen von Recht, Politik und Medien über die für zukünftige Lehrende erforderlichen Kompetenzen.			
Bildungsinhalte			
• Methoden der Sprachanalyse und des Sprachenvergleichs • sprach(en)sensibler Deutschunterricht unter Berücksichtigung mehrsprachigkeitsdidaktischer Strategien • Lernvoraussetzungen nach inklusiven Aspekten (Sprache, Gender, Begabung, …) und deren Einfluss auf mathematische Bildungsprozesse • Diagnoseinstrumente für Deutsch und Mathematik • sprachsensibler Mathematikunterricht unter Berücksichtigung der Vermittlung von Lesestrategien, Aufbau fach- und domänenspezifischer Lesekompetenz (Fachsprache) • politische Kompetenzen (Urteils-, Handlungs-, Methoden und Sachkompetenz) auch im Kontext von KI und Desinformation • wesentliche rechtliche Normen insbesondere auf dem Gebiet der verfassungsrechtlichen Grundlagen des Schulwesens, der Schulbehörden, der Schulorganisation, der Schulpflicht, des Schulunterrichts, des Unterrichts verschiedener Religionen, der Privatschulen			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … Diversität von Lernenden und die Erhebung von Lernständen als handlungsleitende Voraussetzungen für die Planung von Unterricht reflektieren. … sprachsensiblen Deutsch- und Mathematikunterricht, u.a. auch zum Aufbau textsorten- und medienspezifischer Textrezeption, planen und exemplarisch gestalten. … Diagnoseinstrumente für den Deutsch- und Mathematikunterricht beschreiben, auf Basis von Ergebnissen Ziele formulieren und Maßnahmen ableiten.			

… Lernsituationen beschreiben, in denen Kinder befähigt werden, ihre lebensweltliche Mehrsprachigkeit zu nutzen und Zusammenhänge zwischen ihren Sprachen herzustellen. … politische Entscheidungen und Probleme selbstständig begründet, sach- und wertorientiert beurteilen. … die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen und Organisationsstrukturen des öffentlichen und privaten Schulwesens darlegen und im Kontext Schule und Unterricht rechtlich richtige Entscheidungen treffen sowie begründen.

Sprache(n)	Deutsch

Bezug zum Kompetenzmodell
Fachliche & didaktische Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenz, Professionsverständnis; Unterrichten, Erziehen, Verantwortlich leben; Verarbeitungstiefe 1-3

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Sprach- und diversitätssensibler Deutschunterricht	PP	SE	IP	1,6	2,0
Sprach- und diversitätssensibler Mathematikunterricht	PP	SE	PF	1,0	1,0
Schule aus politischer und rechtlicher Sicht (Schulrecht)	PP	VO	S	1,0	2,0
Summe:				**3,6**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim4-06	Vielperspektivische Lernumgebungen in Sachunterricht und Musik		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☒ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über die Kompetenzen, Fragestellungen vielperspektivisch zu entwicklen, deren Bildungsrelevanz zu überprüfen, zugehörige Inhalte konzeptbezogen aufzuarbeiten und kompetenzorientiert lernwirksamen und sprachsensiblen Unterricht zu planen. Studierende planen auf Basis bildungstheoretischer und methodisch-didaktischer Grundlagen den Unterricht im Fachbereich Musik.			
Bildungsinhalte			
Sachunterricht: • Diversität einer Lerngruppe als Chance – Berücksichtigung von Lernvoraussetzungen, Präkonzepte und fachlicher Anschlussfähigkeit bei der Planung und Gestaltung von (interaktiven) Lernumgebungen und dem Einsatz adaptiver Lernsoftware • vielfältige und anregende (digitale) Lernumgebungen, auch unter Berücksichtigung von literarischen, Sach- und Fachtexten sowie digitalen Texten zu Aufbau und Erweiterung von Lesekompetenz • Kompetenzorientierung und Persönlichkeitsentwicklung im Sinne der 21st Century Skills und einer diversitätssensiblen und inklusiven Bildung in globaler Verantwortung (Menschenrechtsbildung, Global Citizenship Education, BNE, SDGs, Entrepreneurship Education) • fachliche Anknüpfungspunkte der übergreifenden Themen des Lehrplans an die Anwendungsbereiche • außerschulisches Lernen und (außer-)schulische Lernorte (Sachunterrichtswerkstatt, Forschungslabor, Museum, Exkursionen, …) **Musik:** • Handlungskompetenzen für den Musikunterricht auf Grundlage des Lehrplans • Konzeption und Analyse von Musikunterricht sowie dessen altersadäquate Vermittlung			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … ihre eigene Haltung im Kontext einer Bildung in globaler Verantwortung darlegen und begründen.			

… perspektivenübergreifende, lesekompetenzfördernde und inklusive Lernumgebungen entwickeln und Unterrichtsmaterialien kriteriengeleitet gestalten und bewerten (Sachunterrichtswerkstatt). … fachwissenschaftliche Inhalte methodisch-didaktisch und unter Berücksichtigung eines sprachsensiblen Zugangs aufbereiten. … mit Hilfe der übergeordneten Fragestellung einen altersentsprechenden, perspektivenübergreifenden und kompetenzorientierten Sachunterricht entwerfen und dabei fachdidaktische Prinzipien berücksichtigen. … (außer-)schulische Lernorte identifizieren und auswählen, um sie lernprozessförderlich in den Sachunterricht zu integrieren. … Unterrichtssequenzen auf Basis musikdidaktischer Prinzipien planen, begründen und exemplarisch in der Lehrveranstaltung durchführen. … wissenschaftliche Grundlagen des Musiklernens für ihre Unterrichtsplanung umsetzen.
Sprache(n) | Deutsch
Bezug zum Kompetenzmodell
Fachliche & fachdidaktische Komptenzen, Diversität und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz; Unterrichten, Diagnostizieren, Beurteilen & Beraten; Verarbeitungstiefe 1-3

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Vielperspektivische Welterschließung im Sachunterricht	PP	SE	IP	1,6	2,0
Lernumgebungen im Sachunterricht	PP	UE	IP	1,0	1,0
Musikdidaktik 2	PP	SU	IP	1,4	2,0
Summe:				**4,0**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim5-01	Bachelorarbeit		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☒ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
prim4-01: Einführung in die Methoden empirischer Sozial- und Bildungsforschung			
Bildungsziele			
Studierende sind in der Lage, eine beruflich relevante Fragestellung eigenständig, nach wissenschaftlichen und forschungsethischen Kriterien mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und ihre wissenschaftlich pädagogischen Fähigkeiten mit einer Bachelorarbeit zu dokumentieren.			
Bildungsinhalte			
• Forschungsfeld, Forschungsfrage, Methode, Ergebnisse, Diskussion • Wissenschaftliche Methoden der Erkenntnisgewinnung • Methoden der Textverdichtung • Verfassen wissenschaftlicher Texte • Bearbeitung einer berufsfeldbezogenen wissenschaftlichen Forschungsfrage (allenfalls unter Verwendung von Informationstechnologie, Softwareprogrammen, Künstlicher Intelligenz – KI) unter Berücksichtigung forschungsethischer Grundsätze • Präsentation und Reflexion von Forschungsergebnissen			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … eine Fragestellung auf Basis wissenschaftlicher Literatur und vorliegender bzw. selbst erhobener empirischer Evidenzen bearbeiten. … den aktuellen Forschungsstand zum Thema adäquat abbilden. … wissenschaftliche Forschungsmethoden praxisrelevant anwenden. … wissenschaftliche Quellen integrativ verarbeiten. … eine wissenschaftliche Arbeit gemäß den forschungsethischen Grundsätzen verfassen. … die Ergebnisse der Forschung präsentieren und reflektieren.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Allgemeine Pädagogische Kompetenzen; Forschen & Entwickeln; Verabreitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Bachelorseminar	PP	SU	S	2,0	5,0
Summe:				**2,0**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

<table>
<tr><td>Kurzzeichen</td><td colspan="3">Modulthema</td></tr>
<tr><td>prim 5-02</td><td colspan="3">Mittelfristige Unterrichtsgestaltung im Kontext von Individualisieren und Differenzieren sowie Teamarbeit</td></tr>
<tr><td colspan="2">Dauer und Häufigkeit des Angebots</td><td>ECTS-AP</td><td>Niveau</td></tr>
<tr><td colspan="2">1 Semester/jährlich</td><td>5</td><td>Bachelor (NQR Stufe 6)</td></tr>
<tr><td colspan="4">Kategorie</td></tr>
<tr><td colspan="2">☒ Pflichtmodul</td><td colspan="2">☐ Schwerpunkt</td><td>☐ Wahl bzw. Vertiefung</td></tr>
<tr><td colspan="4">Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)</td></tr>
<tr><td colspan="4">prim4-02. Praxis 4: Hospitation, Unterrichtspraktikum und Unterrichtsanalyse</td></tr>
<tr><td colspan="4">Bildungsziele</td></tr>
<tr><td colspan="4">Studierende fördern Schüler:innen je nach Interessen, Neigungen, Begabungen und Fähigkeiten. Sie evaluieren und reflektieren Unterricht alleine und im Team (mittelfristig).</td></tr>
<tr><td colspan="4">Bildungsinhalte</td></tr>
<tr><td colspan="4">• Modelle und Formen kollegialer Planung und Unterrichtsgestaltung
• Teamentwicklung sowie Rollen im Team
• digitale Kollaborationstools für die kollegiale Planung und KI-basierte Systeme für die Erstellung und Anpassung von Unterrichtsplänen
• differenzierte und individualisierte Förderung im Aufgabenfeld des Klassenunterrichts
• kompetenzorientierte Modelle mittelfristiger Unterrichtsplanung
Bei Wahl des Schwerpunkts Religion oder Inklusive Pädagogik oder Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung erfolgt die unterrichtliche Schwerpunktsetzung in der Praxis gemäß dem gewählten Schwerpunkt. Bei Absolvierung eines Wahl- und Vertiefungsfaches wird der Fokus ebenfalls auf den gewählten Bereich gerichtet.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Lernergebnisse/Kompetenzen</td></tr>
<tr><td colspan="4">Studierende können …
… Unterricht eigenständig und eigenverantwortlich sowie im Team planen, gestalten, reflektieren und evaluieren, auch unter Einbeziehung von digitalen Medien und den Vorgaben des Qualitätssystems an Schulen.
… die Bedeutung von Teams und Teamentwicklung im Handlungsfeld Schule und im Zusammenhang mit dem Qualitätsmanagement von Schulen darlegen und begründen.
… gezielte Maßnahmen zur Differenzierung und Individualisierung im Einzel- und Klassenunterricht planen und umsetzen.
… in Unterrichtssituationen individuelle Lernvoraussetzungen und Förderbedarfe diagnostizieren.
… mittelfristig angelegten Unterricht planen, durchführen, evaluieren sowie reflektieren.</td></tr>
<tr><td>Sprache(n)</td><td colspan="3">Deutsch</td></tr>
</table>

Bezug zum Kompetenzmodell
Fachliche & didaktische Kompetenzen, Professionsverständnis; Unterrichten, Erziehen, Diagnostizieren, Beurteilen & Beraten, Verantwortlich leben, Verarbeitungstiefe 1-4

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Praxis 5: Hospitation, Unterrichtspraktikum, Unterrichtsanalyse	PPS	PK	IP	3,0	4,0
Arbeiten im Team, Peergroup-Reflexion	PP	UE	IP	0,8	1,0
Summe:				**3,8**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim5-05	Fachdidaktisches und methodisches Handeln: Sprachen 3		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☒ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über Einsichten in die komplexen Strukturen und Aufgabenfelder der Schuleingangsphase. Sie erstellen Konzepte für pädagogisches und didaktisches Handeln im Anfangsunterricht Deutsch und wissen Bescheid über Formen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung. Sie verfügen über adäquate sprachliche Fertigkeiten in der Fremdsprache Englisch.			
Bildungsinhalte			
• Lernvoraussetzungen von Schulanfänger:innen (kognitiv, sprachlich, körperlich, sozial, emotional) • Unterrichtskonzepte und methodische Wege zu Schriftspracherwerb und Grafomotorik, in Hinblick auf digitale Unterstützung • Lernstandserhebungen und Förderkonzepte im Anfangsunterricht Deutsch • Leistungs- und Feedbackkultur sowie Formen der Leistungsfeststellung und -beurteilung • fremdsprachliche Fähigkeiten • fremdsprachliches Repertoire an Classroom Phrases			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … theoriegeleitete Förderpläne erstellen und Fördermaßnahmen für differenzierte Lernangebote, Leistungsfeststellung sowie Lernfortschritte dokumentieren. … Methoden zur Didaktik des Schriftspracherwerbs beschreiben und Unterricht sachgerecht planen. … Lernprozesse und Lernergebnisse auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe beurteilen. … angemessene fremdsprachliche Kompetenzen vorweisen. … ein Repertoire an Unterrichtssprache situationsadäquat und kindgerecht exemplarisch im Rahmen der Lehrveranstaltung einsetzen.			
Sprache(n)	Deutsch, Englisch		

Bezug zum Kompetenzmodell
Fachliche & didaktische Kompetenzen, Professionsverständnis; Diagnostizieren, Beurteilen & Beraten; Verarbeitungstiefe 1-3

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Anfangsunterricht Deutsch, Schriftspracherwerb	PP	SE	IP	1,6	2,0
Leistungskultur Deutsch	PP	SE	IP	1,0	1,0
Language Competence	PP	UE	IP	1,2	2,0
Summe:				**3,8**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim5-06	Mathematik, Bewegung und Sport, Technik und Design		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☒ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über die Fähigkeit, in der Schuleingangsphase die unterschiedlichen Voraussetzungen der Lernenden zu erheben und bei der Planung des Unterrichts zu berücksichtigen. Studierende inszenieren, arrangieren und bewerten Bewegungshandlungen zur Vermittlung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten mit besonderem Fokus auf das Sicherheitsmanagement. Studierende haben ein erweitertes Verständnis zu Technik und Design und entwickeln vernetzte und innovative Lehrangebote.			
Bildungsinhalte			
Mathematik: • Lernvoraussetzungen von Schulanfänger:innen für Mathematik und Lernstandserhebungen in der Schuleingangsphase unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse über Rechenschwierigkeiten • Übergangsmanagement und materialgestützte Unterrichtskonzepte im Anfangsunterricht **Bewegung und Sport:** • Übungsangebote und Vermittlungsmethoden zu themenrelevanten Bereichen wie beispielsweise Eislaufen, Schwimmen, Laufen, Werfen, Springen aus konditioneller und koordinativer Perspektive, unter Berücksichtigung individueller Fähigkeiten • naturnahe Sportarten und Wagnis • Sicherheitsmanagement im Bewegungs- und Sportunterricht **Technik und Design:** • designbasiertes Lernen (DBL) und Designmethoden • mehrperspektivische und pluralistische Zugänge in Technik und Design • technische und textile Fachdidaktiken • fachdidaktische Differenzierung technik- und designbasierten Unterrichts			

Lernergebnisse/Kompetenzen
Mathematik: Studierende können … … unter Berücksichtigung der vielfältigen Aufgabenfelder der Schuleingangsphase theoriegeleitet Konzepte für fachdidaktisches Handeln im Anfangsunterricht erstellen. … pädagogische Diagnostik als Basis für differenzierte Lernangebote im Anfangsunterricht reflektieren. **Bewegung und Sport:** Studierende können … … lehrplanrelevante Inhalte schulspezifischer Themenfelder aus Bewegung und Sport begründen und demonstrieren. … Unterrichtssequenzen zur fähigkeitsorientierten und inklusiven Schulung und Verbesserung planen, mitgestalten und reflektieren. … Maßnahmen zum Gefahren- und Sicherheitsmanagement in unterschiedlichen sportlichen Anwendungsfeldern darstellen. **Technik und Design:** Studierende können … … designbasiertes Lernen sowie Designmethoden beschreiben und planen. … mehrperspektivische und pluralistische Zugänge zu Technik und Design im Kontext fachdidaktischer Fragestellungen darlegen. … Unterricht auf fachdidaktischer Ebene differenzieren und beurteilen.

Sprache(n)	Deutsch

Bezug zum Kompetenzmodell
Fachliche & fachdidaktische Kompetenzen; Unterrichten; Verarbeitungstiefe: 1-3

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Anfangsunterricht Mathematik	PP	UE	IP	1,0	1,0
Kondition und Koordination	PP	UE	IP	1,6	2,0
Technik und Design 3	PP	SU	IP	1,6	2,0
Summe:				**4,2**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim6-01	Bildungswissenschaftliche Grundlagen 4		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☒ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über vertieftes Wissen und Verstehen im Bereich der Schulpädagogik und Allgemeinen Didaktik sowie im Bereich der Religionspädagogik. Sie verfügen über strategische und methodische Medienkompetenz.			
Bildungsinhalte			
● Modelle und Theorien im Kontext von Unterricht und Schule unter besonderer Berücksichtigung der Lernentwicklung von Schüler:innen ● Modelle und Theorien zu ausgewählten didaktischen Grundsätzen des Lehrplans der Volksschule wie Individualisierung, Begabungsförderung, inklusive Lernumgebungen, Begleitung eigenverantwortlichen Lernens, sprachsensibler Unterricht, sowie Modelle und Theorien zu den überfachlichen und fächerübergreifenden Kompetenzen, (generativer) KI zur Personalisierung von Lernprozessen ● Theorie-Praxis-Transfer von pädagogischen und didaktischen Modellen und Theorien ● ethische Implikationen pädagogischen Handelns mit Fokus auf kulturelle, religiöse und weltanschauliche Diversität ● migrationspädagogische, postkoloniale und diskriminierungskritische Perspektiven auf kulturelle, sprachliche, religiöse und weltanschauliche Diversität ● Aspekte der Medienbildung, Literacy und Mediensozialisation ● Medienkompetenz und digitale Herausforderungen			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … grundlegende Theorien und Modelle der Schulpädagogik und Allgemeinen Didaktik skizzieren und erläutern. … ausgewählte Theorien und Modelle zu didaktischen Grundsätzen (wie Individualisierung, Begabungsförderung, inklusive Lernumgebungen, Begleitung eigenverantwortlichen Lernens, sprachsensibler Unterricht …) sowie zu den überfachlichen und fächerübergreifenden Kompetenzen darlegen. … Unterricht(ssituationen) mit Hilfe von Theorien und Modellen analysieren und reflektieren.			

… Forschungs- und Evaluationsergebnisse im Kontext von Unterricht und Schule angeben und reflektiert kommentieren. … Grundlagen einer ethisch begründeten Pädagogik erläutern und Bezüge zum pädagogischen Handeln darlegen. … unterschiedliche Beispiele möglicher Diskriminierungsfaktoren im Kontext kultureller, sprachlicher, religiöser und weltanschaulicher Diversität analysieren. … die Bedeutung migrationspädagogischer und postkolonialer Perspektiven für Unterricht und Schule darlegen. … den Einfluss von Medien auf Kinder skizzieren und die Notwendigkeit einer gezielten Medienbildung begründen, auch unter Berücksichtigung von Gender und Diversität. … Möglichkeiten zur Schulung der Literalität darlegen. … Strategien und Methoden zur Medienbildung in die Unterrichtsplanung integrieren und geeignete Medieninhalte auswählen.

Sprache(n)	Deutsch

Bezug zum Kompetenzmodell
Allgemeine Pädagogische Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenz, Professionsverständnis; Unterrichten; Verarbeitungstiefe 1-3

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Lehren und Lernen im Transfer	BWG	SE	IP	2,0	3,0
Kulturelle, religiöse, weltanschauliche und sprachliche Diversität in Unterricht und Schule 2	BWG	SE	IP	1,0	1,0
Medienbildung	BWG	SU	IP	1,0	1,0
Summe:				**4,0**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim6-02	Mittelfristige Unterrichtsgestaltung und Konfliktmanagement		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☒ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
prim5-02, Praxis 5: Hospitation, Unterrichtspraktikum und Unterrichtsanalyse			
Bildungsziele			
Studierende entwickeln und gestalten Lernumgebungen, planen und führen Unterricht durch (mittelfristig). Sie gehen mit auftretenden Konflikten konstruktiv um.			
Bildungsinhalte			
• kompetenzorientierte Modelle mittelfristiger Unterrichtsplanung • fächerübergreifendes Arbeiten und Projektunterricht • Modelle der Konflikterkennung und -bearbeitung sowie die Entwicklung von Lösungsansätzen in Theorie und Praxis			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … Unterricht eigenständig und eigenverantwortlich planen, gestalten, reflektieren und evaluieren, auch unter Einbeziehung von digitalen Medien und den Vorgaben des Qualitätssystems an Schulen. … Konflikte erkennen, bearbeiten und konstruktive Lösungsansätze entwickeln. … ihr Handlungs- und Wirkungspotenzial im schulischen Kontext reflektieren.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis; Unterrichten, Erziehen, Diagnostizieren, Beurteilen & Beraten, Verantwortlich leben; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Praxis 6: Hospitation, Unterrichtspraktikum, Unterrichtsanalyse	PPS	PK	IP	4,0	4,0
Kommunikationsstrategien, Konfliktmanangement, Peergroup-Reflexion	PP	UE	IP	0,8	1,0
Summe:				**4,8**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim6-05	Fachdidaktisches und methodisches Handeln: Sprachen 4		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☒ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über literatur- und medienwissenschaftliche sowie entsprechende didaktische Grundlagen im Kontext von Multimodalität, Multimedialität und Mehrsprachigkeit. Sie verfügen über Handlungswissen zur differenzierten Planung, Durchführung und Beurteilung eines handlungsorientierten, entdeckenden sowie mediengestützten Fremd- und Zweitsprachunterrichts.			
Bildungsinhalte			
• literatur- und medienwissenschaftliche Grundlagen zu Literarizität, Medialität, Multimodalität, Transmedialität, Genres der Fiktionalität und Faktualität • Kinder-, Jugendliteratur und Lesedidaktik im Kontext von Mehrsprachigkeit • erfahrungs-, wirkungs- und themenorientierte Zugänge zu Kinder- und Jugendliteratur inklusive Bilderbuch und Comics sowie zu (interaktiven) Kindermedien, Videospielen, sozialen Medien und zum Medienverbund • Vermittlung von Literatur und Film als Gegenstand und als Handlungsfeld durch hermeneutische, handlungs- und produktionsorientierte, spiel- und theaterpädagogische, medienreflexive, biographische sowie lernbereichs- und fächerintegrative Zugänge • Methoden zur Vermittlung basaler fremd- und zweitsprachlicher Fähigkeiten mit verstärktem Fokus auf schriftlichen Sprachgebrauch, u.a. mithilfe von (digitalen) Medien • mittel- und längerfristige Planung, Gestaltung von differenziertem, kompetenzorientiertem Fremd- und Zweitsprachenunterricht unter Bezugnahme eines fächerübergreifenden Ansatzes (CLIL) sowie Prinzipien des interkulturellen Lernens • Formen kompetenzorientierter, kindgerechter und konstruktiver Leistungsfeststellung im Fremdsprachenunterricht			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … auf Basis literatur- und medienwissenschaftlicher Grundlagen dramen-, theater-, lyrik-, erzähl-, bild-, film- und mediendidaktische Unterrichtspläne ausarbeiten und innerhalb der Lehrveranstaltung erproben und reflektieren. … mit fiktionaler und faktualer Kinderliteratur und Kindermedien Unterrichtskonzepte für heterogene Lerngruppen im Kontext von Mehrsprachigkeit gestalten und reflektieren.			

… die Bedeutung von Literatur und Medien als Handlungsfeld erläutern und in Unterrichtsplanungen differenziert integrieren. … differenzierten fächerübergreifenden Fremd- und Zweitsprachenunterricht planen, innerhalb der Lehrveranstaltung erproben und reflektieren, und dabei Prinzipien des interkulturellen Lernens berücksichtigen. … Unterrichtsequenzen zur Vermittlung grundlegender schriftsprachlicher Fähigkeiten mithilfe von (digitalen) Medien planen. … die Fremdsprachenkompetenzen der Zielgruppe kindgerecht, lernendenorientiert und den Lernprozess förderlich feststellen.
Sprache(n): Deutsch, Englisch
Bezug zum Kompetenzmodell
Fachliche & didaktische Kompetenzen, Professionsverständnis; Diagnostizieren, Beurteilen & Beraten; Verarbeitungstiefe: 1-3

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Literatur- und medienwissenschaftliche Grundlagen	PP	SE	S	1,0	1,0
Kinder- und Jugendliteratur im Kontext von Mehrsprachigkeit	PP	SE	IP	1,4	2,0
Methodology for Foreign Language Teaching in Primary Schools 2	PP	SE	IP	1,2	2,0
Summe:				**3,6**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim6-06	Vertiefende Aspekte der Unterrichtsgestaltung in Mathematik, Sachunterricht und Musik		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☒ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über die Fähigkeit, aktiv-entdeckende Lernumgebungen und Leistungsüberprüfungen zu den Themen des Mathematikunterrichts der Primarstufe zu erstellen. Studierende setzen sich kritisch-emanzipatorisch mit aktuellen gesellschaftlich relevanten Fragen der Lebenswelt des 21. Jahrhunderts auseinander und leiten Möglichkeiten für die Umsetzung im Unterricht ab. Studierende verfügen über vertiefte und erweiterte fächerübergreifende Handlungskompetenzen im Fachbereich Musik. Sie verfügen über die Kompetenz, textsorten- und medienspezifische Textrezeption zu fördern.			
Bildungsinhalte			
Mathematik: • Anwenden von Mathematik in Sachsituationen und mathematisches Modellieren • Kommunizieren in der Sprache der Mathematik, Vernetzen von Inhalten • Arbeit mit Problemlöseaufgaben, insbesondere Erkennen und Begründen von Zusammenhängen, Mustern und Strukturen • Variieren der Darstellungsform (handelnd, bildhaft, verbal, symbolisch, digital) • Umgang mit Fehlern und ermutigende Leistungs- und Feedbackkultur • Formen der Leistungsfeststellung und -beurteilung • fach- und domänenspezifische Lesekompetenz, Lesestrategien in analogen und digitalen Medien **Sachunterricht:** • sachunterrichtsdidaktische Auseinandersetzung mit ethischen, kulturellen und religiösen Grundfragen • aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen – Handlungsoptionen • Friedens-, Menschenrechts- und Demokratiebildung • Global Citizenship Education, Bildung in globaler Verantwortung, Entrepreneurship Education • Inhalte, Konzepte und Methoden in Bezug auf fächerübergreifende und fächerverbindende Zugänge in den Fachbereichen Geschichte und Politische Bildung, Biologie, Chemie, Physik, Technik, Geografie und Wirtschaftliche Bildung • fach- und domänenspezifische Lesekompetenz, Lesestrategien in analogen und digitalen Medien			

Musik:

- fachübergreifende und fächerintegrierende Aspekte von Musik und Bewegung
- Handlungskompetenzen für den Musikunterricht unter Berücksichtigung von Diversität in der Gruppe – Vertiefung
- fach- und domänenspezifische Lesekompetenz, Lesestrategien

Lernergebnisse/Kompetenzen

Studierende können …

… sprachliche, didaktische und mathematische Kompetenzen für das Bewältigen von Sachaufgaben darlegen und nutzen.

… verschiedene Lösungswege mit Blick auf Verständnis und Flexibilität erkennen, beschreiben und begründen sowie für die Weiterentwicklung der mathematischen Kompetenzen der Lernenden nutzen.

… logisches Denken zum Lösen von Problemlöseaufgaben nutzen.

… Lehr- und Lernumgebungen gestalten, in denen Lernende in Austausch mit anderen treten und lernen, sich in der Sprache der Mathematik auszudrücken.

… diagnostisches Wissen zum Zweck der Förderung von Lernenden und kriteriengeleiteter Beratung und Beurteilung reflektieren.

… Schularbeiten und Lernstandserhebungen erstellen und unter Berücksichtigung der geltenden Rechtslage transparent beurteilen.

… die Bedeutung zentraler Leistungserhebungen für die Weiterentwicklung von Unterricht reflektieren.

… anhand ausgewählter Themenfelder und Anwendungsbereiche des Sachunterrichts sowie aktueller gesellschaftlich relevanter Fragestellungen oder Ereignisse ethische Herausforderungen identifizieren, diese analysieren und daraus Werte, Normen und Orientierungen für professionelles pädagogisches Handeln ableiten.

… sich ihres erworbenen Methodenpools zum Aufbau musikalischer Basisfähigkeiten bedienen.

… Musik als fächerübergreifendes Unterrichtsprinzip begründen und Einsatzmöglichkeiten in allen Fächern darlegen.

… fach- und domänenspezifische Lesestrategien darlegen.

Sprache(n)	Deutsch

Bezug zum Kompetenzmodell

Fachliche & didaktische Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz; Unterrichten, Diagnostizieren, Beurteilen & Beraten; Verarbeitungstiefe 1-3

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Mathematik – aktiv entdeckend und vernetzt	PP	SE	IP	1,4	2,0
Leistungskultur Mathematik	PP	SE	PF	1,0	1,0
Zukunftsperspektiven im und durch Sachunterricht	PP	SE	IP	1,0	1,0
Musikdidaktik 3	PP	SU	IP	1,0	1,0
Summe:				**4,4**	**5,0**

4.4.2.1. Schwerpunkt Katholische Religion

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim4-03_rk	Religiöse Bildung in der Schule heute: religionspädagogische und -didaktische Grundlagen		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über Grundlagenwissen zu Theorien diversitätssensibler religiöser Bildung und entsprechenden religionsdidaktischen Konzepten. Sie kennen den Zusammenhang von Biografie und pädagogischem Handeln sowie die Relevanz professionsbezogener Kompetenzen für Lehrer:innen. Sie sind mit den rechtlichen Grundlagen des Religionsunterrichts in Österreich vertraut.			
Bildungsinhalte			
• theoretische Grundlagen der Religionspädagogik und religiöser Bildung im Kontext von Pluralität • religiöse Entwicklung von Kindern und Jugendlichen aus soziologischer und entwicklungs-psychologischer Perspektive • Korrelation, Elementarisierung und Kompetenzorientierung als Grundlage der Gestaltung religiöser Lehr- und Lernprozesse • Grundlagen der Religionsdidaktik • Professionalität und professionelle Kompetenzen von Religionslehrer:innen • rechtliche Grundlagen des Religionsunterrichts in Österreich			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … wichtige Begriffe und Konzepte der Religionspädagogik sowie die Relevanz religiöser Bildung heute erläutern. … die Relevanz gesellschaftlicher Rahmenbedingungen für religiöse Lehr- und Lernprozesse erklären. … exemplarisch religiöse Lehr- und Lernprozesse auf der Grundlage von Korrelation, Elementarisierung und Kompetenzorientierung planen.			

… Aufgaben von Religionslehrer:innen illustrieren und diese begründet von therapeutischem und pastoralem Handeln abgrenzen. … den Einfluss von Spiritualität, Glaubens- und Lebensbiografie auf religionspädagogisches Handeln analysieren. … rechtliche Grundlagen des Religionsunterrichts in Österreich veranschaulichen und anwenden.

Sprache(n)	Deutsch

Bezug zum Kompetenzmodell
Allgemeine Pädagogische Kompetenzen, Fachliche & didaktische Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis; Unterrichten; Verantortlich leben; Verarbeitungstiefe 1-3

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Religionspädagogische Grundlagen	SP	VO	S	1,0	1,5
Religionsdidaktische Handlungsstrategien	SP	SE	IP	1,0	1,5
Professionell Religion unterrichten	SP	SE	IP	1,0	1,0
Rechtliche Grundlagen des Religionsunterrichts in Österreich	SP	VO	S	0,6	1,0
Summe:				**3,6**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim4-04_rk	Grundlagen theologischen Denkens		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über ein reflektiertes Verständnis von Theologie als Wissenschaft und deren Relevanz für den Religionsunterricht der Primarstufe. Sie verfügen über theologisches Grundlagenwissen und kennen die Bedeutung von Ökumene im Kontext konfessioneller Vielfalt.			
Bildungsinhalte			
• Grundverständnis, Begriff und Aufgabe katholischer Theologie als wissenschaftlich reflektierte Gottesrede in der Gegenwart • Leitmotive des christlichen Glaubens in Auswahl (Gottesbilder, Eschatologie, Schöpfung, Ekklesiologie) und ihre Bedeutung für gegenwärtige gesellschaftliche Entwicklungen • Jesus von Nazaret als historische Gestalt im Kontext des antiken Judentums • jüdische und islamische Zugänge zu Jesus und dem christlichen Gottesbild • Grundlagen der Christologie aus biblischer und systematischer Perspektive und ihre Bedeutung für gegenwärtige gesellschaftliche Entwicklungen • konfessionelles Selbstverständnis und Pluralitätsfähigkeit • geschichtliche Entstehung und Entwicklung von Vielfalt und Einheit christlicher Traditionen • interkonfessionelle Perspektiven auf kontroverse Themen der Ökumene			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … den Unterschied zwischen Theologie und katechetischer Glaubenslehre darlegen und erklären, inwieweit Religionsunterricht auf Theologie und wissenschaftlich reflektierter Gottesrede beruht. … zentrale Leitmotive des christlichen Glaubens erklären und deren Relevanz für die Gegenwart benennen. … die historische Person Jesus von Nazaret von christlichen Glaubenszugängen aus biblischer und systematischer Perspektive zu Jesus Christus unterscheiden. … Jesus und seine Verkündigung im Kontext des antiken Judentums verorten und problematische Aspekte der Rezeptionsgeschichte mit besonderem Fokus auf die Beziehung zwischen Judentum und Christentum darlegen.			

… Elemente und Differenzen zwischen christlichem, jüdischem und islamischem Christus- und Gottesverständnis erkennen, benennen und darstellen. … ihr konfessionelles Selbstverständnis in ökumenischer Perspektive darlegen und begründen. … die historische Entstehung und Entwicklung kirchlicher Vielfalt sowie unterschiedliche konfessionelle Perspektiven auf kontroverstheologische Themen erklären.

Sprache(n)	Deutsch
Bezug zum Kompetenzmodell	
Fachliche & didaktische Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis; Unterrichten, Verantwortlich leben; Verarbeitungstiefe 1-3	

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Reflektierte Gottesrede: Einführung in die katholische Theologie	SP	VO	S	0,8	1,0
Jesus Christus: Gott ist Mensch geworden (Jesus historisch – biblisch – dogmatisch)	SP	VO	M	0,8	1,0
Ökumenische Theologie: Glaube und konfessionelles Selbstverständnis	SP	VU	PF	2,0	3,0
Summe:				**3,6**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim5-03_rk	Grundfragen menschlicher Existenz in ihrer Bedeutung für den Religionsunterricht		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über theologische und anthropologische Deutungskonzepte zu ausgewählten Grundfragen menschlicher Existenz. Sie wissen um deren Relevanz für den Religionsunterricht und konzipieren ausgehend von entsprechenden religionsdidaktischen Grundlagen religiöse Lehr-Lern-Prozesse.			
Bildungsinhalte			
• systematisch- und biblisch-theologische sowie religionspädagogische Perspektiven auf ausgewählte Grundfragen menschlicher Existenz (Kontingenzerfahrungen, Leben und Tod, Theodizee, etc.) • Theologische Anthropologie und ihre Bedeutung für die Gegenwart (Menschenwürde, der Mensch als Abbild Gottes, der Mensch als soziales Wesen, Schöpfungsverantwortung etc.) • religionsdidaktische Konzepte zur Erschließung existenzieller Fragen und Erfahrungen im Religionsunterricht			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … Grundfragen menschlicher Existenz formulieren und entsprechende theologische Deutungsansätze illustrieren. … theologische Menschenbilder interpretieren und ihre Relevanz für den Religionsunterricht in der Primarstufe darstellen. … ausgehend von existenziellen Fragestellungen religiöse Lehr- und Lernprozesse auf der Grundlage des Theologisierens und Philosophierens mit Kindern planen.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Allgemeine Pädagogische Kompetenzen, Fachliche & didaktische Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis; Unterrichten, Veranwortlich leben; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Grundfragen menschlicher Existenz: Theologische Zugänge	SP	SE	IP	1,6	2,0
Der Mensch in Gottes Schöpfung: Theologische Annäherungen	SP	SE	IP	1,4	1,5
Religionsdidaktik: Philosophieren und Theologisieren mit Kindern	SP	SE	IP	1,4	1,5
Summe:				**4,4**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim5-04_rk	Leben und Glaube feiern		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende kennen Grundlagen unterschiedlicher religiöser und säkularer Feierformen und setzen die Gestaltung dieser Feiern in Bezug zu entsprechenden religionsdidaktischen Modellen.			
Bildungsinhalte			
• Theologische Grundlegung der vielfältigen liturgischen Feierformen im Rhythmus der Zeit • Grundprinzipien und Elemente der Gestaltung von Feiern und Ritualen mit Schüler:innen der Primarstufe im Kontext religiöser und weltanschaulicher Vielfalt • Grundlagen der Symbol- und der performativen Religionsdidaktik			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … theologische Grundlagen von liturgischen Feiern, religiösen Ritualen und Initiationssakramenten in Beziehung zu subjektorientierten religionspädagogischen Zugängen setzen. … liturgische Feiern und religiöse Rituale im schulischen Kontext unter Berücksichtigung zentraler theologischer und religionspädagogischer Grundprinzipien (Subjektorientierung, theologische und inhaltliche Stimmigkeit etc.) planen. … religiöse Lehr- und Lernprozesse auf der Grundlage von Ansätzen der performativen Religionsdidaktik und der Symboldidaktik planen und die Möglichkeiten und Grenzen performativer Zugänge darlegen.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz; Unterrichten, Verantwortlich leben; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Leben und Glauben feiern 1: Theologische und religionspädagogische Grundlagen	SP	VO	M	1,6	2,0
Leben und Glauben feiern 2: Gemeinschaft und Gottes Nähe erfahren	SP	SE	IP	1,0	1,0
Religionsdidaktik: Performative Didaktik und Symboldidaktik	SP	SE	IP	1,6	2,0
Summe:				**4,2**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim6-03_rk	Ethisches und soziales Lernen im Religionsunterricht: Optionen theologischer Ethik		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende erklären theologisch ethische Positionen und beziehen deren Relevanz in die Planung ethischer und sozialer Lehr- und Lernprozesse ein.			
Bildungsinhalte			
• exemplarische ethische Optionen und ihre Kontexte im Alten und Neuen Testament • Handlungsfelder theologischer Ethik und ihre Relevanz für ethische Herausforderungen der Gegenwart • ethisches und soziales Lernen im Religionsunterricht mit besonderem Fokus auf Bildung für nachhaltige Entwicklung			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … ausgewählte Positionen theologischer Ethik aufzeigen und kontextuell verorten. … exemplarische theologisch-ethische Positionen hinsichtlich ihrer Relevanz für ethische Problemstellungen und Herausforderungen der Gegenwart analysieren. … religionspädagogische Grundlagen der Bildung für nachhaltige Entwicklung darlegen und entsprechende Lehr- und Lernprozesse planen und evaluieren. … ethische und soziale Lehr- und Lernprozesse für den Religionsunterricht der Primarstufe planen und evaluieren.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Allgemene Pädagogische Kompetenzen, Fachliche & didaktische Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenz; Unterrichten, Verantworlich leben; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Kontexte und zentrale Perspektiven biblischer Ethik	SP	VO	S	1,2	1,5
Handlungsfelder theologischer Ethik	SP	SE	IP	1,2	1,5
Religionsdidaktik: Ethisches und soziales Lernen im Religionsunterricht	SP	SE	S	1,4	2,0
Summe:				**3,8**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim6-04_rk	Religion unterrichten in Vielfalt		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende planen religiöse Lehr- und Lernprozesse auf Basis religionssoziologischer, dogmatischer und religionspädagogischer Grundlagen zu religiöser und weltanschaulicher Vielfalt unter besonderer Beachtung jüdischer, christlicher und muslimischer Glaubenstraditionen.			
Bildungsinhalte			
• religiöse und weltanschauliche Vielfalt aus religionssoziologischer, dogmatischer und religionspädagogischer Perspektive • zentrale Motive und Kernelemente jüdischer, christlicher und mulismischer Glaubenstraditionen sowie die Vielfalt jüdischer, christlicher und muslimischer Lebensentwürfe heute • Grundlagen religiöser Bildung im Kontext religiöser und weltanschaulischer Pluralität • interreligiöse und -konfessionelle Kooperationsformen im Religionsunterricht			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … die Bedeutung religiöser und weltanschauchlicher Vielfalt für Friedens- und Demokratie-erziehung im Religionsunterricht der Primarstufe erklären. … Kernelemente jüdischer, christlicher und muslimischer Glaubenstraditionen darlegen. … religiöse Lehr- und Lernprozesse in Bezug auf die Vielfalt jüdischer, christlicher und muslimischer Lebensentwürfe planen. … religiöse Lehr- und Lernprozesse der Komplexität religiöser und weltanschaulicher Vielfalt entsprechend planen und Chancen und Grenzen religiöser Bildung im Kontext von Vielfalt aufzeigen. … unterschiedliche Formen interreligiöser und konfessioneller Kooperation für die Planung von Lehr- und Lernprozessen nutzen.			
Sprache(n)	Deutsch		

Bezug zum Kompetenzmodell					
Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche & didaktische Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenz, Interreligiöse Kompetenz; Unterrichten, Verantwortlich leben; Verarbeitungstiefe 1-3					
LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungsnachweis	SWST	ECTS-AP
Religionssoziologische Grundlegung: religiöse und weltanschauliche Vielfalt heute	SP	VO	S	1,0	1,0
Leben in religiöser Vielfalt: jüdische und muslimische Lebensrealitäten heute	SP	SE	IP	1,0	2,0
Chancen und Herausforderungen religiöser Bildung im Kontext von Pluralität	SP	SE	IP	2,0	2,0
Summe:				**4,0**	**5,0**

4.4.2.2. Schwerpunkt Evangelische Religion

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim4-03_e	Biblische und kirchengeschichtliche Grundlagen		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende wissen um die Bedeutung von biblischen Geschichten für Kinder in Bezug auf ihre Sprachkompetenz, Wirklichkeitsdeutung sowie Kritik- und Hoffnungsfähigkeit. Sie kennen grundlegende biblische Texte. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse von der Geschichte und Vielfalt des österreichischen Protestantismus.			
Bildungsinhalte			
• Inhalt, Entstehungszeit und Lebenswelten der Bibel sowie zentrale biblische Geschichten • Gottesbilder und -erfahrungen in grundlegenden biblischen Texten • Bilder- und Symbolsprache der Bibel • evangelische Vielfalt, die Geschichte des Protestantismus in Österreich und evangelische Kirche heute			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … die Entstehung der biblischen Bücher und Lebenswelten der biblischen Zeit beschreiben. … die Bibel als Grundlage eines reflektierten Glaubens an Gott begründen. … grundlegende biblische Geschichten darstellen. … biblische Metaphern und Symbole erklären. … die Geschichte, Eigenart und Vielfalt des österreichischen Protestantismus zu ihrer eigenen Familiengeschichte in Beziehung setzen.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompetenzen; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Grundlegende Bibeltexte, Themen, Symbole und Bilder und ihr Verständnis	SP	SE	S	2,0	3,0
Geschichte, Eigenart und Vielfalt des Protestantismus in Österreich	SP	SE	IP	1,0	2,0
Summe:				**3,0**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim4-04_e	Glauben (er)leben und reflektieren		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende haben grundlegende Kenntnisse über die Religionspädagogik sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen des Religionsunterrichts. Sie verfügen über theologisches Fachwissen für die Auseinandersetzung mit der Vielfalt der Konfessionen, ihrer Geschichte, Gemeinsames sowie Unterscheidendes und stellen die damit verbundenen ökumenisch-theologischen Fragen.			
Bildungsinhalte			
• Aufgaben und Ziele der Religionspädagogik • rechtliche Rahmenbedingungen des Religionsunterrichts • konfessionelles Selbstverständnis und Pluralitätsfähigkeit • geschichtliche Entstehung und Entwicklung von Vielfalt und Einheit christlicher Traditionen • kontroverstheologische Fragestellungen und ökumenische Lernprozesse			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … den Zusammenhang von Glaube und Bildung analysieren. … die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Religionsunterricht darstellen. … die eigene religiöse Biografie und ihr konfessionelles Selbstverständnis reflektieren. … den eigenen reflektierten Glauben, ihre kirchliche Sozialisation, das theologische Fachwissen und eine ökumenische Offenheit als wichtige Voraussetzungen für den Religionsunterricht in seiner Gesamtheit darstellen. … in der Auseinandersetzung mit der Vielfalt der Konfessionen und ihrer Geschichte Gemeinsames und Unterscheidendes beschreiben. … die damit verbundenen, ökumenisch-theologisch Fragen darstellen.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Interreligiöse Kompetenz; Verantwortlich leben; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Glaube und Bildung	SP	VU	S	1,0	1,0
Rechtliche Grundlagen des Religionsunterrichts in Österreich	SP	VO	S	0,6	1,0
Ökumenische Theologie: Glaube und konfessionelles Selbstverständnis	SP	VU	PF	2,0	3,0
Summe:				**3,6**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim5-03_e	Ästhetisches Lernen – Kreativität entfalten		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende wissen um die Bedeutung von Kreativität als Schlüsselkompetenz der Zukunft, besonders im Ausdruck von persönlichem Glauben.			
Bildungsinhalte			
• unterschiedliche Formen und Prinzipien sinnenhaft-künstlerischen Lernens • exemplarische Übungen zur Wahrnehmungsschulung und zu kreativ-künstlerischem Gestalten im Religionsunterricht • exemplarische biblische Texte (Schöpfung, Reich-Gottes-Gleichnisse, Wundergeschichten, Prophetisches) in ihrem Gegenwartsbezug • performativer Religionsunterricht			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … Kreativität in ihrer religionspädagogischen Dimension begründen. … schöpferisches Handeln als religionspädagogisches Element anwenden. … exemplarische biblische Texte ihrem Gegenwartsbezug zuordnen. … kreative Wege zu ihrer Persönlichkeitsentwicklung anwenden. … eigenständiges Denken und sinnenhaft-künstlerischen Ausdruck im Religionsunterricht begründen.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenz; Soziale Kompetenz, Professionsverständnis; Unterrichten, Erziehen; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Biblische Texte zu Schöpfung und neuem Leben	SP	SE	S	1,4	2,0
Sinnlich wahrnehmen – Kreativität und performative Elemente im Religionsunterricht	SP	SE	S	1,6	3,0
Summe:				**3,0**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim5-04_e	Feste feiern		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende kennen die theologischen Dimensionen der christlichen Hauptfeste und vermitteln diese didaktisch fundiert.			
Bildungsinhalte			
• Advent, Weihnachten, Passionszeit, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten • biblische Grundlagen und christologische Kerninhalte der christlichen Hauptfeste • den Festen entsprechende Symbole, Symbolverständnis sowie symboldidaktische Ansätze • Weihnachts- und Osterfestkreis in Religionsunterricht und Liturgie sowie Gottesdienst			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … den Zusammenhang zwischen den Festen und den christlichen Kerninhalten darlegen. … die biblischen Grundlagen der christlichen Hauptfeste und deren Wirkungsgeschichte hinsichtlich Brauchtum, kirchlicher Tradition, Kunst und gelebtem Alltag heute nennen. … die Bedeutung wesentlicher Symbole und relevante symboldidaktische Ansätze für die Vermittlung erläutern. … Weihnachten und Ostern im Religionsunterricht und in Gottesdiensten planen, gestalten und feiern.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompetenzen; Unterrichten; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Theologische Grundlagen für christliche Feste	SP	SE	S	2,0	3,0
Vermittlung und Gestaltung christlicher Feste	SP	VU	M	1,0	2,0
Summe:				**3,0**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim6-03_e	Gott und die Welt denken		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende wissen um ihr eigenes Gottesbild, um die Entwicklung von Gottesvorstellungen bei Kindern und um die Grundlagen evangelischer Theologie im Lichte aktueller Herausforderungen.			
Bildungsinhalte			
• reflektierter und wissenschaftlich fundierter Umgang mit Grundlagen und Texten der evangelischen Theologie • von Gott heute reden – Christ:in-Sein im Kontext aktueller Herausforderungen gegenwärtiger Theologie • Gottesbilder: Biblische Gottesbilder und -vorstellungen, Reflexion eigener Vorstellungen und der Vorstellungen von Kindern			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … Gottesbilder in Auseinandersetzung mit evangelisch-theologischer Gotteslehre reflektieren und mit dem Verhältnis zwischen christlichem Schöpfungsglauben und naturwissenschaftlichen Erkenntnissen verantwortlich umgehen. … Grundlagen und Strömungen kontextueller Theologie (geschlechterbewusste Theologie, Befreiungstheologie u.a.) nennen, um die Herausforderungen des Christ:in-Seins in der Gegenwart wahrzunehmen. … die Grundlagen evangelischer Theologie reflektieren. … mit der Differenz zwischen gelebtem Glauben (Alltagssprache) und theologischer Reflexion (Fachsprache) konstruktiv umgehen.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenz; Diagnostizieren, Beurteilen & Beraten; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Gott in Beziehung – Schöpfungsglaube und Weltverantwortung	SP	SE	IP	1,0	2,0
Reflektierter Glaube – evangelisch begründet	SP	SE	IP	1,0	2,0
Gottesbilder und Gottesvorstellungen im Laufe des Lebens	SP	SE	IP	1,0	1,0
Summe:				**3,0**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim6-04_e	Biblische Narrative und ihre spirituelle Dimension		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende nehmen Spiritualität als Teil der Persönlichkeitsbildung reflektiert wahr, sie sind über christliche Spiritualität evangelischer Prägung in ihrer Vielfalt auskunftsfähig, erkennen seelsorgerliche Anlässe, handeln darin kompetent und gestalten spirituelle Angebote im Religionsunterricht oder in der Schule.			
Bildungsinhalte			
• Auseinandersetzung mit der eigenen religiösen Sozialisation und der eigenen spirituellen Prägung und Praxis • Kennenlernen und Erfahren von evangelisch geprägter Spiritualität in ihren verschiedenen Ausprägungen im Alltag (Bibel, Gebet, Rituale, Lieder u.a.) • spirituelle und liturgische Elemente für den Religionsunterricht und die Schule • Grundlagen des seelsorgerlichen Gesprächs			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … die eigene religiöse Biografie und ihr konfessionelles Selbstverständnis reflektieren. … über ihre spirituelle Prägung und Praxis Auskunft geben. … spirituelle und liturgische Elemente für den Religionsunterricht und die Schule gestalten. … erfahrungsbezogene Zugänge zu Glaubensthemen auf Grundlage biblischer Narrative entwickeln. … seelsorgerliche Situationen wahrnehmen und in seelsorgerlichen Anlässen kompetent handeln.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Professionsverständnis; Diagnostizieren, Beurteilen & Beraten; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Evangelische Spiritualität in Religionsunterricht und Schule	SP	SE	IP	1,0	2,0
Grundlagen schulseelsorgerlichen Handelns	SP	VU	S	1,0	1,0
Erzählen und Aneignen der biblischen Botschaft	SP	VU	M	1,0	2,0
Summe:				**3,0**	**5,0**

4.4.2.3. Schwerpunkt Orthodoxe Religion

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim4-03_o	Das Leben und die Glaubenserfahrung der orthodoxen Christinnen und Christen		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verstehen die Grundlage der orthodoxen Ethik und der Moraltheologie als Grundlage für die Gestaltung ihres Lebens.			
Bildungsinhalte			
• Quellen der orthodoxen Moraltheologie: Bibel, altkirchliche Schriftsteller, Kirchenväter, theologische Strömungen der Neuzeit und der Moderne • Verankerung der Theologie im Leben der orthodoxen Gläubigen • die Vielfalt der Feste und Bräuche in den orthodoxen Kirchen			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … die Grundzüge der orthodoxen Moraltheologie präsentieren. … die moraltheologischen Quellen der Orthodoxen Kirche anführen und erklären. … die verschiedenen Bräuche der jeweiligen orthodoxen Kirche zuordnen. … die anthropologische und theologische Bedeutung der Bräuche erklären.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompezenzen; Unterrichten, Verantwortlich leben; Verabeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Einführung in die Ethik und Soziallehre	SP	VO	M	2,0	2,0
Bedeutung der Kirchenfeste – Pädagogisch-praktische Zugänge	SP	UE	IP	2,0	3,0
Summe:				**4,0**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim4-04_o	Glauben (er)leben, erfahren und reflektieren		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende kennen die Grundbegriffe orthodoxer Theologie – auch im Vergleich zum theologischen Verständnis anderer Konfessionen – und verstehen diese als Quelle des religionspädagogischen Denkens und Handelns.			
Bildungsinhalte			
• Verankerung der Theologie im Leben des heutigen Menschen • die orthodoxe Symbolik • konfessionelles Selbstverständnis und Pluralitätsfähigkeit • Auseinandersetzung mit Grundbegriffen ökumenischer Theologie im Rahmen des Begegnungslernens • Einführung in das Religionsunterrichtsrecht			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … die eigene religiöse Biografie und ihr konfessionelles Selbstverständnis in ökumenischer Perspektive darstellen. … Grundkenntnisse der eigenen konfessionellen Theologie und der Theologie anderer Konfessionen geordnet darlegen. … das Leben des heutigen Menschen und Probleme der heutigen Welt im Licht des orthodoxen Glaubens theologisch erklären. … die elementaren Grundkenntnisse des Religionsunterrichtsrechts wiedergeben und anwenden.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompezenzen, Soziale Kompetenz, Interreligiöse Kompetenz; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Einführung in die orthodoxe Theologie	SP	SE	S	1,0	1,0
Ökumenische Theologie: Glaube und konfessionelles Selbstverständnis	SP	VU	S	2,0	3,0
Rechtliche Grundlagen des Religionsunterrichts in Österreich	SP	VO	S	0,6	1,0
Summe:				**3,6**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim5-03_o	Biblische Theologie		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende haben fundamentalexegetische Kenntnisse zur Heiligen Schrift und setzen diese fachdidaktisch um.			
Bildungsinhalte			
• Die Heilige Schrift in der Orthodoxen Kirche: Lesung und Exegese • Gottesbilder und Glaubenserfahrungen in biblischen Texten • biblische Geschichten und ihre Botschaften im Religionsunterricht der Primarstufe • Erzählen biblischer Geschichten auf Basis exegetischer Auseinandersetzung			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … die Zusammenhänge zwischen dem Alten und Neuen Testament darlegen und die untrennbare Einheit der Bibel und der kirchlichen Tradition begründen. … die geschichtliche Entstehung der Heiligen Schrift darstellen und exegetische Methoden anwenden. … die biblischen Geschichten und ihre Botschaften sach-, fach- und altersgemäß für den Religionsunterricht planen.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompezenzen; Unterrichten, Erziehen; Verabeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Einführung in die Bibel	SP	VO	M	1,0	1,0
Bibeldidaktische Umsetzung der Themen des Alten Testaments	SP	UE	IP	1,6	2,0
Bibeldidaktische Umstetzung der Themen des Neuen Testaments	SP	UE	IP	1,6	2,0
Summe:				**4,2**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim5-04_o	Einführung in die orthodoxe Glaubenslehre		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über die Grundkenntnisse in Triadologie, Christologie und Theologie der Kirchenväter.			
Bildungsinhalte			
• die Triadologie und die Heilsökonomie • die Theologie des Heiligen Geistes • Jesus Christus als Erfüllung der Offenbarung Gottes • das Geheimnis der Menschwerdung und die hypostatische Einigung der göttlichen und menschlichen Natur in Jesus Christus • die Kirchenväter in der orthodoxen Tradition • aktuelle Relevanz der Patristik in ökumenischer Tragweite			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … die grundlegenden Inhalte der Trinitätslehre wiedergeben. … die soteriologische Bedeutung der Person Jesu Christi als des menschgewordenen Sohnes Gottes darlegen. … Leben, Werk und Bedeutung wichtiger Kirchenväter kurz und geordnet darstellen.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompezenzen; Verabeitungstiefe 1-2			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Einführung in die orthodoxe Dogmatik	SP	VO	M	2,0	2,0
Einführung in die Theologie der Ikonen	SP	VO	M	1,0	1,0
Einführung in die Theologie der Kirchenväter	SP	VO	M	1,0	2,0
Summe:				**4,0**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim6-03_o	Gottes Gegenwart in der Kirche erfahren und feiern		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende haben Grundkenntnisse über die Gottesdienste und Sakramente, sie verstehen die orthodoxe Liturgie und setzen liturgische Kenntnisse fachdidaktisch um.			
Bildungsinhalte			
• Liturgie als gott-menschliche Gemeinschaftserfahrung, liturgische Tradition der Orthodoxen Kirchen • Struktur und Deutung der Gottesdienste, Gebete und der Göttlichen Liturgie in der Orthodoxen Kirche • Struktur und Deutung der Heiligen Mysterien der Orthodoxen Kirche • Deutung der symbolischen Handlungen in der Orthodoxen Liturgie und bei den heiligen Mysterien • Möglichkeiten der Umsetzung liturgischer Themen im Religionsunterricht in der Primarstufe			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … die Struktur der Orthodoxen Liturgie erklären und Unterrichtskonzepte zu diesem Thema entwickeln. … die heiligen Mysterien der Kirche in der Primarstufe sach- und kindgerecht thematisieren. … die liturgische Tradition der verschiedenen orthodoxen Kirchen erklären.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompezenzen; Unterrichten, Erziehen; Verabeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Einführung in die Theologie der sieben Sakramente	SP	VO	M	1,0	1,0
Die Symbolik der heiligen Mysterien – Pädagogisch-praktische Zugänge	SP	UE	IP	1,6	2,0
Die Göttliche Liturgie – Pädagogisch-praktische Zugänge	SP	UE	IP	1,6	2,0
Summe:				**4,2**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim6-04_o	Orthodoxe Kirchengeschichte und konfessionelle und religiöse Pluralität		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende haben Grundkenntnisse in der Kirchengeschichte und verstehen ihre Auswirkung auf die heutige Zeit.			
Bildungsinhalte			
• der Ursprung und die historischen Anfänge der Kirche • die ökumenischen Konzile und ihre Beschlüsse • Geschichte der autokephalen orthodoxen Kirchen • Grundlagen religiöser Bildung im Kontext religiöser, weltanschaulicher, interkonfessioneller und interreligiöser Pluralität • Möglichkeiten der Kooperation zwischen den Religionen in der Primarstufe			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … die kirchengeschichtlichen Ereignisse und Konstellationen sowie und ihre Auswirkungen auf die heutige Zeit beschreiben und interpretieren. … religiöse und weltanschauliche Vielfalt aus soziologischer und religionspädagogischer Perspektive aufzeigen. … religiöse Lehr- und Lernprozesse im Kontext der Vielfalt planen.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompetenzen, Soziale Kompetenz, Interreligiöse Kompetenz; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Einführung in die orthodoxe Kirchengeschichte	SP	VO	M	2,0	3,0
Chancen und Herausforderungen religiöser Bildung im Kontext der Pluralität	SP	SE	IP	2,0	2,0
Summe:				**4,0**	**5,0**

4.4.2.4. Schwerpunkt Orientalisch-Orthodoxe Religion

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim4-03_oo	Das Leben und die Glaubenserfahrung der orthodoxen Christinnen und Christen		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verstehen die Grundlage der orthodoxen Ethik und der Moraltheologie als Grundlage für die Gestaltung ihres Lebens.			
Bildungsinhalte			
• Quellen der orthodoxen Moraltheologie: Bibel, altkirchliche Schriftsteller, Kirchenväter, theologische Strömungen der Neuzeit und der Moderne • Verankerung der Theologie im Leben der orthodoxen Gläubigen • die Vielfalt der Feste und Bräuche in den orthodoxen Kirchen			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … die Grundzüge der orthodoxen Moraltheologie präsentieren. … die moraltheologischen Quellen der Orthodoxen Kirche anführen und erklären. … die verschiedenen Bräuche der jeweiligen orthodoxen Kirche zuordnen. … die anthropologische und theologische Bedeutung der Bräuche erklären.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompezenzen; Unterrichten, Verantwortlich leben; Verabeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Einführung in die Ethik und Sozial-lehre	SP	VO	M	2,0	2,0
Bedeutung der Kirchenfeste – Pädagogisch-praktische Zugänge	SP	UE	IP	2,0	3,0
Summe:				**4,0**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim4-04_oo	Glauben (er)leben, erfahren und reflektieren		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende kennen die Grundbegriffe orthodoxer Theologie – auch im Vergleich zum theologischen Verständnis anderer Konfessionen – und verstehen diese als Quelle des religionspädagogischen Denkens und Handelns.			
Bildungsinhalte			
• Verankerung der Theologie im Leben des heutigen Menschen • die orthodoxe Symbolik • konfessionelles Selbstverständnis und Pluralitätsfähigkeit • Auseinandersetzung mit Grundbegriffen ökumenischer Theologie im Rahmen des Begegnungslernens • Einführung in das Religionsunterrichtsrecht			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … die eigene religiöse Biografie und ihr konfessionelles Selbstverständnis in ökumenischer Perspektive darstellen. … Grundkenntnisse der eigenen konfessionellen Theologie und der Theologie anderer Konfessionen geordnet darlegen. … das Leben des heutigen Menschen und Probleme der heutigen Welt im Licht des orthodoxen Glaubens theologisch erklären. … die elementaren Grundkenntnisse des Religionsunterrichtsrechts wiedergeben und anwenden.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompezenzen, Soziale Kompetenz, Interreligiöse Kompetenz; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Einführung in die orthodoxe Theologie	SP	SE	S	1,0	1,0
Ökumenische Theologie: Glaube und konfessionelles Selbstverständnis	SP	VU	PF	2,0	3,0
Rechtliche Grundlagen des Religionsunterrichts in Österreich	SP	VO	S	0,6	1,0
Summe:				**3,6**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim5-03_oo	Biblische Theologie		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende haben fundamentalexegetische Kenntnisse zur Heiligen Schrift und setzen diese fachdidaktisch um.			
Bildungsinhalte			
• Die Heilige Schrift in der Orthodoxen Kirche: Lesung und Exegese • Gottesbilder und Glaubenserfahrungen in biblischen Texten • biblische Geschichten und ihre Botschaften im Religionsunterricht der Primarstufe • Erzählen biblischer Geschichten auf Basis exegetischer Auseinandersetzung			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … die Zusammenhänge zwischen dem Alten und Neuen Testament darlegen und die untrennbare Einheit der Bibel und der kirchlichen Tradition begründen. … die geschichtliche Entstehung der Heiligen Schrift darstellen und exegetische Methoden anwenden. … die biblischen Geschichten und ihre Botschaften sach-, fach- und altersgemäß für den Religionsunterricht planen.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompezenzen; Unterrichten, Erziehen; Verabeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Einführung in die Bibel	SP	VO	M	1,0	1,0
Bibeldidaktische Umsetzung der Themen des Alten Testaments	SP	UE	IP	1,6	2,0
Bibeldidaktische Umstetzung der Themen des Neuen Testaments	SP	UE	IP	1,6	2,0
Summe:				**4,2**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim5-04_oo	Einführung in die orthodoxe Glaubenslehre		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über die Grundkenntnisse in Triadologie, Christologie und Theologie der Kirchenväter.			
Bildungsinhalte			
• die Triadologie und die Heilsökonomie • die Theologie des Heiligen Geistes • Jesus Christus als Erfüllung der Offenbarung Gottes • das Geheimnis der Menschwerdung und die hypostatische Einigung der göttlichen und menschlichen Natur in Jesus Christus • die Kirchenväter in der orthodoxen Tradition • aktuelle Relevanz der Patristik in ökumenischer Tragweite			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … die grundlegenden Inhalte der Trinitätslehre wiedergeben. … die soteriologische Bedeutung der Person Jesu Christi als des menschgewordenen Sohnes Gottes darlegen. … Leben, Werk und Bedeutung wichtiger Kirchenväter kurz und geordnet darstellen.			
Sprache(n)	Detusch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompezenzen; Verabeitungstiefe 1-2			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Einführung in die orthodoxe Dogmatik	SP	VO	M	2,0	2,0
Einführung in die Theologie der Ikonen	SP	VO	M	1,0	1,0
Einführung in die Theologie der Kirchenväter	SP	VO	M	1,0	2,0
Summe:				**4,0**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim6-03_oo	Gottes Gegenwart in der Kirche erfahren und feiern		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende haben Grundkenntnisse über die Gottesdienste und Sakramente, sie verstehen die orthodoxe Liturgie und setzen liturgische Kenntnisse fachdidaktisch um.			
Bildungsinhalte			
• Liturgie als gott-menschliche Gemeinschaftserfahrung, liturgische Tradition der Orthodoxen Kirchen • Struktur und Deutung der Gottesdienste, Gebete und der Göttlichen Liturgie in der Orthodoxen Kirche • Struktur und Deutung der Heiligen Mysterien der Orthodoxen Kirche • Deutung der symbolischen Handlungen in der Orthodoxen Liturgie und bei den heiligen Mysterien • Möglichkeiten der Umsetzung liturgischer Themen im Religionsunterricht in der Primarstufe			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … die Struktur der Orthodoxen Liturgie erklären und Unterrichtskonzepte zu diesem Thema entwickeln. … die heiligen Mysterien der Kirche in der Primarstufe sach- und kindgerecht thematisieren. … die liturgische Tradition der verschiedenen orthodoxen Kirchen erklären.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompezenzen; Unterrichten, Erziehen; Verabeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Einführung in die Theologie der sieben Sakramente	SP	VO	M	1,0	1,0
Die Symbolik der heiligen Mysterien – Pädagogisch-praktische Zugänge	SP	UE	IP	1,6	2,0
Die Göttliche Liturgie – Pädagogisch-praktische Zugänge	SP	UE	IP	1,6	2,0
Summe:				**4,2**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim6-04_oo	Orthodoxe Kirchengeschichte und konfessionelle und religiöse Pluralität		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende haben Grundkenntnisse in der Kirchengeschichte und verstehen ihre Auswirkung auf die heutige Zeit.			
Bildungsinhalte			
• der Ursprung und die historischen Anfänge der Kirche • die ökumenischen Konzile und ihre Beschlüsse • Geschichte der autokephalen orthodoxen Kirchen • Grundlagen religiöser Bildung im Kontext religiöser, weltanschaulicher, interkonfessioneller und interreligiöser Pluralität • Möglichkeiten der Kooperation zwischen den Religionen in der Primarstufe			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … die kirchengeschichtlichen Ereignisse und Konstellationen sowie und ihre Auswirkungen auf die heutige Zeit beschreiben und interpretieren. … religiöse und weltanschauliche Vielfalt aus soziologischer und religionspädagogischer Perspektive aufzeigen. … religiöse Lehr- und Lernprozesse im Kontext der Vielfalt planen.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompetenzen, Soziale Kompetenz, Interreligiöse Kompetenz; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Einführung in die orthodoxe Kirchengeschichte	SP	VO	M	2,0	3,0
Chancen und Herausforderungen religiöser Bildung im Kontext der Pluralität	SP	SE	IP	2,0	2,0
Summe:				**4,0**	**5,0**

4.4.2.5. Schwerpunkt Freikirchliche Religion

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim4-03_f	Kirchengeschichte		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende kennen die Grundzüge der Geschichte der eigenen kirchlichen Traditionen und können diese mit der Gegenwart verbinden.			
Bildungsinhalte			
• Geschichte und Gegenwart der Christenheit im Überblick unter besonderer Berücksichtigung des Christentums in Österreich • ausgewählte Beispiele aus der Kirchengeschichte und Möglichkeiten ihrer Behandlung im Religionsunterricht • Geschichte der Freikirchen • gesetzliche Grundlagen für den Religionsunterricht in Österreich			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … wesentliche Ereignisse der Kirchengeschichte sowie der Geschichte der Freikirchen darlegen. … wichtige Personen und Vorgänge der Kirchengeschichte in ihrer Relevanz für den Religionsunterricht eruieren. … die unterschiedlichen Traditionen der „Freikirchen in Österreich“ in ihrer Geschichte verorten.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompezenzen; Verabeitungstiefe 1-2			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Überblick zur Kirchengeschichte	SP	VO	M	1,0	2,0
Geschichte der Freikirchen	SP	SE	IP	1,4	2,0
Rechtliche Grundlagen des Religionsunterrichts in Österreich	SP	VO	S	0,6	1,0
Summe:				**3,0**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim4-04_f	Ökumene und Philosophie		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über ein Grundlagenwissen über die christlichen Konfessionen sowie zu unterschiedlichen weltanschaulichen Positionen und sind zu einem Perspektivenwechsel fähig.			
Bildungsinhalte			
• konfessionelles Selbstverständnis und Pluralitätsfähigkeit • geschichtliche Entstehung und Entwicklung von Vielfalt und Einheit christlicher Traditionen • kontroverstheologische Fragestellungen und ökumenische Lernprozesse • philosophische Grundfragen • rationales Durchdringen, schlüssiges Argumentieren und plausibles Verstehen • philosophische Systeme in Geschichte und Gegenwart • Anleitung zu kindgemäßer Besprechung philosophischer Themen			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … die eigene religiöse Biografie und ihr konfessionelles Selbstverständnis in ökumenischer Perspektive reflektieren und die Grundkenntnisse der eigenen konfessionellen und der ökumenischen Theologie darlegen. … die geschichtliche Entstehung und Entwicklung kirchlicher Vielfalt darlegen. … einen Beitrag zur Entwicklung einer weltoffenen Haltung in einer pluralen Gesellschaft leisten. … existentielle philosophische Fragen diskutieren. … Möglichkeiten darlegen, wie Kinder zum eigenständigen Nachdenken angeregt werden können. … mit Menschen unterschiedlicher Weltanschauungen in Dialog treten.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompezenzen, Soziale Kompetenzen, Interreligiöse Kompetenzen; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Ökumenische Theologie: Glaube und konfessionelles Selbstverständnis	SP	VU	PF	2,0	3,0
Philosophisch fragen lernen	SP	SE	S	1,0	2,0
Summe:				**3,0**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim5-03_f	Bibelkunde		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über bibelwissenschaftliches Grundlagenwissen für einen theoriegeleiteten Umgang mit biblischen Texten im Unterricht.			
Bildungsinhalte			
• Inhalte, Anliegen, Schwerpunkte und Entstehung der biblischen Schriften • Politik, Gesellschaft und andere Religionen im zeitlichen Kontext der biblischen Texte • Text- und Kanongeschichte			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … die Inhalte, Anliegen und Schwerpunkte der biblischen Schriften exemplarisch darstellen. … die Welt der biblischen Texte kindgerecht aufbereiten und darlegen. … verschiedene bibelwissenschaftliche Positionen analysieren.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompetenzen; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Inhalt und Entstehung der Bücher des Alten Testaments	SP	SE	IP	1,0	2,0
Inhalt und Entstehung der Schriften des Neuen Testaments	SP	SE	IP	1,0	2,0
Biblische Zeitgeschichte	SP	VO	M	1,0	1,0
Summe:				**3,0**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim5-04_f	Systematische Theologie		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende kennen freikirchliche Positionen zu dogmatischen und ethischen Themen und sind sich der innerfreikirchlichen Lehrvielfalt bewusst.			
Bildungsinhalte			
• dogmatische und ethische Themen aus freikirchlicher Sicht • dogmatische und ethische Kontroversen und die jeweilige Begründung für einzelne Positionen • exemplarische Ableitung dogmatischer und ethischer Schlussfolgerungen aus biblischen Texten • ethische Urteilsbildung aus freikirchlicher Sicht			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … dogmatische und ethische Fragestellungen auf Grundlage biblischer Aussagen reflektieren. … freikirchliche Haltungen zu dogmatischen und ethischen Themen diskutieren. … unterschiedliche dogmatische und ethische Positionen in den jeweiligen Begründungszusammenhang stellen.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompetenzen; Verarbeitungstiefe: 1-2			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Kernthemen freikirchlicher Dogmatik	SP	VU	M	1,0	2,0
Biblische Grundlagen ethischer Urteilsbildung	SP	VU	S	1,0	2,0
Dogmatische Vielfalt bei den Freikirchen	SP	SE	IP	1,0	1,0
Summe:				**3,0**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim6-03_f	Religionspädagogik		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende sind mit der Vermittlung des christlichen Glaubens und der biblischen Texte vertraut.			
Bildungsinhalte			
• Menschenbild und christliche Bildung • den Glauben an die Kinder weitergeben: Chancen und Grenzen • biblische Texte im Religionsunterricht • Begründung und Reflexion der Inspiration der Bibel • Auslegungsprinzipien und hermeneutische Traditionen			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … Charakteristika und Bedeutung individueller, religiöser Entwicklung darstellen. … ihre eigene Glaubensgeschichte reflektieren. … die Bedeutung religiöser Bildung in der Schule begründen. … die Lektüre der Bibel mit persönlichen oder schulischen Situationen verbinden. … innovative Zugänge zum Umgang mit der Schrift entwickeln. … biblische Texte sach- und fachgemäß erarbeiten.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompetenzen, Professionsverständnis; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Einführung in die Religionspädagogik	SP	VU	S	1,0	2,0
Bibeldidaktik	SP	SE	S	2,0	3,0
Summe:				**3,0**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim6-04_f	Religionen		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über ein Grundlagenwissen zu unterschiedlichen religiösen Positionen und setzen sich damit konstruktiv auseinander.			
Bildungsinhalte			
• Grundwissen zu verschiedenen Religionen • Philosophische und weltanschauliche Systeme in Geschichte und Gegenwart • interreligiöser Dialog • Spiritualität im Religionsunterricht			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … religiöse und weltanschauliche Systeme in ihrer jeweiligen Eigenart erfassen. … Unterrichtsituationen planen, wo Kinder zum eigenständigen Nachdenken angeregt werden. … mit Menschen unterschiedlicher Religionen und Weltanschauungen in Dialog treten.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompetenzen, Soziale Kompetenz, Interreligiöse Kompetenz, Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Religionen und weltanschauliche Strömungen	SP	VU	M	1,0	2,0
Chancen und Herausforderungen religiöser Bildung im Kontext von Pluralität	SP	UE	IP	2,0	2,0
Kreativität und Musik im Religionsunterricht	SP	UE	IP	1,0	1,0
Summe:				**4,0**	**5,0**

4.4.2.6. Schwerpunkt Jüdische Religion

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim4-03_j	Entstehung des Judentums		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über einen fundierten Überblick über die Entstehung des Judentums, der Stammväter und Mütter, der Nationwerdung und des Auszuges aus Ägypten sowie der Führungsrolle von Mosche/Moses. Studierende haben Einlick in die Vermittlung der G!ttesoffenbarung am Berg Sinai, Joschuas Landnahme und Besiedlung, das erste Exil, die Tempelzerstörung und die Rückkehr aus Babylon. Studierende verfügen über die Kenntnis des Judentums als avantgardistisches Projekt multipler Identitäten und Seinsformen über Nation, Religion, Kultur und Ethnie hinaus.			
Bildungsinhalte			
• Kernpunkte zur Tora und einzelner Personen sowie Erzählstränge der Tora • Bedeutung des TaNaChs – der hebräischen Bibel • Kulturgeschichte des Judentums bis zur Zerstörung des zweiten Tempels • Identitätssäulen des Judentums • Didaktisierung der Geschichten der Tora und des TaNaChs			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … den Aufbau der Tora beschreiben und ihre Bedeutung darstellen. … die wichtigsten Lebensstationen, Wirkstätten sowie Erzählstränge der Tora illustrieren und wiedergeben. … das Grundkonzept der Tora mit HaSchmajim g!ttgegebenen Tora erklären und interpretieren. … die wichtigsten Erzählstränge der Tora und des TaNaChs altersgerecht didaktisch aufbereiten und diese in Beziehung zur heutigen Lebens- und Erfahrungswelt der Schüler:innen setzen. … grundlegende Inhalte der Tora und des TaNaChs anführen.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompetenz; Verarbeitungstiefe 1-2			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Tora min HaSchmajim die g!ttliche Tora	SP	VO	M	2,0	3,0
TaNaCh und wir	SP	SE	IP	1,0	2,0
Summe:				**3,0**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim4-04_j	Tfila-Jüdisches Gebet – Ausdruck der Herzensarbeit		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende sind mit den grundlegenden jüdischen Gebetsformen vertraut. Sie kennen die Grundlagen der Enstehung der Gebete basierend auf Tora, TaNaCh/Bibel sowie der Mischna, Gmarah-Talmud und die Festlegung der Decisoren. Studierende sind sich der Bedeutung und Wirkung der Gebete auf den einzelnen Menschen, sowie auf das Minjan – die Betergemeinschaft – bewusst. Sie sind befähigt Gebete und Brachot-Segenssprüche für den All- und Feiertag anzuwenden.			
Bildungsinhalte			
• Einführung in die grundlegenden Praxisformen der Gebete – Tfilot • Texte der Gebete aus Siddur/Gebetbuch, Machsor/Feiertagsgebetbuch, Birkon/Tischgebet • Segenspruchbüchlein sowie deren Quellen aus TaNaCh/Bibel, Mischna und Gmarah/Talmut • Anwendungspraxis der Tfilot • Didaktik von Tfila und Brachot für Schüler:innen			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … individualen und kommunalen Gebeten Ausdruck und Form geben. … die Wirkung der Tfilot-Gebete und Brachot Segenssprüche auf Basis der Selbsterfahrung beschreiben und diese Techniken situationsadäquat, beim Verzehr von Getränken und Speisen, anwenden. … Grundmelodien und Gebetsformen der aschkenaischen und sephardischen Tradition benennen sowie Achtsamkeitsmethoden anwenden. … mit Hilfe ihrer eigenen Erfahrungen die Wirkung der Gebete darlegen.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachlich & didaktische Kompetenz; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Einführung in die Gebete – Tfilot	SP	VO	S	1,0	2,0
Tfilah/Gebet – ist Herzensarbeit	SP	SE	IP	2,0	3,0
Summe:				**3,0**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim5-03_j	Kernelemente des Judentums		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen anhand von Grundlagen der Tora und des TaNaChs, sowie der Mischna und des Talmuds und Halachah über ein entsprechendes Fachwissen und verstehen dieses als Fundament für religionspädagogisches Denken und Handeln.			
Bildungsinhalte			
• Kernelemente des Judentums wie Tora min HaSchmajim-G!ttgegebene Tora, Tikkun Olam-Verbesserung der Welt, Kijum Mitzwot-Einhaltung der Gebote und Bchirat Chofshit-freie Wahl • 13 Glaubensgrundsätze des Maimonides und Glaubensgrundsätze des Sefer HaChinuchs • Einführung in die Halacha (Religionsgesetz) durch die Bücher: Kitzur Schulchan Aruch und Mischna Brurah • Weltbild und Menschenbild im Judentum • Am Israel – Volk Israel, Klall Israel – die jüdische Gemeinschaft, Kahal – Gemeinde und Edah – Zeugengemeinde, ihre Bedeutung und Wirkung			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … ihr eigenes Menschenbild im Vergleich zum Menschenbild im Judentum reflektieren. … die Grundpfeiler des Judentums in Verbindung mit ihrem persönlichen Lebensweg setzen. … die Grundprinzipien des Judentums wie Emuna, Kijum Mitzwot, Torat min HaSchmajim, Gmilut Chassadim – Wohltätigkeit – und Chessed Barmherzigkeit, Ahawat HaAm, Haaretz, weet Hatorah, die Liebe zur Tora, Volk und Land Israel anhand von Quellen, sowie Midrasch, Geschichten und Liedern u.Ä. versiert darstellen. … die Grundlagen jüdischer Ethik erklären und diese altersgemäß planen. … Kaschrut, die jüdischen Speisegesetze, in ihre Lebensumwelt einordnen.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche und didaktische Kompetenzen; Verantwortlich leben; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Die 13 Maimonidischen Grundsätze	SP	VO	S	2,0	3,0
Grundprinzipien des Judentums	SP	SE	IP	1,0	2,0
Summe:				**3,0**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim5-04_j	Der jüdische Jahres- und Lebenskreis		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende kennen den jüdischen Jahres- und Lebenskreis mit Feiertagen, Schabbat, Gedenktagen und die wichtigsten jüdischen Lebensstationen.			
Bildungsinhalte			
• Schabbat als Basis des Ruhe- und Feiertagsverständnisses aus jüdischer Sicht • Alltagsherausforderungen in einer nichtjüdischen Umwelt und die jeweilige Begründung für einzelne Positionen • jüdische Lebensstationen als Basis jüdischen und menschlichen Seins • ethische Urteilsbildung basierend auf jüdischer Lebenskultur			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … ethische Fragestellungen und Herausforderungen auf der Grundlage des jüdischen Jahreskreises aufzeigen. … jüdische Lebensgrundlagen auf Basis der jüdischen Lebensstationen altersgerecht aufzeigen. … jüdische Lebensethik im Alltag darstellen.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompetenzen; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Kernthemen Schabbats und jüdischer Feier- und Gedenktage	SP	VU	S	1,0	2,0
Grundlagen ethischer Urteilsbildung aufgrund jüdischer Lebensstationen	SP	VU	S	1,0	2,0
Jüdische Lebensvielfalt darstellen	SP	SE	IP	1,0	1,0
Summe:				**3,0**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim6-03_j	Religionspädagogik aus jüdischer Sicht		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende kennen Möglichkeiten der Vermittlung des Judentums aus innerjüdischer Sicht auf der Basis der Texte aus TaNaCh, Talmud sowie der Kommentatoren.			
Bildungsinhalte			
• Menschenbild und jüdische Bildung • vom kindlichen zum mündigen Glauben • den Glauben an G!tt als Basis: Chancen und Grenzen • TaNaChische-biblische und Talmudische Texte im Religionsunterricht • Begründung und Reflexion der Inspiration der Bibel sowie des Talmuds • Auslegungsprinzipien und hermeneutische Traditionen Pschat Remes Drasch Sod PARDESS			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … Charakteristika und Bedeutung individueller, religiöser Entwicklung darstellen. … ihre eigene Glaubensgeschichte reflektieren. … die Bedeutung religiöser Bildung in der Schule begründen. … die Lektüre des TaNaCh mit Lebenssituationen oder schulischen Situationen verbinden. … innovative Zugänge zum Umgang mit der Schrift entwickeln. … Texte sach- und fachgemäß erarbeiten.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompetenzen, Professionsverständnis; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Einführung in die Religionspädagogik	SP	VO	S	1,0	2,0
Didaktik des Judentums	SP	SE	S	2,0	3,0
Summe:				**3,0**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim6-04_j	Religionen aus jüdischer Perspektive		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über ein Grundlagenwissen zu unterschiedlichen Religionen auf Basis jüdischer Quellen und Texte und setzen sich damit konstruktiv auseinander.			
Bildungsinhalte			
• Grundwissen zu verschiedenen Religionen • philosophische und weltanschauliche religiöse Ansätze für Geschichte und Gegenwart • Positionen jüdischer Quellen, Texte und Gelehrte zu anderen Religionen			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … religiöse und weltanschauliche Systeme in ihrer jeweiligen Eigenart darstellen. … die wesentlichen Kennzeichen unterschiedlicher Religionen darlegen. … mit Menschen unterschiedlicher Religionen und Weltanschauungen wissenschaftlich und theologisch in Dialog treten.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompezenzen, Soziale Kompetenz, Interreligiöse Kompetenz; Verabeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Religionen und weltanschauliche Strömungen aus jüdischer Sicht	SP	SE	PF	1,0	2,0
Chance & Challenge religiöser Bildung im Kontext, unter Wahrung der eigenen Identität	SP	UE	IP	2,0	2,0
Judentum als Minderheit in einer nichtjüdischen Umwelt	SP	UE	IP	1,0	1,0
Summe:				**4,0**	**5,0**

4.4.2.7. Schwerpunkt Islamische Religion

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim4-03_i	Einführung in islamische Theologie und Religionspädagogik		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende haben Themen, Ziele und die Beziehung von Religionspädagogik und Theologie erkannt. Sie haben die Bedeutung des Korans für ein Grundverständnis des Islams erfasst. Sie verfügen über ein reflektiertes Verständnis der verschiedenen Phasen der prophetischen Biografie und deren kontextualisierte Lehren und Inspirationen für die heutige Lebensrealität. Sie sind mit den rechtlichen Grundlagen des Religionsunterrichts in Österreich vertraut.			
Bildungsinhalte			
• Themenbereiche, Ziele und Zusammenhänge der Disziplinen der islamischen Theologie und der Religionspädagogik • Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens in der islamischen Theologie: (Online-)Recherche, Terminologie, Transkriptionsarten, Zitierweisen islamischer Primärquellen • rechtliche Grundlagen des Religionsunterrichts in Österreich • Definition und Abgrenzung des Korans und seine Bedeutung für die islamischen Disziplinen • Herabsendung des Korans, Offenbarungsanlässe, Abrogation und Sammlung • schulstufengerechte Sira-Texte zur mekkanischen Phase und die historische Situation in Arabien vor der Gesandtschaft • Medinensische Phase der Sira mit Fokus auf das Zusammenleben verschiedener Gemeinschaften • Erziehung in der Offenbarungszeit und Sira als Grundlage zur Entwicklung und Aneignung spiritueller Qualitäten im Kontext heutiger Lebenswelten • ausgewählte Biografien von Prophetengefährtinnen und -gefährten			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … Perspektiven von normativer Theologie und Religionspädagogik unterscheiden und Zweck, Themen und Zusammenhänge der Disziplinen beschreiben. … die Eigenheiten wissenschaftlichen Arbeitens im Bereich der islamischen Theologie anführen. … über die Bedeutung des Korans für die Herausbildung der islamischen Wissenszweige reflektieren.			

… die grundlegenden Fragen und Bereiche der Koranwissenschaften erörtern. … mekkanische und medinensische Sira-Phasen und deren Bedeutung für Musliminnen und Muslime heute reflektieren. … die Bedeutung der Geschichte des Prophetenlebens für die Herausbildung einer islamischen Persönlichkeit darstellen. … zwischen zeitbezogenen und für das Verständnis des Islams universal gültigen Ereignissen unterscheiden. … ausgewählte Biografien von Prophetengefährtinnen und -gefährten kontextualisieren und ihre religiöse Bedeutung veranschaulichen. … rechtliche Grundlagen des Religionsunterrichts in Österreich veranschaulichen und anwenden.

Sprache(n)	Deutsch
Bezug zum Kompetenzmodell	
Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche & didaktische Kompetenzen, Soziale Kompetenz; Verarbeitungstiefe 1-3	

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Einführung in die islamische Theologie und Religionspädagogik	SP	VO	M	0,8	1,0
Rechtliche Grundlagen des Religionsunterrichts in Österreich	SP	VO	S	0,6	1,0
Einführung in die Koranwissenschaften	SP	SE	IP	1,0	1,0
Sira und Siradidaktik	SP	VO	S	1,8	2,0
Summe:				**4,2**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim4-04_i	Grundlagen islamischer Glaubenslehre, Spiritualität und Ethik		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende haben grundlegende islamische Glaubensinhalte und Elemente der individuellen, lebendigen Beziehung zu Gott und deren spirituelle Bedeutung erfasst und reflektiert. Sie sind sich der Ebenen, Relevanz und Zusammenhänge zwischen spiritueller und charakterlicher Selbstentwicklung und Ethik bewusst. Sie verstehen Zweck und Form islamischer Glaubenspraxis in wesentlichen rituellen Bereichen und ihren ganzheitlichen Charakter.			
Bildungsinhalte			
• Einführung in die islamische Glaubenslehre (Aqida) und in die Grundlagen islamischer Glaubensüberzeugungen: Gottesvorstellung mit kosmologischen Bezügen, Prophetentum und Schriften, Jenseits- und Diesseitsvorstellung in Wechselbeziehung • islamisches Menschenbild: moralisches Potenzial, Seelenverfassungen und Notwendigkeit der seelischen und charakterlichen Selbstentwicklung (Tazkiya) • Ebenen und Wirkungen von Gottesbeziehung, Gottesbewusstsein und Gottesliebe und ihr Zusammenhang mit seelischer und charakterlicher Entwickung (Tazkiya) • Grundeinstellungen und -verhalten gegenüber Mitmenschen (Achlaq) und deren Zusammenhang mit einer individuellen Gottesbeziehung • Einführung in rituelle Glaubenspraxis (Ibada): Bedeutung und Zweck sowie Verbindung von Form und Innerlichkeit • Modalität und Spiritualität grundlegender ritueller Glaubenspraxis: rituelle Reinheit, Arten von Gottgedenken, Gebeten und Fasten • Grundelemente, Ziele und tiefere Bedeutung von Zakah und Hadsch			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … grundlegende islamische Glaubensüberzeugungen analysieren und sie sind in der Lage, herauszuarbeiten, ob und wie komplexe Glaubensargumentationen vermittelt werden können. … Grundlagen des islamischen Menschenbildes und den Nutzen seelischer und charakterlicher Selbstentwicklung darstellen. … Bedeutung und Auswirkungen einer lebendigen spirituellen Gottesbeziehung, einer rituellen Glaubenspraxis und ihrer wesentlichen Elemente darlegen.			

… den generellen Zweck ritueller Glaubenspraxis sowie Relevanz und Zusammenhang von Äußerlichkeit und Innerlichkeit begründen. … Modalitäten und Spiritualität von ritueller Reinheit und Reinigung, Gebet, rituellem Fasten und diesbezügliche Meinungsverschiedenheiten reflektieren. … die tiefere Bedeutung und Ziele von Zakah und Hadsch reflektieren.

Sprache(n)	Deutsch
Bezug zum Kompetenzmodell	
Fachliche & didaktische Kompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis; Verarbeitungstiefe 1-3	

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungsnachweis	SWST	ECTS-AP
Grundlagen islamischer Glaubenslehre	SP	VO	S	1,0	1,5
Spiritualität und Ethik	SP	VU	S	1,0	1,5
Rituelle Glaubenspraxis	SP	VU	S	1,4	2,0
Summe:				**3,4**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim5-03_i	Islamische Religionspädagogik und Fachdidaktik als Disziplin		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende kennen wesentliche islamische Bildungs- und Erziehungskonzepte aus historischer und gegenwärtiger Perspektive. Sie sind befähigt, Konzepte und Terminologien islamischer Bildung und Erziehung für ihr professionelles Handeln im österreichischen schulischen Kontext zu transferieren. Sie kennen Prinzipien und Ansätze der islamischen Fachdidaktik und wenden unterschiedliche didaktische und religionspädagogische Ansätze im islamischen Religionsunterricht an. Sie sind in der Lage, Unterricht schüler:innen-orientiert zu planen und ihn dementsprechend durchzuführen.			
Bildungsinhalte			
• Konzepte und Ansätze zur islamischen Bildung und Erziehung in Geschichte und Gegenwart • historischer Überblick über islamische Bildungseinrichtungen mit Fokus auf weibliche Lehr- und Lerntraditionen • Einführung in religionspädagogische Modelle, Sozialisationstheorien und Theorien religiöser Entwicklung • islamische Fachdidaktiken mit speziellem Bezug zu islamischen Themenstellungen • Kompetenzorientierung im islamischen Religionsunterricht • Heterogenität, Leistungsbeurteilung und Unterrichtsstörungen im islamischen Religionsunterricht • Lehrplan für den islamischen Religionsunterricht der Primarstufe und Unterrichtsplanung • Methoden für den islamischen Religionsunterricht: religiöse Narrative (koranische Geschichten, Prophetenüberlieferungen etc.), Rituale, Stilleübungen, kreatives und ästhetisches Lernen, performatives Lernen			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … religionspädagogische Modelle, Sozialisationstheorien und Theorien religiöser Entwicklung benennen und übertragen. … Ansätze zur islamischen Bildung und Erziehung darlegen. … muslimische Bildungsinstitutionen in Geschichte und Gegenwart erörtern und den Beitrag von weiblichen Lehr- und Lerntraditionen beschreiben.			

… die Wechselwirkung zwischen Theorie und Praxis erläutern, theologisches Grundwissen mit den Erfahrungen aus der Begegnung mit Kindern verbinden und religiöse Sprache als Ausdrucksform elementarisieren. … Religionsunterricht planen, gestalten, analysieren und unter Berücksichtigung der individuellen Lernvoraussetzungen, des Lehrplans für den islamischen Religionsunterricht an der Pflichtschule und der jeweils gegebenen Situation reflektieren. … unterschiedliche Heterogenitätsmerkmale und Lernbedürfnisse benennen, um individuelle Lernchancen im Religionsunterricht durch reflektierten Einsatz methodischer Varianten zu fördern. … spezifische Methoden beschreiben und über deren Einsatz im Religionsunterricht in heterogenen und ggf. kleinen Lerngruppen reflektieren

Sprache(n)	Deutsch
Bezug zum Kompetenzmodell	
Fachliche & didaktische Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenz, Professionsverständnis; Unterrichten; Verarbeitungstiefe 1-3	

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Islamische Bildungs- und Erziehungskonzepte in Geschichte und Gegenwart	SP	SE	IP	1,0	1,5
Islamische Fachdidaktik und Religionspädagogik	SP	SE	IP	1,4	2,0
Planen und Gestalten des islamischen Religionsunterrichts	SP	SE	IP	1,0	1,5
Summe:				**3,4**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim5-04_i	Quellen und Grundlagen des Islams		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende kennen Grundlagen der islamischen Normen- und Quellenlehre und der Koranexegese. Sie verfügen über theoretische Grundkenntnisse und praktische Fertigkeiten der Rezitationskunst des Korans.			
Bildungsinhalte			
• Einführung in die islamische Normenlehre und ihre Methodologie (Fiqh und Usul al-Fiqh) • Religionsmündigkeit und Grundlagen der Normenlehre • Einführung in die Haupt- und Sekundärquellen des Islams • Koranexegese (Tafsir) als Wissenschaft und Methoden der Koraninterpretation, bedeutende Koranexegetinnen und Koranexegeten und ihre Werke • Koranübersetzungen als Deutung des Korans und ihre Kontextualisierung • Einführung in die Rezitationskunst des Korans • Rezitation und Memorisierung zentraler Suren für die Primarstufe			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … die generelle Entwicklung der islamischen Normenlehre und ihrer Methodologie beschreiben. … die Bedeutung von Religionsmündigkeit (Taklif) und grundlegender Normenlehre sowie ihre Relevanz für Schülerinnen und Schüler benennen. … über die Haupt- und Sekundärquellen des Islams und ihre Relevanz in den Bereichen von Glaubenslehre, Glaubenspraxis und Ethik reflektieren. … verschiedene Methoden der Koranexegese zuordnen und vergleichen sowie unterschiedliche Exegesen und Übersetzungen konstruktiv nutzen. … Grundlagen der Koranrezitation praktisch anwenden und theoretisch wiedergeben.			
Sprache(n)	Deutsch, Arabisch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche & didaktische Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenz; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Grundlagen islamischer Quellen- und Methodenlehre	SP	VU	S	1,4	2,0
Grundlagen der Koranexegese	SP	SE	IP	1,0	1,0
Grundlagen der Koranrezitation	SP	UE	M	1,6	2,0
Summe:				**4,0**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim6-03_i	Koran und Hadith im Unterricht		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende sind für die Interpretation grundlegender islamischer Quelltexte sensibilisiert. Sie verfügen über Kenntnisse der Grundlagen der Korandidaktik. Sie kennen Möglichkeiten der Erschließung des Korans und seiner kindgerechten Übertragung. Sie kennen Grundlagen der Überlieferungswissenschaft und sind befähigt, Hadithe kontextorientiert und konstrukitv in den Religionsunterricht einzubringen.			
Bildungsinhalte			
• Arten und Methoden der Korandidaktik • Koranische Kernbotschaften und schulstufengerechte Vermittlungsansätze der Inhalte des Korans • Koranische Geschichten, Lehren, Wunder und ihre didaktische Aufarbeitung • Erläuterung und Vermittlung zentraler Suren für die Primarstufe • Einführung in die Hadithwissenschaften und Authentizität von Überlieferungen im klassischen und aktuellen Diskurs • Hadithe im islamischen Religionsunterricht: Relevanz, Umgang und Erläuterung, sowie angewandte Hadithexegese anhand ausgewählter Beispiele und ihre verschiedenen Rezeptionen und Deutungsmöglichkeiten und deren didaktische Aufarbeitung			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … Grundlagen der Korandidaktik erläutern und die Kontextualisierung des Korans im Leben der Schüler:innen reflektieren. … koranische Kernbotschaften erarbeiten und didaktisch aufbereiten. … Lehren koranischer Geschichten mit der Lebensrealität von Schüler:innen in Beziehung setzen und sie sind in der Lage, fordernde Verständnisfragen im Zusammenhang mit Wundern zu klären. … Bereiche, grundlegende Untersuchungen, Bewertungskategorien, Fachbegriffe und Entwicklung der Hadithwissenschaften erläutern. … über grundlegende Diskussionen zur Authentizität von Überlieferungen reflektieren.			

… die Entstehung der wichtigsten Hadith-Sammlungen und die Bedeutung weiblicher Gelehrter auf diesem Gebiet skizzieren. … grundlegende Methoden der Hadithvermittlung beschreiben, Hadithexegesen recherchieren, kontextgerecht interpretieren und didaktisch aufbereiten.

Sprache(n)	Deutsch
Bezug zum Kompetenzmodell	
Fachliche & didaktische Kompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis; Unterrichten; Verarbeitungstiefe 1-3	

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Angewandte Koranexegese für den islamischen Religionsunterricht	SP	SE	IP	1,0	1,5
Korandidaktik: kindgerechte Vermittlung des Korans in der Primarstufe	SP	SE	IP	1,4	1,5
Hadithwissenschaft und Hadithdidaktik	SP	SE	IP	1,6	2,0
Summe:				**4,0**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim6-04_i	Religion im Alltag, Identität und Kultur		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verstehen die historisch gewachsene Verortung von Musliminnen und Muslimen in Österreich und haben ihre persönliche Identität reflektiert. Sie sind sich ihres Beitrags und ihrer Vermittlerrolle als österreichische (Religions-)Lehrkräfte bewusst. Sie kennen wesentliche Fragen der Glaubenspraxis in Alltag und Schule und sind befähigt, authentisch lösungsorientierte Zugänge anzubieten. Sie haben über Bedeutung spiritueller Musik und deren Anwendungsmöglichkeiten im Unterricht reflektiert.			
Bildungsinhalte			
• historisch gewachsene Verortung von Musliminnen und Muslimen in Österreich und kontextbezogene Betrachtung ihrer Geschichte • Erörterungen zur muslimischen Identität: Selbstbilder und Fremdbilder • Musliminnen und Muslime als Akteurinnen und Akteure in einer pluralen Gesellschaft • Themen islamischer Glaubenspraxis im Alltag mit zeitgenössischer und kontextbezogener Relevanz im Schulalltag und pluralistische Auffassungen und Begründungen dazu • Überblick über spirituelle islamische Musik und deren Anwendung im islamischen Religionsunterricht			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … verschiedene muslimisch-kulturelle Denkansätze im österreichischen Kontext erörtern und mit diesen konstruktiv umgehen. … zeitgenössische Herausforderungen von Musliminnen und Muslime in Österreich identifizieren und Lösungsansätze für Problemstellungen diskutieren. … sich als Personen mit vielschichtigen Identitäten in der Pluralität der österreichischen Gesellschaft verorten und über konstruktive Mitgestaltung reflektieren. … unterschiedliche Auffassungen in ausgewählten Themen islamischer Glaubenspraxis im Kontext von Alltag und Schule vergleichen und konstruktiv damit umgehen. … die Bedeutung spiritueller Musik für den islamischen Religionsunterricht beschreiben und diese zeitgemäß dafür nutzbar machen.			

Sprache(n)	Deutsch
Bezug zum Kompetenzmodell	
Soziale Kompetenz, Interreligiöse Kompetenz, Professionsverständnis; Verarbeitungstiefe 1-3	

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Als Muslimin und Muslim leben in Österreich	SP	SE	IP	1,4	2,0
Islamische Glaubenspraxis im Alltag	SP	VU	S	1,0	1,5
Spirituelle Musik	SP	SU	IP	1,0	1,5
Summe:				**3,4**	**5,0**

4.4.2.8. Schwerpunkt Alevitische Religion

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim4-03_a	Glaubensgenese		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über grundlegende theologische und historische Fachkenntnisse zu Hauptthemen der alevitischen Genese und verfügen über didaktische Grundlagen zur Begleitung von Lehr- und Lernprozessen.			
Bildungsinhalte			
• Entstehung und Geschichte des Alevitentums • Erwerb von einführenden Kenntnissen auf Grundlage der Genese des Alevitentums • die regionale Verbreitung der Alevitinnen und Aleviten und die daraus resultierende Praxisvielfalt im Alevitentum • Einführung in alevitisch-theologische Inhalte aus einer historischen Perspektive • Einführung in das Religionsunterrichtsgesetz			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … die wichtigsten Stationen der geschichtlichen Entwicklung des Islams und des Alevitentums beschreiben. … die geschichtliche Entstehung und Entwicklung alevitischer Vielfalt und Differenz alevitischer Traditionen veranschaulichen. … die innerislamische Vielfältigkeit in der Theologie und inneralevitische Vielfältigkeit in der Praxis gegenüberstellen. … auf der Basis der in den theologischen Fachwissenschaften erworbenen Kenntnisse und unter Berücksichtigung der Lebenswelt der Schüler:innen die unterschiedlichen Zugänge zur Glaubenspraxis beschreiben. … die elementaren Grundkenntnisse über das Religionsunterrichtsgesetz anwenden.			
Sprache(n)	Deutsch		

Bezug zum Kompetenzmodell
Allgemeine Pädagogische Kompetenz, Fachliche & didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz; Unterrichten, Erziehen; Verarbeitungstiefe 1-2

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Geschichtes des Alevitentums und alevitische Terminologie	SP	VO	S	1,4	2,0
Praxisvielfalt im Alevitentum	SP	SE	M	1,0	2,0
Rechtliche Grundlagen des Religionsunterrichts in Österreich	SP	VO	S	0,6	1,0
Summe:				**3,0**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim4-04_a	Spirituelle und religiöse Praxis		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über grundlegende Kenntnisse der alevitischen Liturgie im Hinblick auf den alevitischen Gottesdienst (Cem), das gemeinsame Gebet und die verschiedenen Arten von Zeremonien und setzen diese fachdidaktisch um.			
Bildungsinhalte			
• Funktionen und Bedeutung des Cem-Hauses (alevitisches Gebetshaus) • theologische Grundlegung des individuellen und kollektiven Gottesdienstes • die Entfaltung der Gottesdienste in der Ausübung des gemeinsamen Gebets • die Beschreibung und Begründung der 12 Dienste im Cem • verschiedene Gottesdienst-Zeremonien zu verschiedenen Anlässen • das Semah-Ritual (Gebetsritual) • Funktion und Bedeutung des Dede/Pir (= Geistlicher) und Talip (= Suchende:r) in den Cem-Häusern • Konzeptualisierung eines Cems für Kinder			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … die Cem-Zeremonie von seinem Ursprungsgeschehen her als Zusammenkunft, gemeinsames Gebet und als Zeichen der Gotteserkenntnis einordnen. … die verschiedenen Gottesdienst-Zeremonien erklären und den Anlässen zuordnen. … das Semah-Ritual als Gebetsform beschreiben und die Bedeutung seiner mystischen Dimension erörtern. … ein Kinder-Cem mit den 12 Diensten und den Gebeten konzipieren und didaktisch aufbereiten.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Allgemeine Pädagogische Kompetenz, Fachliche & didaktische Kompetenz, Diversitäts- und Genderkompetenz; Unterrichten, Erziehen; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Der alevitische Gottesdienst und die 12 Dienste	SP	VO	S	2,0	3,0
Organisation und Begleitung eines Kindercems	SP	SE	M	1,0	2,0
Summe:				**3,0**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim5-03_a	Alevitische Glaubensquellen		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über grundlegende Kenntnisse über die wichtigsten alevitischen Glaubensquellen und setzen diese fachdidaktisch um.			
Bildungsinhalte			
• Entstehungsgeschichte, Aufbau und zentrale Themen des Korans, Nehcü`l-Belâga, Buyruks, Makalâts und der Menakibs • Deutung der Glaubensquellen sowohl aus dem Batini (verborgene, innere Sicht) als auch dem Zahiri (sichtbare, äußere Sicht) • Grundzüge der Fachdidaktik der alevitischen Glaubensquellen • Vorstellung und Analyse von alevitischen Lehr- und Lernhilfsmitteln für eine professionelle, religionspädagogische und altersgerechte Herangehensweise			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … den Aufbau, die Entstehung und die zentralen Themen der alevitischen Glaubensquellen veranschaulichen und ihre Bedeutung für das Selbstverständnis des Alevitentums begründen. … die alevitischen Glaubensquellen aus Batini und Zahiri erklären und pädagogische Handlungsmöglichkeiten beispielhaft gestalten. … Unterrichtsprozesse auf Grundlage didaktischer Konzepte der alevitischen Glaubensquellen ableiten. … anhand der Texte aus den alevitischen Glaubensquellen religionspädagogische Konzepte erstellen und diese in Beziehung zur Lebens- und Erfahrungswelt der Schüler:innen setzen.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Allgemeine Pädagogische Kompetenz, Fachliche & didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Professionsverständni; Unterrichten, Erziehen; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Die wichtigsten alevitischen Glaubensquellen	SP	VO	S	2,0	3,0
Wissenschaft der alevitischen Glaubensquellen	SP	SE	M	1,0	2,0
Summe:				**3,0**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim5-04_a	Glaubensträger im Alevitentum		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende sind mit dem Leben von alevitischen Glaubensträgern vertraut und können sich für den Unterricht ihrer Werke bedienen.			
Bildungsinhalte			
• die Ehl-i Beyt (= Familie des Propheten) und 12 Imame (= die Nachfolger der Familie des Propheten), ihr Leben und ihre Bedeutung im Alevitentum • die Großen Dichter im Alevitentum und ihre Gedichte und Gesänge • Übermittlung der Glaubenswerte in Form alevitischer Poesie • Konzepte der alevitischen Geschichtsdidaktik (Erinnerungsgeleitetes Lernen, Lernen an Biografien) • die Bedeutung und Rolle der Saz (Saiteninstrument, Langhalslaute) sowie das Erlernen dieser.			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … das Leben der Ehl-i Beyt, der einzelnen Imame und der Großen Dichter darstellen und ihre Bedeutung für den alevitischen Glauben erklären. … sich mit den Texten, lyrischen Werken, Gesängen und Fürbitten der Großen Dichter auseinandersetzen und diese analysieren. … unterschiedliche religionspädagogische Zugänge zur poetischen Darstellung von heiligen Texten herausarbeiten. … Unterrichtsarrangements, in denen Schüler:innen die Gedichte und Gesänge der Großen Dichter wiedererkennen und mitsingen können, entwickeln.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Allgemeine Pädagogische Kompetenz, Fachliche & didaktische Kompetenz, Diversitäts- und Genderkompetenz, Professionsverständnis; Unterrichten, Erziehen, Diagnostizieren, Beurteilen & Beraten; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Die Ehl-i Beyt und die 12 Imame	SP	VO	S	1,0	2,0
Alevitische Heilige	SP	VO	S	1,0	2,0
Langhalslautekurs	SP	UE	IP	1,0	1,0
Summe:				**3,0**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim6-03_a	Alevitische Ethik		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über ein Repertoire an Lehr- und Lernmethoden, die die Einheit zwischen Schöpfer und Schöpfung und Verantwortung für den Umgang mit dem Leben thematisieren. Studierende kennen Wege gelingenden Lebens und erschließen sie für die Lebenspraxis anhand der 4 Tore und 40 Stufen-Lehre (= Lehre des Weges und des Ziels eines:r Alevit:in).			
Bildungsinhalte			
• der Weg zur Vervollkommnung aus alevitischer Perspektive und die Bedeutung der 4-Tore-Pforten-40-Stufen-Lehre • Alevitische Grundhaltungen der Lebensethik • Analyse und Erstellung adäquater Lernmaterialien			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … die Grundhaltungen der 4 Tore und 40 Stufen-Lehre beschreiben und diese in Bezug zu ihren eigenen pädagogischen Handlungen setzen. … anhand der 4 Tore und 40 Stufen-Lehre religionspädagogische Konzepte planen. … aus den Prinzipien alevitischer Lebensethik unterschiedliche Handlungsstrategien für Unterricht und Schule ableiten. … Unterrichtsarrangements beispielhaft entwickeln, in denen Schüler:innen Gott als den Schöpfer erkennen und ihre Verantwortung für Mensch, Tier und Umwelt wahrnehmen.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Allgemeine Pädagogische Kompetenz, Fachliche & didaktische Kompetenz, Diversitäts- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz; Unterrichten, Erziehen, Diagnostizieren, Beurteilen & Beraten; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Die 4 Tore und 40 Stufen-Lehre	SP	SE	M	1,8	3,0
Alevitisch-ethisches Handeln	SP	SE	M	1,2	2,0
Summe:				**3,0**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim6-04_a	Alevitentum im Alltag		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über ein Repertoire an Lehr- und Lernmethoden für den alevitischen Religionsunterricht auf Grundlage ihrer Fachkenntnisse über die alevitische Theologie und alevitsche Glaubenspraxis.			
Bildungsinhalte			
• Alevitisches Selbstverständnis und Pluralitätsfähigkeit • Grundanliegen der alevitischen Theologie in Bezug auf das Individuum, die Gemeinde und die Gesellschaft sowie in Bezug auf die eigenen Interessen, Begabungen und Berufserwartungen • Vermittlung alevitischer Handlungsweisen als Dienst auf dem Glaubensweg			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … historische und gegenwärtige Persönlichkeiten als Vorbilder im Glauben zuordnen. … die eigene ethische Haltung im Licht der alevitischen Lehre reflektieren. … eigenständig und kriteriengeleitet ihre Berufsentscheidung und die Wahl des Studienganges im Kontext ihrer religiösen Biografie und alevitischen Sozialisation darlegen. … den Religionsunterricht aus der Einsicht darstellen, dass der alevitische Glaube im Unterrichtsprozess als authentischer und reflektierter Glaube im Kontext der Lebenswelten der Schüler:innen vermittelt werden kann.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Allgemeine Pädagogische Kompetenz, Fachliche & didaktische Kompetenz, Diversitäts- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz; Unterrichten, Erziehen, Diagnostizieren, Beurteilen & Beraten; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Alevitische Theologie: Alevitischer Glaube und pluralistisches Selbstverständnis	SP	VO	S	1,0	3,0
Praktische Theologie: Glaubensgemeinden, Gebetshaus und der Dienst auf dem Glaubensweg	SP	SE	S	2,0	2,0
Summe:				**3,0**	**5,0**

4.4.2.9. Schwerpunkt Buddhistische Religion

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim4-03_b	Entstehung und Anfänge des Buddhismus		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über einen fundierten Überblick über die Entstehung der buddhistischen Religion, ihren Stifter, den historischen Siddhartha Gautama, sowie sein Leben und Wirken. Sie verstehen die ursprüngliche Lehre und die traditionellen Erzählungen und sind über sie auskunftsfähig. Studierende verfügen über Kenntnisse des österreichischen Religionsunterrichts-gesetzes.			
Bildungsinhalte			
• Kernpunkte zu Buddhas Vita und deren kritische Betrachtungsweise (Kontext, Historisches und Legenden) • Bedeutung Buddhas für Buddhistinnen und Buddhisten • Kulturgeschichte des nördlichen Indiens zur Zeit des historischen Buddha • Vermittlung der ursprünglichen Lehre • Überlegungen zur Didaktisierung von Buddhas Vita und der Grundlagen der ursprünglichen Lehre • Einführung in das österreichische Religionsunterrichtsgesetz			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … die Entstehung und den Aufbau der ursprünglichen Lehre beschreiben und ihre Bedeutung darstellen. … die wichtigsten Lebensstationen und Wirkstätten Buddhas illustrieren und relevante Wiedergeburtsgeschichten (Jatakas) wiedergeben. … das buddhistische Grundkonzept der drei Daseinsmerkmale erklären und interpretieren. … die Lebensgeschichte Buddhas altersgerecht didaktisch aufbereiten und diese in Beziehung zur heutigen Lebens- und Erfahrungswelt der Schüler:innen setzen. … grundlegende Inhalte über den Buddha-Dharma anführen. … die elementaren Grundkenntnisse über das österreichische Religionsunterrichtsgesetz anwenden.			

Sprache(n)	Deutsch
Bezug zum Kompetenzmodell	
Fachliche & didaktische Kompetenz; Verarbeitungstiefe 1-2	

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Der historische Buddha, sein Leben, Wirken und Lehren	SP	VO	M	1,4	2,0
Die drei Daseinsmerkmale	SP	SE	IP	1,0	2,0
Rechtliche Grundlagen des Religionsunterrichts in Österreich	SP	VO	S	0,6	1,0
Summe:				**3,0**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim4-04_b	Buddhistische Meditationspraxis		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende sind vertraut mit den grundlegenden buddhistischen Meditationsformen, im Speziellen mit der Achtsamkeitspraxis und erfassen deren Bedeutung und Wirkung für den Menschen. Sie wenden die Methoden selbst aktiv im persönlichen Alltag an und nehmen eine Haltung der Achtsamkeit ein.			
Bildungsinhalte			
• Einführung in die grundlegenden Praxisformen der Meditation (Samatha und Vipassana) und ihre Bedeutung • Kennenlernen und Üben von grundlegenden Meditationsformen • die Achtsamkeitspraxis anhand von historischen Quellen (Satthipathana-Sutta) und aufgrund der persönlichen Anwendung (Achtsamkeitstagebuch) ergründen • Didaktik von Achtsamkeitsübungen und kontemplativen Praktiken für Schüler:innen			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … grundlegende Meditationsformen anwenden und ihre eigenen meditativen Erfahrungen reflektieren. … die Wirkung von meditativen Techniken anführen und aufgrund von Selbsterfahrung diese Techniken situationsadäquat anwenden. … Achtsamkeitsmethoden und andere meditative bzw. kontemplative Techniken in Form von altersgemäßen Übungen erstellen.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompetenzen; Verantwortlich leben; Verarbeitungstiefe 1-2			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Einführung in die Meditationspraxis	SP	VO	S	1,0	2,0
Achtsamkeit- und Geistesschulung	SP	SE	IP	2,0	3,0
Summe:				**3,0**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim5-03_b	Kernelemente des Buddhismus		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen anhand von Grundlagen des buddhistischen Lehrgebäudes (Buddha, Dharma, Sangha) über ein entsprechendes Fachwissen und verstehen dieses als Fundament für religionspädagogisches Denken und Handeln.			
Bildungsinhalte			
• Auseinandersetzung mit den Kernelementen des Buddhismus wie Leiden, Karma, Wiedergeburt, Weisheit und Mitgefühl • Erörterung der Vier Edlen Wahrheiten und des Achtfachen Pfades als Grundpfeiler des Buddhismus • Einführung in die buddhistische Ethik – die fünf Silas • Weltbild und Menschenbild im Buddhismus • Sangha, die buddhistische Gemeinschaft, ihre Bedeutung und Wirkung auf dem buddhistischen Weg			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … ihr eigenes Menschenbild im Vergleich zum Menschenbild im Buddhismus reflektieren. … die Grundpfeiler des Buddhismus altersgerecht veranschaulichen. … die Grundprinzipien des Buddhismus wie Leiden, Karma, Wiedergeburt, Weisheit und Mitgefühl anhand von Legenden, Märchen u. Ä. versiert darstellen. … die Grundlagen buddhistischer Ethik erklären und diese exemplarisch altersgemäß darstellen.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompetenzen; Verantwortlich leben; Verarbeitungstiefe: 1-2			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Die Vier Edlen Wahrheiten	SP	VO	S	2,0	3,0
Grundprinzipien des Buddhismus	SP	SE	IP	1,0	2,0
Summe:				**3,0**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim5-04_b	Entwicklung des Buddhismus		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende besitzen Kenntnisse über die 2500 Jahre andauernde Weiterentwicklung des Buddhismus in Asien, das dreimalige Drehen des Rades der Lehre und die Aufspaltung in die drei großen Hauptschulen des Buddhismus Theravada, Mahayana und Vajrayana.			
Bildungsinhalte			
• Quellen, Inhalte, Entwicklung und heutige Ausprägungen der drei Hauptschulen • Theravada-Buddhismus – das Wurzelfahrzeug • Mahayana-Buddhismus – das Große Fahrzeug • Vajrayana-Buddhismus – das Diamant-Fahrzeug • Vergleichen der drei Fahrzeuge – Gemeinsamkeiten und Unterschiede • persönliche religiöse Verortung in den drei Hauptschulen			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … die Inhalte, Quellen und Lehren den drei Hauptschulen des Buddhismus zuordnen und darstellen. … die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der drei Hauptschulen des Buddhismus herausarbeiten und altersgerecht aufbereiten. … ihre eigene religiöse Identität im traditionsübergreifenden Unterricht reflektieren.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompetenz; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Grundlagen und Entwicklung der drei Hauptschulen	SP	VO	S	2,0	3,0
Gemeinsamkeiten und Unterschiede der drei Hauptschulen	SP	SE	S	1,0	2,0
Summe:				**3,0**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim6-03_b	Kanon buddhistischer Lehren, Kunst, Kultur und Symbolik		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verstehen die wichtigsten Lehren und Lehrreden des Buddha sowie späterer namhafter buddhistischer Gelehrter und deren Schriften. Sie identifizieren die Bedeutung von Kunst, Ikonografie und Symbolik und besitzen Kenntnisse über den Kulturraum des Buddhismus.			
Bildungsinhalte			
• Inhalt, Reflexion und Interpretation des Palikanons, der Mahayana-Schriften und der Vajrayana-Schriften • Anwendung der Technik der Texthermeneutik • Übung und Vertiefung im Bereich Kunst und Symbolik			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … die für die Kanonbildung relevanten Geschehnisse, Personen, religiösen Strömungen und Entwicklungen historisch und inhaltlich einordnen. … die Auslegungsvielfalt und die unterschiedlichen Zugänge innerhalb des Buddhismus gegenüberstellen und diese objektiv darlegen. … die Lehrreden, die buddhistischen Schriften sowie Kunst und Symbolik für den Unterricht aufbereiten.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompetenz, Interreligiöse Kompetenz; Unterrichten; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Der Palikanon	SP	VO	S	1,0	1,5
Schriften des Mahayana und Vajrayana	SP	VO	S	1,0	1,5
Vertiefung durch Kunst, Kultur und Symbolik	SP	SE	PF	1,0	2,0
Summe:				**3,0**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim6-04_b	Buddhistische Ethik und ihre Anwendung		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende sind mit buddhistischer Ethik und ihrer Anwendung vertraut, nehmen ihre Verantwortung für den Umgang mit dem Leben wahr und sind fähig, auf dieser Grundlage Lehr- und Lernprozesse zu entwickeln.			
Bildungsinhalte			
• buddhistische Ethik: Wiederholung und Vertiefung • angewandte buddhistische Ethik im Kontext der SDGs • persönliche Auseinandersetzung vor dem Hintergrund einer universellen Verantwortung und Transformation • Erarbeitung eines praktischen Beispiels der angewandten buddhistischen Ethik			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … vor dem Hintergrund des heutigen Weltbildes und einer diversen Gesellschaft ethische Fragestellungen darstellen und auswerten. … das Essential buddhistischer Ethik anhand ihrer persönlichen Erfahrung und aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse reflektieren. … die Anwendung buddhistischer Ethik kritisch erläutern und angemessen aufbereiten. … die Bedeutung und Wertigkeit der SDGs im Kontext buddhistischer Ethik argumentieren. … buddhistische Ethik aus der Perspektive von Verantwortung und Transformation reflektieren.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompetenzen, Professionsverständnis; Verantwortlich leben; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Buddhistische Ethik	SP	SE	S	1,0	2,0
Angewandte buddhistische Ethik	SP	SE	PF	2,0	3,0
Summe:				**3,0**	**5,0**

4.4.2.10. Schwerpunkt Inklusive Pädagogik

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim4-03_ip	Individuelle Entwicklungsverläufe		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende kennen Ursachen und Formen von Beeinträchtigungen in den individuellen Entwicklungsverläufen.			
Bildungsinhalte			
• Grundlagen zu den diversen Entwicklungsbereichen (Wahrnehmung, Kognition und Motorik, Sensorik und Sprache, sozial-emotionale Entwicklung) • spezifische Lehr- und Lernanforderungen sowie institutionelle Rahmenbedingungen (Lehrpläne und Förderschwerpunkte) • dialogisch partizipatives Selbstverständnis als Leitprinzip • Dialog und Kommunikation als grundlegende Aspekte von Entwicklung			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … Ursachen und Erscheinungsformen diverser Entwicklungsbereiche beschreiben. … Barrieren für das Lern-, Kommunikations- und Sozialverhalten bestimmen und Interventionen ableiten. … gemäß dem dialogisch partizipativen Selbstverständnis Handlungsoptionen beschreiben.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Kognitiver und motorischer Entwicklungsbereich	SP	SU	IP	1,2	2,0
Sensorischer und sprachlicher Entwicklungsbereich	SP	SU	PF	1,2	2,0
Sozial-emotionaler Entwicklungsbereich	SP	SU	IP	0,8	1,0
Summe:				**3,2**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim4-04_ip	Inklusive Didaktik – Grundlagen		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über Grundlagen der inklusiven Didaktik und Umsetzungsstrategien im Unterricht.			
Bildungsinhalte			
• Grundlagen der inklusiven Didaktik: Theorien, Modelle und Forschung • Lehr- und Lernmaterialien für den inklusiven Unterricht • Analyse von Lernumgebungen • Lehrperson als Teil eines multiprofessionellen Teams (Teamteaching, kooperativer Unterricht)			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … Theorien und Modelle inklusiver Didaktik im Kontext von Unterricht beschreiben und Ableitungen für den Unterricht darlegen. … Lehr- und Lernmaterialien für den inklusiven Unterricht beschreiben und bei Unterrichtsplanungen berücksichtigen. … didaktische und methodische Herausforderungen und Hindernisse in inklusiven Settings benennen und diesbezüglich Handlungsoptionen ableiten. … Lernumgebungen in Hinblick auf individuelle und kooperative Aspekte analysieren und gestalten.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Zentrale Aspekte einer inklusiven Didaktik: Theorien, Modelle und Forschung	SP	SE	IP	1,4	2,0
Inklusive pädagogische Praxis: Analyse von Fallbeispielen und Lernmaterialien	SP	UE	PF	0,8	1,0
Gestaltung inklusiver Lernland-schaften	SP	SU	IP	1,4	2,0
Summe:				**3,6**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim5-03_ip	Pädagogische Entwicklungsdiagnostik und Beratung		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende analysieren Lernverläufe, identifizieren Lernprobleme und gestalten und evaluieren individuelle Lernsettings.			
Bildungsinhalte			
• spezifische Instrumente der pädagogischen Diagnostik in inklusiven Settings • Entwicklungs- und Förderpläne • Feststellung individueller Bedarfe im Zusammenhang mit Lehrplanzuordnungen • interprofessionelle Zusammenarbeit und Bildungspartnerschaften • pädagogische Beratung			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … spezifische inklusionspädagogisch-diagnostische Verfahren anwenden, auswerten, interpretieren und Förderziele ableiten. … auf Grundlage der Förderplanung spezifische inklusionspädagogische Prozesse zur Entwicklungsunterstützung und -förderung ableiten und erklären. … Möglichkeiten der Kooperation mit dem schulischen und außerschulischen Umfeld beschreiben.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis; Diagnostizieren, Beurteilen & Beraten; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Pädagogische Entwicklungsdiagnostik und Förderplanung	SP	SE	S	1,6	2,5
Förderplanung konkret und interprofessionelle Beratung	SP	UE	PF	1,6	2,5
Summe:				**3,2**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim5-04_ip	Inklusive Fachdidaktik 1		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende gestalten die Bildungsbereiche Deutsch und Lebende Fremdsprache fachlich fundiert, didaktisch begründet und methodisch reflektiert.			
Bildungsinhalte			
• Deutsch: alltags-, bildungs- und fachsprachliche Strukturen und Sprachhandlungen in mono- und multilingualen inklusiven Settings auf Basis (sonder-)pädagogischer Diagnostik • Lebende Fremdsprache: fachdidaktische und inklusionsdidaktische Konzepte			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … unterrichtsrelevante Handlungskompetenzen mit Fokus auf die Gestaltung von individuell und kollektiv bedeutsamen Lernumgebungen vor dem Hintergrund der besonderen Bedeutung der professionellen Sprachbildung und Sprachförderung in mono- und multilingualen Settings aufbauen und für den Unterricht skizzieren. … adaptive Lehr- und Lernsituationen für inklusiven Deutschunterricht planen und Inhalte, Medien, Methoden und Arbeitsweisen exemplarisch demonstrieren. … kooperative Konzepte für unterschiedliche Lernsituationen im Bereich Lebende Fremdsprache entwickeln.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis; Unterrichten; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Deutsch inklusiv unterrichten	SP	SU	PF	1,6	3,0
Lebende Fremdsprache in inklusiven Settings	SP	UE	IP	1,2	2,0
Summe:				**2,8**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim6-03_ip	Inklusive Fachdidaktik 2		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verstehen künstlerisch-gestaltende und (psycho-)motorische Ansätze als wesentliche Beiträge der Persönlichkeitsentwicklung, der individuellen Förderung und des sozialen Lernens im Kontext einer inklusiven Bildung.			
Bildungsinhalte			
• Bedeutung von Musik als Ausdrucks- und Begegnungsraum in der inklusiven Pädagogik in Praxis und Theorie • Rhythmik als künstlerisch-pädagogisches Verfahren zur Unterstützung und Förderung wesentlicher Entwicklungsbereiche und kreativer Potenziale im inklusiven Setting • pädagogische und (sport-)didaktische Methoden und Modelle für Bewegungs- und Sportunterricht im inklusiven Setting • Kunst und Gestaltung in ihrer Vielfalt an Ausdrucksmöglichkeiten für inklusiven Unterricht			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … ihre musikalischen Angebote in Hinblick auf die diversen Gruppen im inklusiven Bereich methodisch so adaptieren, dass kreativer Ausdruck und soziales Lernen vielfältig unterstützt und gefördert werden. … das Verfahren Rhythmik zielgruppenspezifisch einsetzen, entwicklungsunterstützend anwenden und methodisch-didaktisch für inklusiven Unterricht begründen. … bewegungsbezogene Spiel- und Übungsformen für Kinder und Jugendliche im inklusiven Setting beschreiben und adaptieren sowie ein breites Repertoire an Veränderungsstrategien für Bewegungs- und Sportangebote darlegen und dieses unter Berücksichtigung heterogener Voraussetzungen der Schüler:innen fähigkeitsadäquat auswählen. … vielfältige bildnerische Gestaltungsformen für inklusive Gruppen auswählen, didaktisch adaptieren und für die Persönlichkeitsbildung von Schüler:innen diskutieren.			
Sprache(n)	Deutsch		

Bezug zum Kompetenzmodell
Fachliche und didaktische Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis; Unterrichten; Verarbeitungstiefe 1-3

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Rhythmik und Musik im inklusiven Setting	SP	SU	IP	1,4	2,0
Bewegung und Sport im inklusiven Setting	SP	SU	IP	1,4	2,0
Kunst und Gestaltung im inklusiven Setting	SP	UE	IP	1,0	1,0
Summe:				**3,8**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
Prim 6-04_ip	Fachdidaktik 3		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über die Kompetenzen, individuelle und gemeinschaftliche Lernprozesse in den Unterrichtsgegenständen Mathematik, Technik & Design und Sachunterricht im Kontext fachdidaktischer und unterrichtsnaher Herausforderungen vor dem Hintergrund sprachsensibler, problemlösender und interdisziplinärer Aspekte zu gestalten, zu entwicklen und zu reflektieren.			
Bildungsinhalte			
• Technik und Design: Möglichkeitsräume gemeinsamer und individueller problemorientierter Lernarrangements im Kontext fachdidaktischer und unterrichtsnaher Herausforderungen • Mathematik: inklusionsdidaktisch relevante Aspekte sprachsensiblen Mathematikunterrichts • Sachunterricht: naturwissenschaftliche und kulturell-sozioökonomische Handlungsfelder in sprachsensiblen und inklusiven Settings			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … ganzheitliche technik- und designbasierte Merkmale im Kontext heterogener und inklusiver Lerngruppen angeben und entsprechende Angebote entwickeln. … fachspezifische und fachdidaktische Grundlagen von Technik & Design vor dem Hintergrund theoretischer Fragestellungen, individueller Erfahrungen und unterrichtsnaher Herausforderungen reflektieren. … mathematische Fragestellungen vor dem Hintergrund individueller Erfahrungen und Kompetenzen fach- und inklusionsdidaktisch für den Unterricht aufbereiten. … Lern- und Übungsformen im Fach Mathematik entwicklungsunterstützend anwenden und didaktisch sowie methodisch begründen. … offene Lernkonzepte für ein selbstbestimmtes Arbeiten von Schüler:innen im Sachunterricht gestalten, auch mit multimodalen Leseangeboten. … forschendes Lernen im inklusionsorientierten und lesekompetenzfördernden Sachunterricht initiieren.			
Sprache(n)	Deutsch		

Bezug zum Kompetenzmodell
Fachliche & didaktische Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis; Unterrichten; Verarbeitungstiefe 1-3

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Technik und Design im inklusiven Setting	SP	SU	IP	1,2	1,5
Mathematik im inklusiven Setting	SP	SU	PF	1,4	2,0
Sachunterricht im inklusiven Setting	SP	SU	PF	1,2	1,5
Summe:				**3,8**	**5,0**

4.4.2.11. Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim4-03_daz	Migration, Mehrsprachigkeit und Sprachaneignung		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über grundlegende Kenntnisse zu Mehrsprachigkeit und Migration, deren Bedeutung für die Gesellschaft sowie über die Aneignung des Deutschen als Zweitsprache in einem mehrsprachigen Kontext.			
Bildungsinhalte			
• Konzepte und gesellschaftliche Bedeutung von Mehrsprachigkeit • gesellschaftliche Perspektiven auf Mehrsprachigkeit und Migration • Spracherwerbstheorien und Einflussfaktoren für Sprachaneignung im mehrsprachigen Kontext • Stadien der Aneignung des Deutschen als Zweitsprache • Methoden zur Erfassung eigener Sprachlernerfahrung			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … Konzepte von Mehrsprachigkeit beschreiben und die Bedeutung gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit erörtern. … Bedingungen des Spracherwerbs erörtern, positive wie negative Einflussfaktoren für die Sprachaneignung anführen und spracherwerbstheoretisch begründen. … Anwendbarkeit spracherwerbstheoretischen Wissens im Kontext Schule ableiten. … Stadien der Aneignung des Deutschen als Zweitsprache (Lernersprachen) erörtern. … Methoden zur Erfassung eigener Sprachlernerfahrung anwenden (z.B. das Europäische Sprachenportfolio) und ihre Bedeutung für die Gestaltung von Sprachlernprozessen begründen.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompetenzen; Unterrichten; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Migration, Mehrsprachigkeit und Gesellschaft	SP	VO	S	1,2	2,0
Sprachaneignung im mehrsprachigen Kontext: Theorie und Schulpraxis	SP	SE	IP	1,2	1,5
Sprachlernstrategien und Reflexion der Sprachaneignung	SP	UE	IP	1,2	1,5
Summe:				**3,6**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim4-04_daz	Sprachenvielfalt und Mehrsprachigkeit in der schulischen Praxis		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über Grundkenntnisse zur schulischen Sprachenvielfalt sowie Methoden zu deren Einbeziehung in das Unterrichtsfach Deutsch als Zweitsprache. Sie kennen wesentliche migrationspädagogische Grundlagen und institutionelle Rahmenbedinungen für das Fach.			
Bildungsinhalte			
• Sprachenvielfalt in der Schule • Methoden sprachenvergleichender Reflexion im Fach Deutsch als Zweitsprache • migrationspädagogische Grundlagen • kulturreflexiver und -sensibler Umgang mit Mehrsprachigkeit in der Schule • Gesetze, Verordnungen und Richtlinien für das Unterrichtsfach Deutsch als Zweitsprache			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … Sprachenvielfalt im Kontext Schule linguistisch fundiert beschreiben. … Deutsch mit anderen Sprachen vergleichen (Laute und Buchstaben, ausgewählte grammatische Phänomene, Besonderheiten im Wortschatz etc.). … die Bedeutung der Einbeziehung anderer Sprachen für das Erlernen der Zweitsprache Deutsch erörtern und an beispielhaften Lernszenarien veranschaulichen. … mehrsprachigkeitsdidaktische Materialien für die Unterrichtsplanung anfertigen. … diskriminierende Mechanismen in der Sprachförderung (z.B. Linguizismus) erkennen und mögliche Strategien zu deren Überwindung erörtern. … Strategien für die Schaffung sprachlich sicherer Orte im Kontext von Migration, Flucht und Trauma beschreiben. … organisatorische und rechtliche Rahmenbedingungen für das Unterrichtsfach Deutsch als Zweitsprache benennen.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompetenzen; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Sprachenvielfalt im Unterricht	SP	VO	S	1,2	2,0
Mehrsprachigkeit und Migration im Unterricht	SP	SE	IP	1,6	2,0
Institutionelle Rahmenbedingungen für das Unterrichtsfach Deutsch als Zweitsprache	SP	SE	IP	1,2	1,0
Summe:				**4,0**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim5-03_daz	Linguistische Grundlagen für Deutsch als Zweitsprache		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über grundlegendes linguistisches Wissen über den Aufbau des deutschen Sprachsystems im Vergleich zu anderen Sprachen und kennen die damit verbundenen Herausforderungen des Erwerbs der Zweitsprache Deutsch.			
Bildungsinhalte			
• grammatischer Bau des Deutschen als flektierender Sprache und die damit verbundenen Herausforderungen des Zweitspracherwerbs • Laut- und Schriftsystem des Deutschen im Vergleich zu anderen Sprachen und die damit verbundenen Herausforderungen des Zweitspracherwerbs • Wortschatz und Idiomatik im Kontext von Deutsch als Zweitsprache • charakteristische grammatische, idiomatische, artikulatorische und orthographische Fehler DaZ-Lernender und Strategien zu ihrer Überwindung			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … Besonderheiten des Deutschen als flektierender Sprache im Vergleich zu anderen Sprachen benennen und beschreiben. … phonetisch-phonologische und graphemische Besonderheiten des Deutschen im Vergleich zu anderen Sprachen benennen und beschreiben. … charakteristische grammatische, artikulatorische und orthographische Fehler DaZ-Lernender erkennen und sprachenvergleichend erklären. … Charakteristika des deutschen Wortschatzes und der Idiomatik im Kontext von Deutsch als Zweitsprache beschreiben und die damit verbundenen Herausforderungen des Zweitsprach-erwerbs erklären. … vom sprachenvergleichenden Grundlagenwissen ausgehend fachlich begründete Konzepte zur Ausgestaltung eines adressatengerechten Unterrichts ableiten.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompetenzen; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Deutsch als Zweitsprache: linguistisches Basiswissen	SP	VO	S	1,2	1,5
Schrift- und Lautsprache im Fach Deutsch als Zweitsprache	SP	SE	IP	1,2	1,5
Grammatik und Wortschatz im Fach Deutsch als Zweitsprache	SP	SE	IP	1,4	2,0
Summe:				**3,8**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim5-04_daz	Didaktische Grundlagen für Deutsch als Zweitsprache		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über grundlegende Kenntnisse in Didaktik und Methodik im Bereich Deutsch als Zweitsprache, auch im Unterschied zu jenen des regulären Deutschunterrichts. Sie kennen gängige Sprachstandserhebungsverfahren und ihre Funktionsweise.			
Bildungsinhalte			
• Didaktische Grundlagen für Deutsch als Zweitsprache • Sprachstanderhebungsverfahren und -instrumente • Lehrwerke und -materialien für Deutsch als Zweitsprache • Theorien und Modelle des Schriftspracherwerbs bei Lernenden der Zweitsprache Deutsch • Modelle und Methoden der Alphabetisierung Lernender des Deutschen als Zweitsprache und Strategien zur Förderung des (mehrsprachigen) Schriftspracherwerbs			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … grundlegende didaktische Prinzipien für Deutsch als Zweitsprache, auch im Unterschied zu jenen des regulären Deutschunterrichts beschreiben und begründen. … methodisch-didaktische Konzepte zur Förderung sprachlicher Kompetenzen (Hörverstehen, Sprechen, Lesen und Leseverstehen, Schreiben, linguistische Reflexion) erörtern. … Funktionsweise und fachliche Fundierung gängiger Sprachstandserhebungsverfahren und -instrumente beschreiben bzw. erklären sowie ihre Bedeutung in der Förderung des Deutschen als Zweitsprache begründen. … didaktisch-methodische Aufbereitung von Sprachlehrinhalten in Lehrwerken und -materialien fachlich erklären und begründen, ergänzende Materialien anfertigen. … ihr didaktisch-methodisches Handeln unter Zugriff auf Theorien und Modelle des Zweitsprachenerwerbs begründen. … Methoden der Alphabetisierung erklären.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompetenzen; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Didaktische Grundlagen für das Fach Deutsch als Zweitsprache	SP	SE	IP	1,4	2,0
Sprachstandserhebung und -förderung	SP	SU	IP	1,2	1,5
Alphabetisierung und Schriftspracherwerb	SP	SE	IP	1,0	1,5
Summe:				**3,6**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim6-03_daz	Sprachvarietäten im Bereich Deutsch als Zweitsprache		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende kennen die Rolle sprachlicher Varietäten im Erwerb der Zweitsprache Deutsch und verfügen über ein Methodenrepertoire zur Vermittlung der Bildungssprache im Kontext von Deutsch als Zweitsprache.			
Bildungsinhalte			
• Einfluss von Sprachvarietäten und -registern (Umgangssprache, Dialekt, österreichisches Deutsch etc.) auf den Erwerb des Deutschen als Zweitsprache • Charakteristika von Lerner:innen-Sprachen: umgangssprachliche, dialektale u.a. Elemente auf verschiedenen Stadien des Zweitspracherwerbs • Standard-, Bildungs- und Fachsprache als Gegenstand des Zweitspracherwerbs • durchgängige Sprachbildung und sprachsensibler Unterricht im Kontext Deutsch als Zweitsprache • Unterrichtsmaterialien für sprachsensible Ausgestaltung des Unterrichtsfaches Deutsch als Zweitsprache			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … den Einfluss von Sprachvarietäten und -registern auf den Erwerb des Deutschen als Zweitsprache beschreiben und erklären. … umgangssprachliche, dialektale u.a. Elemente in Lernersprachen aufzeigen und erklären. … Standard- bzw. Bildungssprache sowie Fachsprache(n) als Ziel des Zweitspracherwerbs in Lehrmaterialien aufzeigen und in Lernszenarien anwenden. … Methoden zur Förderung der Bildungssprache im Bereich Deutsch als Zweitsprache erörtern. … Merkmale einer gelingenden durchgängigen Sprachbildung benennen und Bedingungen für ihr Gelingen im Kontext von Deutsch als Zweitsprache erörtern. … Konzepte sprachsensibler Unterrichtsgestaltung im Kontext von Deutsch als Zweitsprache erörtern und entsprechende Materialien anfertigen.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompetenzen; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Sprachvarietäten und Erwerb der Zweitsprache Deutsch	SP	VO	S	1,2	2
Methoden und Materialien zur Förderung des Zweitspracher-werbs	SP	SE	IP	1,2	1,5
Bildungssprache und Erwerb der Zweitsprache Deutsch	SP	SE	IP	1,2	1,5
Summe:				**3,6**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim6-04_daz	Ästhetik, Literalität und Medien im Unterrichtsfach Deutsch als Zweitsprache		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		5	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☒ Schwerpunkt		☐ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über Kenntnisse zur literarischen, ästhetischen und interkulturellen (Medien)Bildung sowie über ein grundlegendes kulturreflexives Verständnis. Sie kennen relevante Kinder- und Jugendliteratur und andere (digitale) Medien zur Förderung des Deutschen als Zweitsprache und der Mehrsprachigkeit.			
Bildungsinhalte			
• Mehrsprachigkeitsdidaktik und interkulturelle (Medien-)Bildung im Bereich Deutsch als Zweitsprache • multimodale, mehrsprachige und kulturreflexive Lernumgebungen • Strategien zur Förderung von Lese-, Schrift-, mündlicher und schriftlicher Erzählkultur sowie visueller Literalität im Unterrichtsfach Deutsch als Zweitsprache, Lehr- und Lernressourcen • mehrsprachige analoge und digitale Medien im Bereich Deutsch als Zweitsprache • Kinder- und Jugendliteratur sowie andere Medien zur Förderung des Zweitspracherwerbs, der Mehrsprachigkeit und des kulturreflexiven Verständnisses.			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … Prinzipien der Mehrsprachigkeitsdidaktik und interkultureller (Medien-)Bildung erklären und deren Bedeutung für Deutsch als Zweitsprache begründen. … Methoden zur Förderung von Schreib- und Lesekompetenzen, von schriftlichen und mündlichen Erzählkompetenzen in beispielhaften Lernszenarien anwenden. … mögliche Lernstrategien, -szenarien und -umgebungen zur Förderung des Deutschen als Zweitsprache unter Berücksichtigung verschiedener Sprachen, Kulturen und Kommunikationsformen darstellen und erörtern. … Auswahl von Kinder- und Jugendliteratur sowie anderer Medien für den Bereich Deutsch als Zweitsprache kulturreflexiv und vom Standpunkt der Mehrsprachigkeitsdidaktik begründen. … den sinnvollen Einsatz digitaler Medien zur Förderung sprachlicher Bildung und Mehrsprachigkeit erklären und begründen.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompetenzen; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studien-fachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Mehrsprachigkeitsdidaktik und interkulturelle (Medien-)Bildung	SP	VO	S	1,0	1,5
Sprachliche Bildung und (digitale) Medien im Fach Deutsch als Zweitsprache	SP	UE	IP	1,0	1,5
Sprachliches, literarisches und ästhetisches Lernen im mehrsprachigen Kontext	SP	SU	IP	1,2	2,0
Summe:				**3,2**	**5,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim4-03/04_A	Sprachliche Bildung: Ästhetisches und literarisches Lernen, kreatives Schreiben		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		10	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt		☒ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über erweiterte fachliche Grundlagen und methodische Zugänge zu ästhetischem und literarischem Lernen und setzen diese in sprach- und bildungsheterogenen Gruppen ein. Studierende verfassen auf Grundlage von verschiedenen Schreibimpulsen kreative Texte und erweitern dadurch ihre eigenen sprachlichen Fähigkeiten. Sie beschreiben theoretische Konzepte von Schrift und Schreiben(lernen) und planen grafomotorische Lern- sowie kreative Schreibaufgaben.			
Bildungsinhalte			
• ästhetisches, literarisches, sprachliches und intermediales Lernen im Kontext verschiedener, auch mehrsprachiger Medien, Genres und Medienverbünde in der Primarstufe • Schulung auditiver, artikulatorischer und visueller Wahrnehmung anhand von Kinderliteratur, Film, Hörspiel, Videospiel • Lernbereichsintegrative und themenorientierte Konzepte, szenisches Spiel, literarische und mediale Produktion im Kontext von Translanguaging • Schrift als Repräsentationssystem von Sprache, Prinzipien der Schrift • Aspekte zur Schrift- und Textproduktion, Lautsprache und Schrift • Form und Graphomotorik: Übungen und Spiele zum Erwerb und zur Förderung der graphomotorischen Schreibvoraussetzungen • Schreiben als Spiel mit Sprache: freies, kreatives und angeleitetes Schreiben im Kontext von Erst-, Zweit- und Fremdsprachenunterricht			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … für die Rezeption und Produktion verschiedener Texte und Medien Lernszenarien entwickeln, in denen auch ästhetische Bildung gefördert wird. … Konzepte der ästhetischen und literarischen Bildung anhand verschiedener Genres und Medien sowie in ihrer Inter- und Transmedialität darlegen und anwenden.			

… durch einen spielerischen Umgang mit Sprache ihre translingualen Ausdrucksmöglichkeiten darlegen. … kreatives Schreiben im Erst-, Fremd- und Zweitsprachenunterricht der Primarstufe planen. … didaktische Konzepte zum Handschreiben für ihr unterrichtsmethodisches Handeln in der Planung nützen. … die Lernprozesse für die Schrift- und Textproduktion fachlich fundiert beschreiben. … die österreichischen Schulschriften (Druck- und Schreibschrift) schreiben.

Sprache(n)	Deutsch, Englisch
Bezug zum Kompetenzmodell	
Fachliche & didaktische Kompetenzen, Professionsverständnis; Unterrichten; Verarbeitungstiefe 1-3	

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Grundlagen ästhetischen und literarischen Lernens	WF	SE	IP	0,8	1,0
Rezeptive Fähigkeiten: Sehen, Hören, Lesen	WF	SE	IP	1,4	2,0
Produktive Fähigkeiten: Spielen, Sprechen, Schreiben	WF	SE	IP	1,4	2,0
Grafomotorik und Schulschrift	WF	UE	IP	0,8	1,0
Creative writing across languages	WF	UE	IP	1,4	2,0
Kreatives und angeleitetes Schreiben	WF	SE	IP	1,4	2,0
Summe:				**7,2**	**10,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim4-03/04_B	Musik		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		10	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt		☒ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über erweiterte musikdidaktische Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Bereichen Bewegung und Klanggestaltung, Erfinden und Adaptieren von Musik sowie aktives Musikhören.			
Bildungsinhalte			
• Musik und Bewegung in ihrer Wechselwirkung • Singen und Musizieren in der Gruppe • Prinzipien eines offenen Umgangs mit Musik: Improvisation, Variation und Arrangement • Adaptieren von Musik für die Ensemble- und Klassenarbeit • Aktives Musikhören als Konzept der Musikrezeption			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … ihr Wissen über die Möglichkeiten von Bewegungsangeboten in Verbindung mit Musik bei Unterrichtsplanungen anwenden. … die Wirkung des gemeinsamen Singens und Musizierens argumentieren und die positiven Effekte beschreiben. … Lieder und einfache Musikstücke für die Arbeit in der Klasse adaptieren. … vokal und instrumental improvisieren. … Musikstücke in Bezug auf ihren emotionalen, programmatischen und strukturellen Gehalt hörend erschließen.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis; Unterrichten, Diagnostizieren, Beurteilen und Beraten; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Vokalensemble	WF	UE	IP	2,0	2,5
Instrumentalensemble	WF	UE	IP	2,0	2,5
Musik und Bewegung im Wechselspiel	WF	SU	IP	2,0	3,0
Aktives Musikhören	WF	SU	IP	1,4	2,0
Summe:				**7,4**	**10,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim4-03/04_C	Politik-Ethik-Religion: Menschen(rechts)bildung im Primarstufenunterricht		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		10	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt		☒ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende sind sich der zentralen Bedeutung von Menschenbildern als Grundlage von ethischer und religiöser Bildung, Menschenrechtspädagogik und Demokratiebildung im Unterricht bewusst. Sie kennen die hohe Relevanz politischer, ethischer und religiöser Bildung für das menschliche Zusammenleben, besonders im Kontext gesellschaftlicher Pluralität. Studierende integrieren Grundsätze politischer Didaktik in Unterrichtskonzepte und verstehen Konzepte der Menschen(rechts-)Bildung angesichts verschiedener Menschenrechtstraditionen im Weltkontext. Sie verfügen über die Fähigkeit, neben fachlichem Lernen auch ethisch und (demokratie)politisch relevante Bidlungsprozesse in die Unterrichtsplanung zu integrieren. Studierende verfügen über Handlungswissen zur Planung von Lernprozessen mit Blick auf zukünftig religiös gebildete und mündige Menschen. Sie verfügen über die Kompetenz zur Gestaltung von Elterngesprächen.			
Bildungsinhalte			
• politische, kulturelle und religiöse Grundwerte und ihre Menschenbilder, ihr Einfluss auf Schule und ihre Bedeutung für Unterrichtshandeln • Verhältnisse von Politik und Religion in der postmodernen Gesellschaft • exemplarische Menschenbilder in unterschiedlichen philosophischen, ethischen und religiösen Traditionen • Einfluss zeitgenössischer Anthropologien auf Pädagogik • Konzepte, politischer, ethischer und religiöser Bildung für den Primarstufenunterricht hinsichtlich der Frage von Menschenwürde und Menschenrechte im Kontext gesellschaftlicher Pluralität • Menschenrechtsbildung anhand von Konfliktfällen in der Primarstufe • Grundsätze politischer Bildung und politischer Didaktik in der (Grund)Schule • Demokratie und Menschenbildung: Aufgaben und Ziele von Demokratiebildung in der Primarstufe • Konzepte und Modelle von Unterrichtsdialogen als bildungsrelevante Gespräche • Grundprinzipien der Gesprächsführung und Konfliktbewältigung in Unterrichtsdialogen • Konzepte zur Professionalisierung von Elterngesprächen zu Fragen politischer, ethischer und religiöser Bildung			

Lernergebnisse/Kompetenzen	
Studierende können … … aktuelle Menschenbilder (z.B. mit Blick auf gesellschaftliche Pluralität/Kontroversität, globale Differenzen, künstliche Intelligenz, Lebensorientierung in gesellschaftlichen Polykrisen u.a.) und ihre impliziten Ethiken mit einem Bildungskonzept für die Primarstufe in Beziehung setzen. … politische, ethische und religiöse Bildung und Werteerziehung im Bildungsauftrag der Schule verorten und als Teil ihres Erziehungsauftrags begründen. … Demokratiebildung und Menschenrechtspädagogik als Auftrag der fachübergreifenden Grundbildung darlegen und unter Berücksichtigung von Grundsätzen der politischen Didaktik in Unterrichtsplanungen umsetzen. … Unterrichtsdialoge über religiöse, ethische und politische Fragen, welche die Lebenswelten der Schüler:innen betreffen, planen und exemplarisch umsetzen. … Konzepte von Gesprächsführung und Konfliktmanagement beschreiben. … Gesprächsanlässe über existenzielle Erfahrungen und ihre Deutung/en entwickeln und exemplarisch umsetzen. … Prinzipien für Unterrichtsdialoge und Elterngespräche über „Religion, Schule und Gesellschaft, Ethik und Politik “, welche adressatengemäß und kommunikativ anschlussfähig sind, benennen.	
Sprache(n)	Deutsch
Bezug zum Kompetenzmodell	
Allgemeine Pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversitäts- und Genderkompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz, Soziale Kompetenz; Unterrichten, Erziehen, Diagnostizieren, Beurteilen & Beraten; Verarbeitungstiefe 1-3	

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Menschenbilder und Menschenbildung im Kontext von Politik-Ethik-Religion	WF	VO	S	1,2	2
Handlungsfelder politischer und ethischer Bildung	WF	SE	IP	0,8	1
Religiöse Bildung im Kontext zeitgenössischer Menschenbilder	WF	SE	IP	0,8	1
Menschenrechtspädagogik im schulischen Kontext	WF	SE	IP	0,8	1
Schule als Ort der Demokratiebildung	WF	SE	IP	1,2	2
Unterrichtsdialoge und Elterngespräche konzipieren, durchführen und evaluieren	WF	UE	IP	2	3
Summe:				**6,8**	**10,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim4-03/04_D	Lebenswelten und Weltgeschehen – Innovation erleben		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		10	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt		☒ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über die Kompetenz, sich mit aktuellen politischen und wirtschaftlichen Themen des Weltgeschehens auseinanderzusetzen und dabei die übergreifenden Themen des Lehrplans für Sachunterricht zu behandeln. Sie verstehen die sich rasch verändernde digitale Medienlandschaft und ihre Herausforderungen in Bezug auf Fake News, Verschwörungstheorien und künstlicher Intelligenz (KI).			
Bildungsinhalte			
• globale systemische Zusammenhänge, Strukturen und Entwicklungsprozesse in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik sowie deren Auswirkungen auf lokale Gesellschaften • aktuelles Weltgeschehen: Konflikte, Entwicklungen, Herausforderungen, Auswirkungen, unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklungen in Europa • Grundfragen der Bevölkerungsentwicklung im 21. Jahrhundert: Bildung, Arbeitswelten und Migration aus der Sicht nachhaltiger Entwicklung (Berufsbilder, Arbeit und Beschäftigung in der Zukunft, Gleichbehandlung am Arbeitsmarkt, …) • wechselnde, an aktuellen wirtschaftlichen oder gesellschaftlich relevanten Ereignissen orientierte, Schwerpunkte aus den Bereichen Humangeografie und Wirtschaft, Berufsorientierung – Politische Bildung • Grundlagen des wirtschaftlichen Handelns – Akteur:innen des Wirtschaftskreislaufs im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen • Einführung in die Medienlandschaft in Bezug auf Desinformation und KI • historische und aktuelle Perspektiven auf Fake News und Verschwörungstheorien • medienkritischer Umgang mit Informationen sowie Reflexion der Rolle von KI • didaktische Ansätze und Methoden zur Medienbildung für Kinder – Vertiefung • Unterrichtsmaterialien und -projekte: Analyse und Bewertung • digitale Sicherheit zum Schutz vor Cybergefahren und zur Wahrung der Privatsphäre			

Lernergebnisse/Kompetenzen	
Studierende können … … aktuelle politische Geschehnisse in ihre historisch-politische Dimension einordnen und beurteilen. … politische und ökonomische Entwicklungen hinsichtlich ihrer Bedingungen und Folgen bewerten, eigene Urteile dazu formulieren und diese begründen. … die Hauptmerkmale von Fake News, Verschwörungstheorien und KI in Zusammenhang mit digitalen Medien beschreiben sowie Implikationen für die Gesellschaft darstellen. … Unterrichtsmaterialien nach didaktischen Gesichtspunkten auswählen und entwickeln. … didaktische Methoden situationsadäquat auswählen, um Medienkritik und KI-Verständnis im Primarstufenunterricht zu integrieren. … Strategien zur Förderung von Datenschutz und digitaler Medienkompetenz sowie Medienkritik entwickeln.	
Sprache(n)	Deutsch
Bezug zum Kompetenzmodell	
Fachliche & didaktische Kompetenzen, Diversität und Genderkompetenz; Unterrichten; Verarbeitungstiefe 1-3	

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Lebenswelten – historisches und politisches Denken und Handeln	WF	SE	IP	1,8	2,5
Lebenswelten – räumliches und wirtschaftliches Denken und Handeln	WF	SE	IP	1,8	2,5
Medienkritik im Zeitalter der Digitalität	WF	VU	S	1,8	2,5
Medienkompetenz spielend lehren	WF	SU	IP	1,8	2,5
Summe:				**7,2**	**10,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim4-03/04_E	Technik und Design: Entwickeln, Herstellen, Gebrauchen		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		10	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt	☒ Wahl bzw. Vertiefung	
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über vertiefte Kenntnisse in den Themenfeldern Technik und Design und wenden diese reflektiert in problem- und designbasierten Aufgabenstellungen an.			
Bildungsinhalte			
• problemlösendes und designbasiertes Lernen und Unterrichten • analoge und digitale Werkzeuge, Maschinen, Materialien, Verfahren • Themenfeld Technik und Design: vertiefende Inhalte und ergänzende Anwendungsbereiche • fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aspekte für den Primarstufenunterricht – Vertiefung • Technik und Design im Kontext fächerübergreifender Kompetenzen			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … problem- und designbasierte Methoden mit Fokus auf komplexe Aufgabenstellungen anwenden. … analoge und digitale Werkzeuge und Maschinen bedienen und Materialien und Verfahren sachgemäß einsetzen. … Lerngelegenheiten aus den Inhaltsfeldern Technik und Design bearbeiten und ein vertiefendes Verständnis für gesellschaftsrelevante Herausforderungen im Rahmen der zentralen fachlichen Konzepte, Produkte und Produktion, Mensch und Umwelt, Lebens- und Arbeitswelt darlegen. … vertiefende fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kenntnisse in Hinblick auf den Primarstufenunterricht darlegen und reflektieren. … fächerübergreifende Aspekte in Technik und Design verstehen und begründen.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & fachdidaktische Kompetenzen; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Technik-Produkt-Körper-Raum 1	WF	SU	IP	1,8	2,5
Lehr-Lern-Werkstatt Technik und Design 1	WF	SU	IP	1,8	2,5
Technik-Produkt-Körper-Raum 2	WF	SU	IP	1,8	2,5
Lehr-Lern-Werkstatt in Technik und Design 2	WF	SU	IP	1,8	2,5
Summe:				**7,2**	**10,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim5-03/04_A	Spielerische Zugänge, Fordern und Fördern im Mathematikunterricht		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		10	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt		☒ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über die Kompetenz, unter Einsatz von spielerischen Zugängen und Übungsformen einen zeitgemäßen Mathematikunterricht zu planen und zu gestalten. Sie verfügen über die Fähigkeit mathematische Potenziale Lernender zu diagnostizieren und diagnosegeleitete Förderangebote zu erstellen.			
Bildungsinhalte			
• vielfältiges und motivierendes Üben im Mathematikunterricht • Analyse von analogen und digitalen Spielangeboten hinsichtlich eines gewinnbringenden Einsatzes im kompetenzorientierten Mathematikunterricht • spielerisches Lernen im Mathematikunterricht • spielerische Zugänge und handlungsorientierte Erarbeitungsformen in den Inhaltsbereichen Arithmetik, Daten und Zufall, Größen und Geometrie • Fermi- und Knobelaufgaben • Diagnoseinstrumente und Fördermöglichkeiten • Schwierigkeiten beim Rechnenlernen • Begabungsförderung und Begabtenförderung			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … analoge und digitale spielerische Angebote hinsichtlich ihrer Tauglichkeit für den Einsatz im Mathematikunterricht analysieren. … für die verschiedenen Bereiche des Mathematikunterrichts spielerische Lernsettings, die die Selbsttätigkeit der Lernenden anregen, planen. … Angebote zum vielfältigen Üben zum Zweck des Aufbaus nachhaltiger mathematischer Kompetenzen konzipieren. … das Potenzial von spielerischen Mitteln zur Förderung des logischen Denkens analysieren. … mathematische Potenziale Lernender erkennen und Förderkonzepte entwickeln.			

… Lernsituationen für Kinder entsprechend ihres mathematischen Potenzials fallbasiert planen und gestalten. … Konzepte und Diagnoseinstrumente zur Förderung bei Rechenschwierigkeiten sowie mathematischer (Hoch-)Begabung gezielt einsetzen. … Diagnosegespräche planen, auswerten und dokumentieren. … entsprechend der Diagnose Fördermaßnahmen erstellen und fallbasiert durchführen.
Sprache(n) | Deutsch
Bezug zum Kompetenzmodell
Fachliche & didaktische Kompetenzen, Soziale Kompetenz; Unterrichten, Diagnostizieren, Beurteilen & Beraten; Verarbeitungstiefe 1-3

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Spielerisches Lernen – Zahlen, Daten und Zufall, Rechenoperationen	WF	UE	IP	1,0	2,0
Spielerische Lernformen – Größen und Geometrie	WF	UE	IP	1,0	1,5
Vielfältiges Üben und Knobeln im Mathematikunterricht	WF	UE	IP	1,0	1,5
Praxiswerkstatt zu Schwierigkeiten und Förderung beim Mathematiklernen	WF	UE	IP	2,0	3,0
Lernsituationen für mathematisch begabte Kinder	WF	UE	IP	1,0	2,0
Summe:				**6,0**	**10,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim5-03/04_B	Elementarbildung: Schuleingangsphase		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		10	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt	☒ Wahl bzw. Vertiefung	
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über eine breite Basis für theoriegeleitetes Handeln zur kindgerechten Gestaltung der Schuleingangsphase in den vielfältigen Dimensionen des Übergangs von elementaren Bildungseinrichtungen in die Schule. Sie verfügen über ein Grundlagenwissen über frühkindliche Spiel- und Lernformen unter dem Aspekt der alltagsintegrierten Sprachförderung.			
Bildungsinhalte			
• Transitionsforschung: Theorien und Konzepte zum Übergang von elementaren Bildungseinrichtungen in die Schule • gesetzliche Rahmenbedingungen für die Schuleingangsphase • Institutionen elementarer Bildung • Basiskompetenzen für das Erlernen von Kulturtechniken • Anschlussfähigkeit von Lernprozessen am Übergang von elementaren Bildungseinrichtungen in die Schule • Lehrplan der Vorschulstufe • elementare Spiel- und Lernformen • theoretische Befunde zum Zusammenhang zwischen Spielen und Lernen • didaktische Konzepte zur Spielförderung • Initiierung, Beobachtung und Dokumentation von Spielsituationen und Lernprozessen • Sprachstandserhebungen und Sprachförderkonzepte • Literacy und Lesesozialisation, Kinderliteratur • alltagsintegrierte Sprachförderung			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … wesentliche Aspekte der Transitionsforschung und der spezifischen Herausforderungen des Übergangs von elementaren Bildungseinrichtungen in die Schule argumentieren. … Zusammenhänge zwischen elementarpädagogischen Ansätzen und institutionellen und gesellschaftlichen Bedingungen begründen. … Basiskompetenzen für das Erlernen der Kulturtechniken beschreiben.			

- … Ansätze zur Gestaltung von Übergängen beschreiben und pädagogische Umsetzungsmöglichkeiten planen.
- … Unterricht nach dem Lehrplan der Vorschulstufe planen.
- … spieltheoretische Grundlagen anführen und das Spiel als grundlegendes Element der Pädagogik der frühen Kindheit beschreiben.
- … grundlegende Befunde zum Zusammenhang zwischen Spiel und Lernen anführen.
- … differenzierte Spiel- und Lernsituationen beispielhaft initiieren, arrangieren und dokumentieren.
- … Sprachstände erfassen und Sprachbiographien von Lernenden beispielhaft analysieren und differenziert betrachten.
- … Literacykonzepte reflektieren und Grundlagen der Lesesozialisation anführen.
- … altersspezifische Kinderliteratur didaktisch aufbereiten.
- … Sprachförderkonzepte unter dem Aspekt von Mehrsprachigkeit reflektieren und didaktisch aufbereiten.

Sprache(n)	Deutsch

Bezug zum Kompetenzmodell

Fachliche & didaktische Kompetenzen, Professionsverständnis; Unterrichten, Diagnostizieren, Beurteilnen & Beraten; Verarbeitungsstufen 1-3

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Der Übergang vom Kindergarten in die Schule aus entwicklungspsychologischer Perspektive	WF	SE	IP	1,6	2,5
Didaktische Konzepte im Spiegel von Lehr- und Bildungsplänen	WF	SE	IP	1,6	2,5
Spiel und Lernen	WF	SE	IP	1,6	2,5
Literacy und Lesesozialisation im Kontext von Sprachförderung und Mehrsprachigkeit	WF	SE	IP	1,6	2,5
Summe:				**6,4**	**10,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim5-03/04_C	Bewegungs- und sportorientierte Schulveranstaltungen		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		10	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt	☒ Wahl bzw. Vertiefung	
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über Grundlagenwissen zu Planung, Organisation und Durchführung von bewegungs- und sportorientierten Schulveranstaltungen sowie über Fähigkeiten und Fertigkeiten in freizeitrelevanten Bewegungs- und Sportmöglichkeiten (Sommer und Winter).			
Bildungsinhalte			
• Organisation und Mitgestaltung von Schulveranstaltungen (Sommer und Winter) sowie rechtliche Grundlagen • naturnahe Sommersportarten (Bouldern, Klettern, Radfahren, etc.) • Spiel- und Trendsportarten • Ball und Schläger, Rückschlagspiele • Erlebnis, Abenteuer und Wagnis • naturnahe Bewegungsmöglichkeiten und Sportarten im Winter wie beispielsweise Eislaufen oder Skilauf • Rettungsschwimmen, methodische Lehrwege für Einstiegsschwimmarten			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … naturnahe Sommer- und Wintersportarten korrekt demonstrieren und beispielhaft kompetent vermitteln. … Schulveranstaltungen und schulbezogene Veranstaltungen im Sommer und Winter planen, demonstrieren und reflektieren. … Sicherheits- und Notfallmaßnahmen beim Baden und Schwimmen nennen und exemplarisch vorzeigen, mitgestalten und reflektieren. … Maßnahmen zum sicheren Verhalten mit rollenden Geräten (Fahrrad, Scooter etc.) im Straßenverkehr nennen und exemplarisch ergreifen.			
Sprache(n)	Deutsch		
Bezug zum Kompetenzmodell			
Fachliche & didaktische Kompetenzen; Verarbeitungstiefe 1-3			

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Bewegung und Sport – Sommer	WF	UE	IP	2,0	2,5
Kurs Sommersportarten	WF	PK	IP	2,0	2,5
Bewegung und Sport – Winter	WF	UE	IP	2,0	2,5
Kurs Schneesportarten	WF	PK	IP	2,0	2,5
Summe:				**8,0**	**10,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim5-03/04_D	Gestaltung inklusiver Lernlandschaften		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		10	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt		☒ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über ein grundlegendes theoretisches Wissen zur inklusiven Didaktik und bringen dieses reflektierend mit den zentralen unterrichtsrelevanten Aspekten sozio-emotionaler Entwicklung in Verbindung.			
Bildungsinhalte			
• Eckpunkte Inklusiver Didaktik: Theorien, Modelle und aktuelle Forschung • internationale Erkenntnisse der Lehr- und Lernforschung • Index für Inklusion: ein Leitfaden der Unterrichts- und Schulentwicklung • Aspekte einer förderlichen inklusiven Lernumgebung • theoretische Grundlagen sozio-emotionaler Entwicklung • konkrete Phänomene im Zusammenhang mit sozio-emotionaler Entwicklung (Impulsdurchbrüche, Ängste, Schulverweigerung, …) • Lehrperson als Teil eines interprofessionellen Teams (Teamteaching, kooperativer Unterricht, …) • Reflexion der individuellen Schulbiografie			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … die Theorien und Modelle inklusiver Didaktik in Verbindung mit aktueller Forschung argumentieren und reflektieren. … im Handlungsfeld des inklusiven Unterrichts Leitideen benennen und diese diskutieren. … den Index für Inklusion paraphrasieren und daraus exemplarisch Prozesse einer inklusiven Unterrichts- und Schulentwicklung ableiten und begründen. … inklusive Lernumgebungen schüler:innen-zentriert und teilhabeorientiert planen und skizzieren. … die Bedeutung der sozio-emotionalen Entwicklung von Schüler:innen in Bezug auf inklusiven Unterricht beschreiben. … interprofessionelle Kooperationsnotwendigkeiten erläutern. … das Verhalten von Individuen als gruppendynamisches Beziehungsgeschehen erkennen, beschreiben und erklären.			

Sprache(n)	Deutsch
Bezug zum Kompetenzmodell	
Fachliche & fachdidaktische Kompetenzen, Diversität und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz; Unterrichten; Verarbeitungstiefe 1-3	

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Theoretische Konzepte zur inklusiven Didaktik	WF	VO	S	0,8	1,0
Didaktik inklusiven Unterrichts	WF	SE	IP	1,6	2,0
Die Gestaltung einer inklusiven, lernförderlichen Umgebung	WF	UE	IP	1,6	2,0
Inklusive Didaktik und sozio-emotionale Entwicklung	WF	SE	IP	1,6	2,5
Inklusiver Unterricht und Heraus-forderungen mit Schüler:innen im sozio-emotionalen Bereich	WF	UE	IP	1,6	2,5
Summe:				**7,2**	**10,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim5-03/04_E	Lebensweltorientiert entscheiden – Reformpädagogik		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		10	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt		☒ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende setzen sich mit ausgewählten Fragen zu gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft auseinander, entwickeln Handlungsoptionen und machen Innovationen sichtbar. Sie verfügen über ein vertieftes Wissen zu Theorie und Praxis reform- und alternativpädagogischer Konzepte kindgerechten und kompetenzorientierten Unterrichts in der Geschichte und Gegenwart.			
Bildungsinhalte			
• Einsichten und Kenntnisse zu gesellschaftlichen, historischen, politischen, geografischen, ökonomischen, physikalischen, chemischen, technischen, biologischen und ökologischen Themenbereichen • regionale, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Ungleichheiten – Konsequenzen für eigenes Handeln • Verständnis für die globale Verflechtung des Individuums mit seiner physischen, sozialen, wirtschaftlichen, naturwissenschaftlichen, historischen und politischen Umwelt. • Vernetzung und Integration in konkreter Darstellung: Lebenssituationen im eigenen aktuellen Umfeld, Bewertung unter Zuhilfenahme aktueller Daten, auf der Basis von Theorien und die Aufbereitung für den Unterricht • reform- und alternativpädagogische Konzepte in Theorie und Praxis wie beispielsweise: Montessori-Pädagogik, Freinet-Pädagogik, Jenaplan-Pädagogik, Marchtaler-Plan, Dalton-Plan, Waldorfpädagogik, Summerhill School, Offener Unterricht … • ausgewählte historische und aktuelle pädagogische Ansätze wie beispielsweise: Projektunterricht, Churermodell, Kunsterziehungsbewegung, Kreativitätsförderung, Entdeckendes Lernen, Draußenschule, Naturpädagogik, Erlebnispädagogik ... • Erkenntnisse der Lern- und Schulentwicklungsforschung für die räumliche, soziale und methodische Gestaltung kindgerechten und kompetenzorientierten Unterrichts			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … kooperativ ein Thema prozess- und produktorientiert erarbeiten.			

- … Wissensbestände fachlicher Kompetenzbereiche (Perspektiven) kind- und sachgerecht aufbereiten und begründet vernetzen.
- … anhand exemplarischer Themen aktuelle Forschung analysieren, bewerten sowie eigene Forschungsfragen entwickeln und bearbeiten.
- … Modelle und Konzepte zum selbstbestimmten und selbsttätigen Lernen und Arbeiten darstellen, vergleichen und für die Unterrichtsgestaltung nutzbar machen.
- … reform- und alternativpädagogische Modelle und Konzepte nennen und beschreiben.
- … im Rahmen der Werkstattarbeit selbstgesteuert arbeiten, eigene Lernprozesse und Ergebnisse dokumentieren und reflektieren.
- … Beobachtungen systematisch festhalten und theoriebasiert reflektieren.
- … beispielhaft Unterrichtssequenzen zur Förderung der kognitiven, kreativen, sozialen, kulturellen, psychomotorischen und emotionalen Potenziale Lernender für heterogene Lerngruppen gestalten.

Sprache(n)	Deutsch

Bezug zum Kompetenzmodell
Fachliche & fachdidaktische Kompetenzen, Diversität und Genderkompetenz; Unterrichten; Verarbeitungstiefe 1-3

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Den Alltag innovativ betrachten: Forschung – Lehre – Transfer (GEWI)	WF	SE	IP	1,8	2,5
Den Alltag innovativ betrachten: Forschung – Lehre – Transfer (NAWI)	WF	SE	IP	1,8	2,5
Einführung in die Entwicklung der Reform- und Alternativpädagogik	WF	VO	S	1,8	2,5
Reform- und Alternativpädagogik in Theorie und Praxis	WF	SE	IP	1,8	2,5
Summe:				**7,2**	**10,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim6-03/04_A	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und nachhaltige Ideen für den Sachunterricht		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		10	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt		☒ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über Kenntnisse zu einem Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und den Nachhaltigkeitszielen. Sie verfügen über ein Verständnis für Veränderungsprozesse bei der Entwicklung, Durchführung und Reflexion von konkreten BNE-Projekten. Sie erörtern fachdidaktische Fragestellungen eingehend und setzen ihre Erkenntnisse in der Konzeption von naturwissenschaftlichen Angeboten lernendenorientiert und ansprechend um.			
Bildungsinhalte			
• theoretische Grundlagen zur Entwicklung und Bedeutung des BNE-Konzeptes • Nachhaltigkeitsziele und das BNE-Kompetenzmodell • Materialien und didaktische Methoden zur Umsetzung einer BNE im schulischen Bereich • Entrepreurship Education • Institutionen, NGOs, Expert:innen der Nachhaltigkeit als Kooperationspartner:innen • Entwicklung, Umsetzung, Reflexion und Präsentation von BNE-Projekten im Rahmen einer Lernwerkstatt • Modelle und deren Funktionen in den Naturwissenschaften • forschendes Lernen und naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen • Methoden der Wissenschaftskommunikation • Mediendidaktik • sprachsensible Lernarrangements			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … das BNE-Konzept beschreiben. … Entrepreneurship Education sowie schulische Umsetzungsmöglichkeiten darlegen. … ein Verständnis für Veränderungsprozesse und deren Mitgestaltung entwickeln und darlegen. … eigene Nachhaltigkeitsprojekte entwickeln, durchführen und reflektieren. … die Notwendigkeit von kontinuierlichen Aktivitäten im Sinne einer BNE darlegen und verantwortungsvolle, nachhaltige Entscheidungen treffen. … ein Konzept für ein naturwissenschaftliches Angebot lernendenorientiert gestalten.			

… entlang naturwissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen Lernprozesse anleiten. … Strategien entwickeln, um Schüler:innen im forschenden Lernen zu begleiten. … Unterrichtsmaterialien reflektieren, zielgeleitet auswählen und deren Einsatz diskutieren. … die gestalteten Konzepte beispielhaft durchführen und reflektieren.

Sprache(n)	Deutsch
Bezug zum Kompetenzmodell	
Fachliche & fachdidaktische Kompetenzen, Diversität und Genderkompetenz; Unterrichten; Verarbeitungstiefe 1-3	

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Bildung für nachhaltige Entwicklung/Nachhaltigkeitsziele	WF	SU	IP	3,6	5,0
Von der Idee ins Klassenzimmer – theoretische Überlegungen zum Sachunterricht	WF	SE	IP	1,2	2,0
Von der Idee ins Klassenzimmer – praktische Umsetzung im Sachunterricht	WF	UE	IP	2,4	3,0
Summe:				**7,2**	**10,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim6-03/04_B	Digitale Medien im Unterricht		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		10	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt		☒ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über grundlegende Fähigkeiten in der Medienproduktion und -technik und gestalten Artefakte kreativ und kollaborativ mit digitalen Medien. Sie nutzen digitale Technologie, analysieren kriteriengeleitet digitale Lernangebote und verfügen über die Fähigkeit, mathematische Lernumgebungen für den didaktisch begründeten Einsatz digitaler Medien im schulischen Unterricht zu konzipieren.			
Bildungsinhalte			
• Einführung in die grundlegenden Techniken und Werkzeuge der digitalen Medienproduktion • Medientechnik: Erwerb grundlegender Kenntnisse über die Funktionsweise digitaler Geräte • historische und kulturelle Kontextualisierung von Medienproduktion • Selbstdarstellung in sozialen Medien im Hinblick auf Selbstwahrnehmung und -wertgefühl • kollaborative Formen der Mediengestaltung • Einführung in Open Educational Resources (OER) • Integration von multimedialen Inhalten in den Unterricht • Arbeiten mit Tabellenkalkulationsprogrammen und dynamischer Geometriesoftware • Gestaltung eines sinnstiftenden Mathematikunterrichts mit Unterstützung digitaler Technologien • Analyse und Bewertung von digitalen Medien (Onlinematerialien, Apps, …) hinsichtlich ihrer Tauglichkeit für den Mathematikunterricht • Erstellen digitaler Lernumgebungen für den Mathematikunterricht • Künstliche Intelligenz – Fragen der Nutzung und damit verbundener Verantwortung			

Lernergebnisse/Kompetenzen
Studierende können … … grundlegende digitale Medienproduktionstechniken und verschiedene digitale Medienformen zielgruppen- und situationsadäquat produzieren, gestalten, bewerten. … Möglichkeiten und Gefahren der Selbstdarstellung in sozialen Medien bewerten. … interdisziplinäre Medienprojekte (inkl. OER) zielgruppen- und situationsadäquat initiieren und zur Förderung von Kreativität, Kollaboration und Selbstausdruck einsetzen. … aktuelle Trends und Entwicklungen im Bereich der Mediengestaltung reflektieren. … digitale Technologien zum Untersuchen, Erforschen, Berechnen und Darstellen nutzen. … Technologien (Tabellenkalkulationsprogramm, dynamische Geometriesoftware) als fachdidaktisches Werkzeug nutzen. … einen technologieunterstützten Unterricht zum experimentellen Entdecken von Gesetzmäßigkeiten (Muster, Rechengesetze, Teilbarkeit, …) planen. … Onlinematerialien, insbesondere frei zugängliche, auf ihre Tauglichkeit für den Einsatz im Unterricht analysieren und bewerten. … einfache, für den Unterricht gewinnbringende, digitale Lernangebote (z. B. Lernvideos) erstellen. … die Nutzung von Large Language Modells bzw. Künstlicher Intelligenz und die damit verbundene Verantwortung des Users unter Berücksichtigung der dynamischen Entwicklung der Tools reflektieren.
Sprache(n) | Deutsch
Bezug zum Kompetenzmodell
Fachliche & fachdidaktische Kompetenzen, Professionsverständnis; Unterrichten, Diagnostizieren, Beurteilen & Beraten; Verarbeitungstiefe 1-3

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Spezifische Bedingungen der Medienproduktion	WF	UE	IP	1,2	2,0
Medienwerkstatt – digital und kreativ	WF	UE	IP	1,8	3,0
Nutzung von Technologie für einen sinnstiftenden Mathematikunterricht	WF	UE	IP	1,6	2,5
Digitale Lernangebote für den Mathematikunterricht	WF	UE	IP	1,4	2,5
Summe:				**6,0**	**10,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim6-03/04_C	(Fremd-)Sprachliche Bildung: Sprache, Medien, Literatur, Dramapädagogik		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		10	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt		☒ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende kennen Auswahlkriterien zum zielgerichteten Einsatz deutsch- und englischsprachiger Kinder- und Jugendliteratur sowie Medien im Erst-, Zweit- und Fremdsprachenunterricht. Sie verfügen über Fertigkeiten, Lernende unter anderem durch den Einsatz dramapädagogischer Methoden dabei zu unterstützen, englischsprachige Literatur zu verstehen und durch altersadäquate Methoden die Sprachkenntnisse der Kinder zu erweitern. Sie verfügen über Kenntnisse zu digitalen Medien und Tools, spielbasiertem Lernen und Dramapädagogik aus theoretischer Perspektive und über Anwendungsmöglichkeiten in Hinblick auf ihr Potenzial für das sprachliche, mediale und literarische Lernen im Unterricht der Primarstufe.			
Bildungsinhalte			
• Analyse, Interpretation und altersadäquate Auswahl deutsch- und englischsprachiger Kinder- und Jugendliteratur • Grundlagen und Grundbegriffe des digitalen Deutschunterrichts • Entwicklung themenspezifischer Stundenbilder für einen altersgemäßen Literaturunterricht unter Einbezug kindgerechter Methoden (Storytelling, Dramapädagogik, Arbeit mit Handpuppen, Theaterstücken, Märchen etc.) • unterrichtspraktische Beispiele für den Umgang mit (digitalen) Medien im Fremd- und Zweitsprachunterricht • Möglichkeiten und Grenzen von Spielen und digitalen Medien bzw. Tools in Hinblick auf das sprachliche und literarische Lernen • Förderung ästhetischer Rezeptions- und Produktionskompetenz durch Spiele und digitale Medien bzw. Tools • performative Zugänge zu Sprachen und Literatur: Didaktisierungs- und Anwendungsmöglichkeiten von Spielen, digitalen Medien sowie dramapädagogischen Methoden im Deutschunterricht			

Lernergebnisse/Kompetenzen	
Studierende können … … deutsch- und englischsprachige Kinderliteratur analysieren und interpretieren. … englischsprachige Literatur rezipieren und auf Englisch über Literatur und Kultur diskutieren. … eine für Kinder angemessene Literaturauswahl treffen und diese unter Einbezug von altersadäquaten Methoden (Storytelling, Dramapädagogik etc.) im Erst-, Fremd- und Zweitsprachunterricht exemplarisch im Rahmen der Lehrveranstaltung einsetzen. … digitale Medien evaluieren, auswählen und in einer kindgerechten Unterrichtsplanung berücksichtigen. … digitale Medien bzw. Tools und spieldidaktische Ansätze in Bezug auf den Sprach- und Literaturunterricht reflektieren und anwenden. … Spiele in Hinblick auf den handlungs- und kompetenzorientierten Deutschunterricht auswählen. … spiel-, medien- und theaterpädagogische Exkursionen für Kinder der Primarstufe kompetenzorientiert planen. … unterschiedliche Lernszenarien für den Einsatz von regelbasierten Spielen sowie von dramapädagogischen Methoden im Sprachunterricht entwickeln.	
Sprache(n)	Deutsch, Englisch
Bezug zum Kompetenzmodell	
Fachliche & didaktische Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenz; Unterrichten; Verarbeitungstiefe 1-3	

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Literature and drama-based pedagogy in the primary EFL classroom	WF	SE	IP	2,0	3,0
Literature and media in the primary EFL classroom	WF	UE	M	1,2	2,0
Medien und Spiele im digitalen Deutschunterricht	WF	UE	IP	1,6	2,0
Theater-, medien- und spielpädagogische Exkursionen	WF	EX	IP	0,8	1,0
Analoge Spiele, Darstellendes Spiel und Dramapädagogik	WF	UE	IP	1,8	2,0
Summe:				**7,4**	**10,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim6-03/04_D	Kunst: Gestalten, Erproben, Untersuchen		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		10	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt		☒ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über Kenntnisse, künstlerische plastische Objekte anzufertigen und diese fachdidaktisch fundiert zu begründen. Sie verbinden Merkmale der Kinder- und Jugendkulturen, ihre Erlebnis- und Vorstellungswelt mit Motiv- bzw. Darstellungstypologien (Selbstbild, Tier- und Pflanzendarstellung, Dokumentationsfotografie, …) in eigenen Gestaltungsaufgaben. Sie nutzen das künstlerische Experiment als Methode und Erfahrungsressource für Kunst und Gestaltung, verfügen über Strategien und Konzepte der Gegenwartskunst und wenden diese in eigenen Themenfindungen an.			
Bildungsinhalte			
• Werkzugänge im dreidimensionalen Bereich (Plastik, Objekt, Raum, Licht, Zeit, Bewegung, ...) • exemplarische Werkstoffkunde • erweiterter Plastik- und Raumbegriff • Kinder- und Jugendkulturen • Genres und Darstellungstypologien im kunsthistorischen Kontext • Probieren, Untersuchen, Erforschen im ästhetisch-künstlerischen Feld • Zufall als Gestaltungsanlass • Werkstattlernen als Ort und Methode • Gegenwartskunst als prozessbezogene Ressource • Offenheit und Neugierde als Grundhaltung für künstlerische Erfahrung			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Studierende können … … dreidimensionale Objekte anfertigen. … Raumdimensionen durch spielerische Zugänge erfahren und erproben. … die Erlebnis- und Vorstellungswelt der Kinder und Jugendlichen beschreiben und daraus Motiv- und Themengruppen für die eigene Gestaltungspraxis und den Fachunterricht ableiten. … Experiment, Zufall und aleatorische Verfahren in der Kunst darlegen und sie in der eigenen Gestaltungspraxis anwenden. … Gegenwartskunst als Lernprozess analysieren und begründen.			

… das Werkstattprinzip als Mittel des Fachunterrichts aus Kunst und Gestaltung erproben und begründen.	
Sprache(n)	Deutsch
Bezug zum Kompetenzmodell	
Fachliche & didaktische Kompetenzen; Verarbeitungstiefe 1-3	

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Raum, Zeit, Kunst	WF	SU	IP	2,2	3,0
Künstlerische Motiv- und Darstellungsbereiche der Kinder und Jugendlichen	WF	SU	IP	1,6	2,0
Das künstlerische Experiment	WF	SU	IP	2,2	3,0
Gegenwartskunst als Lernprozess	WF	SU	IP	1,6	2,0
Summe:				**7,6**	**10,0**

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulthema		
prim6-03/04_E	Differentiated Content and Language Integrated Learning & Methoden des differenzierten (überfachlichen) Lehrens (Methodentraining)		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Niveau
1 Semester/jährlich		10	Bachelor (NQR Stufe 6)
Kategorie			
☐ Pflichtmodul	☐ Schwerpunkt		☒ Wahl bzw. Vertiefung
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende verfügen über Handlungswissen, um fächerübergreifenden, differenzierten und sprachsensiblen Englischunterricht theoriegeleitet zu planen, exemplarisch durchzuführen und zu beurteilen. Sie verfügen über vertiefte Methoden des differenzierten und individualisierten Lehrens und Lernens mit dem besonderen Fokus auf handlungsorientierte Unterrichtsmethoden.			
Bildungsinhalte			
• Methoden des fächerübergreifenden Englischunterrichts (CLIL) • offene holistische Lernformen (z.B. Stationenbetrieb, kooperatives offenes Lernen…) im (fächerübergreifenden) Fremdsprachenunterricht • kommunikative und kindgerechte Vermittlung englischer Sprachstrukturen • Vertiefung der eigenen Fremdsprachenkenntnisse für den Einsatz im fächerübergreifenden Unterricht (Fachsprache anderer Unterrichtsgegenstände) • kindgerechte, kompetenzorientierte und konstruktive Leistungsfeststellung für den (fächerübergreifenden) Fremdsprachenunterricht unter Berücksichtigung offener Lernformen • Modelle und Methoden der Differenzierung, Individualisierung und Begabungsförderung, u.a. auch unter Berücksichtigung der Nahtstellen für den sprachbewussten/ sprachsensiblen Unterricht • handlungsorientiertes, offenes und eigenverantwortliches Lernen • systematisches Methodentraining, Kommunikationstraining und Teamentwicklung im Klassenraum • beispielhafte Unterrichtsbausteine in allen Fächern zum Methodentraining, • Methodentransfer in unterschiedliche Praxissituationen, Reflexion • Methodensammlung			

Lernergebnisse/Kompetenzen	
Studierende können … … fächerübergreifenden Englischunterricht theoriegeleitet und u.a. mittels offener Lernformen planen, innerhalb der Lehrveranstaltung exemplarisch durchführen und reflektieren. … Methoden zur Vermittlung englischer Sprachstrukturen und Sprachfunktionen kindgerecht im Rahmen der Lehrveranstaltung anwenden. … angemessene Fremdsprachenkenntnisse für den Einsatz im fächerübergreifenden Unterricht demonstrieren. … Fremdsprachenkompetenzen kindgerecht, lerner:innen-orientiert und konstruktiv beurteilen, auch im Kontext eines fächerübergreifenden Fremdsprachenunterrichts. … Modelle und Methoden der Differenzierung, Individualisierung und Begabungsförderung nennen, beschreiben und in ihrer (fächerübergreifenden) Unterrichtsplanung berücksichtigen. … Begründungsstränge für handlungsorientiertes, differenziertes und kooperatives individualisiertes Lehren und Lernen nennen und argumentieren. … eine Methodensammlung anlegen. … selbstständig Unterrichtssequenzen zum differenzierten (über-)fachlichen Lernen in der Schule entwickeln und präsentieren.	
Sprache(n)	Englisch, Deutsch
Bezug zum Kompetenzmodell	
Fachliche & didaktische Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenz; Diagnostizieren, Beurteilen & Beraten; Verarbeitungstiefe 1-3	

LV-Titel	Zuordnung Studienfachbereich	Art der LV	Leistungs-nachweis	SWST	ECTS-AP
Principles of CLIL and assessing foreign language skills	WF	UE	IP	1,6	2,0
Differentiation and open learning in a CLIL setting	WF	UE	IP	2,0	3,0
Modelle differenzierten (über-) fachlichen Lernens	WF	UE	IP	4,0	5,0
Summe:				**7,6**	**10,0**

5. Literatur

Baumert, J. & Kunter, M. (2011). Das Kompetenzmodell von COACTIV. In: Kunter, M. et al. (Hrsg.). Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. Münster: Waxmann, S. 29-53.

Beer, R. (2007). Bildungsstandards: Einstellungen von Lehrerinnen und Lehrern. Wien: Lit.

Beer, R., Benischek, I. & Beer, G. (2024). Curricula-Entwicklung als Chance zur Transformation von Pädagogischen Hochschulen. Ein evidenzbasiertes Entwicklungsmodell. Ztschr. R&E-SOURCE, Open Online Journal for Research and Education, (ISSN: 2313-1640), 11. Jg., Nr. 2.

Beer, R. (2023). Bedeutung von Lehrer*innen-Kompetenzen aus Sicht von Personen ohne pädagogischem Hintergrund (unveröffentlichte Studie). KPH Wien/Krems.

Benischek, I., Beer, R., Beer, G. & Bauer, A. (2023). Lehrer*innen-Kompetenzen als Voraussetzung zum konstruktiven Umgang mit Diversität in einem kompetenzorientierten Unterricht. R&E-SOURCE, Open Online Journal for Research and Education, (ISSN: 2313-1640), 10. Jg., Nr. 3, S. 237–255.

BMBWF (2024). Der Nationale Qualifikationsrahmen (NQR) / Der Europäische Qualifikationsrahmen (EQR). https://www.bmbwf.gv.at/Themen/HS-Uni/Studium/NQR.html [9.3.2024]

Bundesministerium Bildung (2025). Berufsbild für Lehrerinnen und Lehrer. https://www.bmb.gv.at/Themen/schule/fpp/berufsbild_lehrer_in.html [13.05.2025]

Braunsteiner, M.-L. et al. (2014). Grundlagen und Materialien zur Erstellung von Curricula. Graz: Leykam.

Fraefel, U. & Seel, A. (2017). Konzeptionelle Perspektiven Schulpraktischer Studien. Eine Einführung. In: Fraefel, U. & Seel, A. (Hrsg.). Konzeptionelle Perspektiven Schulpraktischer Studien. Partnerschaftsmodelle – Praktikumskonzepte – Begleitformate. Münster: Waxmann Verlag. S. 7-10.

Frey, A. & Jung, C. (2011). Kompetenzmodelle und Standards in Lehrerbildung und Lehrberuf. In: Terhart, E., Bennewitz, H. & Rothland, M. (Hrsg.). Handbuch zur Forschung zum Lehrberuf. Münster: Waxmann, S. 540-572.

Heckhausen, Heinz (1998). Motivation und Handeln. Berlin: Springer.

Helmke, A. (2015). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität – Diagnose, Evaluation du Verbesserung des Unterrichts. Seelze-Velber: Kallmeyer/Klett.

Hericks, U. (2006). Professionalisierung als Entwicklungsaufgabe. Rekonstruktionen zur Berufseingangsphase von Lehrerinnen und Lehrern. Wiesbaden: VS.

Herzmann, P. & König, J. (2016). Lehrerberuf und Lehrerbildung. Studientexte Bildungswissenschaften. Bad Heilbrunn: Klinkhardt Verlag.

Kemna, P. (2012). Messung pädagogischer Basiskompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern. Münster: Waxmann.

Klieme, E. (2003). „Zur Entwicklung nationaler Bildungsstandards“ – Die wichtigsten Aspekte der „KMK-Expertise“ auf einen Blick. Ztschr. Lernende Schule, 6. Jahrgang, Heft 24, S. 12-18.

KPH (2021). CURRICULUM – BACHELORSTUDIUM ALS VORAUSSETZUNG FÜR EIN MASTERSTUDIUM ZUR ERLANGUNG DES LEHRAMTES PRIMARSTUFE. Wien/Krems.

Lindmeier, C. & Lütje-Klose, B. (2015). Inklusion als Querschnittsaufgabe in der Erziehungswissenschaft. Ztschr. Erziehungswissenschaft. Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfW), Heft 51, 26. Jg., S. 7-16.

Maag Merki, K. (2005). Wissen worüber man spricht – Ein Glossar. In: Friedrich Jahresheft 23, S. 12-13.

Melzer, C. et al. (2015). Aufgaben von Lehrkräften in inklusiven Bildungssystemen – Review internationaler Studien. Erziehungswissenschaft, 26. Jg., Heft 51, S. 61-80.

Miller, S. (2022). Profession und Disziplin: Spezifika und Entwicklungsperspektiven der Grundschulpädagogik. In I. Mammes & C. Rotter (Hrsg.). Professionalisierung von Grundschullehrkräften. Kontext, Bedingungen und Herausforderungen (17-35). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

NQR-Gesetz (2016). Bundesgesetz über den Nationalen Qualifikationsrahmen. https://www.ris.bka.gv.at/eli/bgbl/I/2016/14 [9.3.2024]

Pongratz, L. A. (2010). Sackgassen der Bildung. Pädagogik anders denken. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Prengel, A. (2014). Inklusive Bildung: Grundlagen, Praxis, offene Fragen. Häcker, T. & Walm, M. (Hrsg.). Inklusion in Schule und Lehrer_innenbildung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

QSR (Qualitätssicherungsrat) (2024). Struktureform der Pädagog*innenbildung QSR Stellungnahme (Runder Tisch Jänner 2024). Wien.

Qualitätssicherungsrat für Pädagoginnen- und Pädagogenbildung (2024). Verfahren für Stellungnahmen des QSR zu Curricula für Lehramtsstudien gemäß Hochschulreform 2024. https://www.qsr.or.at/dokumente/1854-20240514-114719-GZ_QSRA012024_Stellungnahmeverfahren_NEU_1.pdf [9.3.2024]

Röbe, E., Aicher-Jakob, M. & Seifert, M. (2019). Lehrer werden. Lehrer sein. Lehrer bleiben. Lehrerberuf zwischen Schulalltag und Professionalisierung. Paderborn: Schöningh.

Schönig, W. & Fuchs, J. A. (2016). Inklusion inkludiert: Was bedeutet Inklusion 10 Jahre nach der UN-BRK? In: Schönig, W. & Fuchs, J. A. (Hrsg.). Inklusion: Gefordert! Gefördert? Schultheoretische, raumtheoretische und didaktische Zugänge. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 9-32.

Soukup-Altrichter, K. (2020). Lehrer*innenbildung für die Primarstufe in Österreich. Spezialisierte Generalist*innen für die Volksschule. Journal für lehrerInnenbildung, 20 (3), S. 44-52.

Stiller, E. (2005). Lehrer werden – Lerner bleiben. Kompetenzen, Standards und Berufsbiografie. In: Kostrzewa, F. (Hrsg.): Kompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern. Tagungsband, Eitorf: Gata, S. 97-112.

Terhart, E. (2002). Standards für die Lehrerbildung. Eine Expertise für die Kultusministerkonferenz. Münster: ZKL.

Textor, A. (2015). Einführung in die Inklusionspädagogik. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

UNESCO (2014). UNESCO Roadmap zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, Bonn.

Verordnung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung über die Lehrpläne der Volksschule und der Sonderschulen. BGBl. II Nr. 269/2023. https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10009275 [9.3.2024]

Weinert, F. E. (2002). Leistungsmessungen in Schulen. Weinheim-Basel: Beltz.

Wiater, W. (2023). Unterrichtsplanung. Augsburg: Auer Verlag.

Wolf, W. (2004). Zur bisherigen Entwicklung von Bildungsstandards in der österreichischen Grundschule. Anmerkungen aus grundschulpädagogischer Sicht. In: Erziehung und Unterricht 154, Heft 7-8, Wien, S. 571-581.